

St. Johanner Zeitung

Österreichische Post AG
RM 20A041933 K
6370 Kitzbühel

Ob Regen, ob Sonne: Der Mai bringt viel Wonne

Frühling ist's, es zieht uns wieder für längere Spaziergänge und Wanderungen hinaus in die Natur. Wenn wir dazu den Regenschirm brauchen sollten, ist das eigentlich ein Segen: Die Felder brauchen im Frühjahr den Regen, damit wir im Sommer ernten können.

Freilich: Im Gastgarten wünschen wir uns trockenes Wetter und milde Temperaturen, gerade zum Saisonbeginn. In der Sonne schmecken Brettljause, „Spritzer“ und „Seiterl“ einfach noch besser. Wir wünschen euch genussvolle Stunden und einen wunderbaren Mai!



Titelmodell:
Vanessa Leiter
mit Daisy

Foto: Gabriel Marques

Unseren Mitarbeiter/innen zu Liebe!

NEUE
Öffnungszeiten

Mo-Fr 8:30-12:30 + 14-18 Uhr
Sa 9-12:30 Uhr (Nachmittag
nach Vereinbarung)



WIMMER

SCHMUCK GOLDSCHMIEDE UHREN

Kaiserstraße 5 | 6380 St. Johann in Tirol

**Mehr Internet-Power,
weniger Kosten!**

Dieses Upgrade haut dich um.
Entdecke jetzt unsere neuen
Tarife auf www.ortswaerme.info

**NEU: Bis zu
1.000 Mbit/s!**



Ortswärme

St. Johann i.T.



Fernwärme

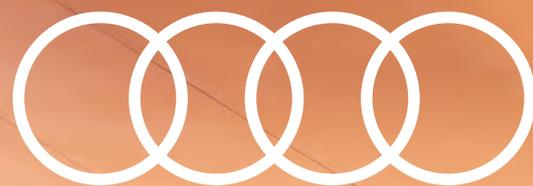


Breitband



Kabel-TV

Die eigenen
Erwartungen
überholen.



Q6

Der neue,
rein elektrische
e-tron



Jetzt bei uns bestellbar.



PORSCHE
INTER AUTO

Ihre Porsche Inter Auto Betriebe in Tirol

Porsche Innsbruck Mitterweg
+43 505 91174

Porsche Kufstein
+43 505 91170

Porsche Innsbruck Haller Straße
+43 505 91173

Porsche St. Johann
+43 505 91171

Stromverbrauch (kombiniert) in kWh/100 km: 17,0-19,4 (WLTP); CO₂-Emissionen (kombiniert) in g/km: 0. Angaben zu den Stromverbräuchen und CO₂-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit von der gewählten Ausstattung des Fahrzeugs. Symbolfoto. Stand 03/2024.



Liebe Leserinnen und Leser,

laut dem „World Happiness Report“ sind die Finnen die glücklichsten Menschen der Welt, während Österreich auf der Liste immer weiter nach hinten rutscht. Was haben die Finnen, was wir nicht haben? Lange Nächte, starke Winde, viele Moskitos, ein deutlich geringeres Durchschnittseinkommen als in Österreich und die Russen als Nachbarn – all das kann es wohl nicht sein. Was dann? Was auffällt, wenn man finnische Filme sieht oder Bücher finnischer Autor:innen liest: Sie sind getragen von Melancholie und einer guten Prise Selbstironie. Vielleicht ist letztere das Geheimnis. Möglicherweise sollten auch wir uns manchmal selbst mit einer gewissen Distanz betrachten und über unsere Schwächen lächeln.

Anstatt zu sudern und zu jammern, wie wir es so gerne tun. Natürlich ist bei uns nicht alles perfekt, das ist es auch in Finnland nicht. Aber wir leben in einem schönen und sicheren Land, das sollten wir uns öfter einmal bewusst machen.

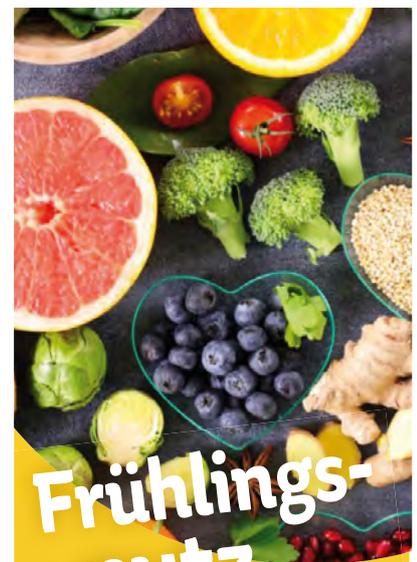
Einer, der auf ein glückliches, gelungenes Leben zurückblickt, ist Günter Wert. Was ihn so zufrieden macht, lest ihr auf Seite 48. Einen anderen Weg zum Glück findet Elisabeth Aufschnaiter. Für sie bedeutet die kreative Beschäftigung viel mehr als das Schaffen kurzer Highlights der Freude. Aber lest selbst mehr darüber auf Seite 42. Kann uns auch KI glücklich machen? Zumindest ist es längst zu spät, sich vor Künstlicher Intelligenz zu fürchten.

Das weiß der St. Johanner Informatiker und Keynote-Speaker Christoph Holz. Mehr dazu auf Seite 24.

Hören wir also auf mit dem Lamentieren und Beschwerden, richten wir den Blick auf das, was gut gelingt. Das ist in der Region wirklich vieles. Und wenn wir es mit Herz und Hausverstand angehen, wird es noch viel mehr.

Bleibt in diesem Sinne glücklich und frohen Mutes, eure

Doris Martinz
Chefredakteurin



Frühlingsputz für den Körper

Bei den Putzhelden steht die **Gesundheit im Vordergrund**. Wir reinigen nicht nur Wohnungen, Büros oder Teppiche, sondern dank der **Carelife Mikronährstoffe** auch unseren Körper. Sie machen uns fitter, vitaler, gesünder und glücklicher.

Sehr zu empfehlen – gerade in der Allergiezeit (Pollen, Gräser, Tiere, ...)

Infoabende im Shop:

Mittwoch, **08.05.2024**
um **19:00 Uhr**

Donnerstag, **16.05.2024**
um **19:00 Uhr**

Wir bitten um Anmeldung im Shop unter 05352 22259

Keine Zeit zu diesen Terminen? Wir bieten gerne auch Einzeltermine an, einfach anrufen!



Putzhelden

Pass-Thurn-Straße 19, St. Johann i.T.
+43 5352 22259, www.putzhelden.at
Mo-Fr von 8-18 Uhr



Impressum / Offenlegungspflicht gemäß § 25 Mediengesetz:

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: St. Johanner Zeitung GmbH, Jochberger Straße 96, 6370 Kitzbühel, Tel. +43 664 1002830, redaktion@st-johanner-zeitung.at, www.st-johanner-zeitung.at

Chef-Redaktion: Doris Martinz, redaktion@st-johanner-zeitung.at

Werbung: Walter Nothegger, Wolfgang Haslacher, werbung@st-johanner-zeitung.at

Erscheint 10 x jährlich per Post an alle Haushalte in St. Johann i. T., Fieberbrunn, Hochfilzen, St. Jakob i. H., St. Ulrich. a. P., Waidring, Kirchdorf, Erpfendorf, Oberndorf, Going, Ellmau, Scheffau, Kitzbühel und Reith
Auflage: 13.200 Stk.

Grafische Konzeption: Nothegger & Salinger GmbH, Jochberger Straße 96, 6370 Kitzbühel, Tel. +43 5356 73362, www.nothegger-salinger.at

Das Layout, die Gestaltung, Texte und Fotos genießen urheberrechtlichen Schutz.

Veröffentlichung (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung der St. Johanner Zeitung GmbH.

Druck: Hutter Druck GesmbH & Co KG, St. Johann

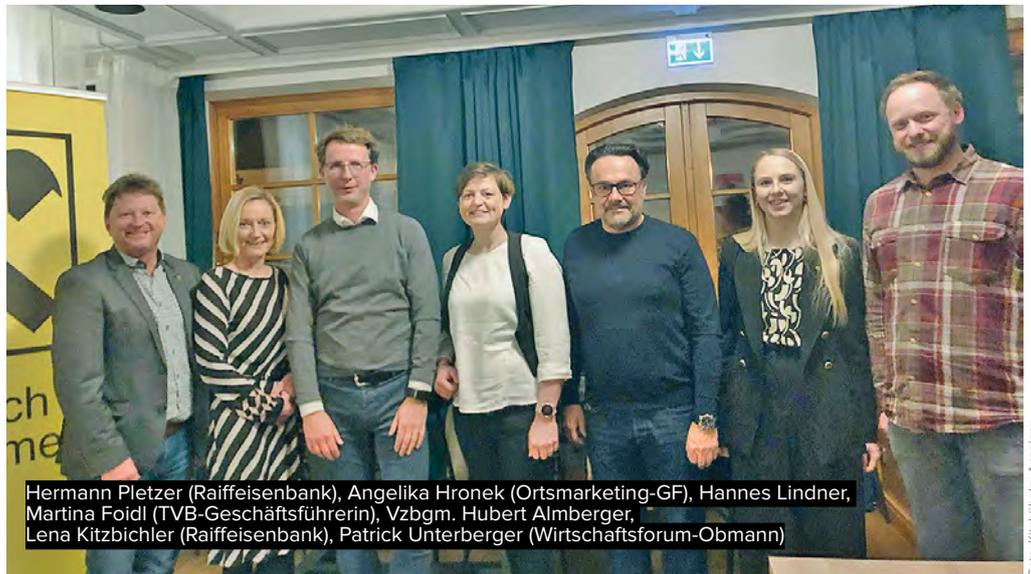
Alle Aussagen in unseren Interviews stammen von den Interviewpartnern und geben inhaltlich nicht immer die Meinung der Redaktion wider. Wir übernehmen keine Verantwortung für ihre Richtigkeit.

Satz- und Druckfehler vorbehalten.

St. Johann, die „heimliche Einkaufs-Bezirkshauptstadt“

DAS ERGEBNIS EINES MONITORINGS IN ÖSTERREICHISCHEN INNENSTÄDTEN ZEIGT AUF, DASS IN „SAINIHÄNS“ VIELES GUT LÄUFT.

Wie entwickeln sich in St. Johann die Geschäftsflächen? Werden es mehr oder weniger? Eine wichtige Frage. Denn die Anzahl der Geschäfte, eine eventuelle Zu- oder Abnahme der Flächen oder auch Leerstände beeinflussen maßgeblich die Entwicklung der Ortsmitte. Während ein guter Branchenmix und attraktive Geschäfte einen Ort lebendig halten, wirken sich Schließungen und Abwanderung negativ aus. Vor gut drei Jahren gab deshalb das Team des Ortsmarketings St. Johann bei Hannes Lindner von der Agentur „Standort + Markt“ mit Sitz in Baden bei Wien ein Monitoring in Auftrag, dessen Ergebnisse jährlich zu Papier gebracht werden. Im März präsentierte der Standort-Berater die Daten und Fakten im Zuge eines Infoabends im Hotel Crystal in



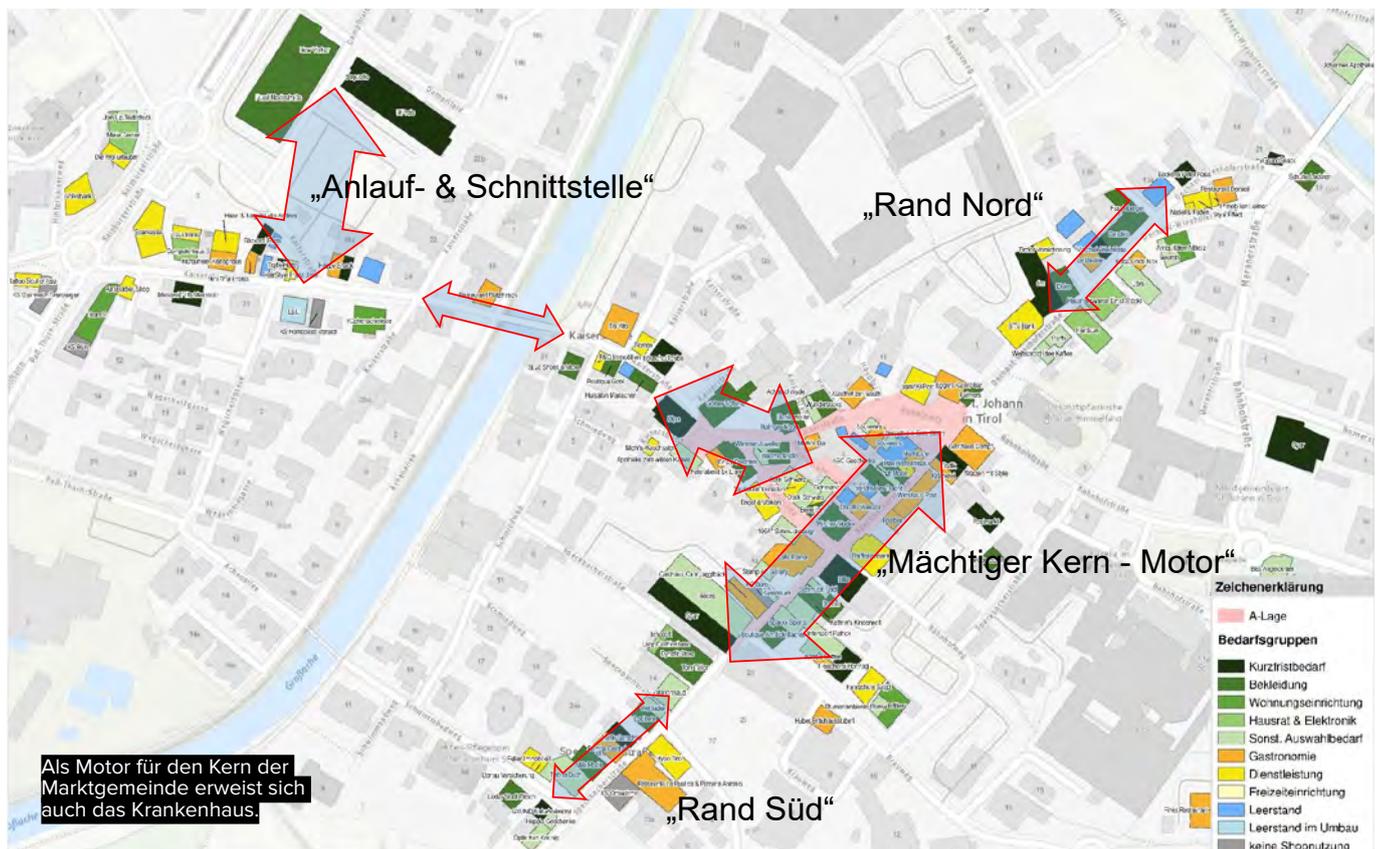
Hermann Pletzer (Raiffeisenbank), Angelika Hronek (Ortsmarketing-GF), Hannes Lindner, Martina Foidl (TVB-Geschäftsführerin), Vzbgm. Hubert Almberger, Lena Kitzbichler (Raiffeisenbank), Patrick Unterberger (Wirtschaftsforum-Obmann)

Foto: Kitzbüheler Anzeiger

St. Johann, unterstützt von der Raiffeisenbank Kitzbühel - St. Johann. Die gute Nachricht: Seit Jahren kann der Leerstand mit 4,6 Prozent in St. Johann sehr

niedrig gehalten werden – mit durchschnittlich 15 Prozent liegen andere Kommunen deutlich darüber. Vorbild ist St. Johann auch bei der Entwicklung der Verkaufsflächen: Hier leg-

te man seit 2019 sogar um 2,5 Prozent zu, während in vielen anderen Ortschaften ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen ist. „St. Johann ist seit Jahren die heimliche Einkaufs-Bezirks-



hauptstadt“, formuliert es Hannes Linder. Zufall? Nein, sicher nicht. Vielmehr ist es das Ergebnis intensiver und vorausschauender Arbeit.

„Wir haben uns in den letzten Jahren und Jahrzehnten intensiv mit dem Ortskern als Teil des Masterplans für St. Johann befasst“, bestätigt Vizebürgermeister Hubert Almberger. Man habe das Potential der Marktgemeinde als Einkaufsstadt schon früh erkannt und immer gefördert – nun könne man die Früchte ernten.

Für ein attraktives Ortszentrum brauche es generell, so Lindner, ein aktives Herangehen durch ein Ortsmarketing, es brauche einen Masterplan, der mit ruhiger Hand umgesetzt wird und Maßnahmen zur Belebung wie beispielsweise den Wochenmarkt in St. Johann. „Das alles hat man in der Marktgemeinde richtig gut im Griff.“

Das Krankenhaus als wichtiger Faktor

Als wichtigen Faktor für die Belebung des Zentrums sieht Standort-Berater Hannes Lindner auch das Bezirkskrankenhaus, das seinen Platz in der Ortsmitte hat. „Das sind Komponenten, die es braucht. Städteplanerische Maßnahmen wie ein Krankenhaus im Zentrum wirken extrem langfristig, den meisten Kommunen entgeht das“, so Lindner. Man verfüge in St. Johann zudem noch über Liegenschaften mit Potential wie das Areal des „Goldenen Löwen“. Ein „Sorgenkind“ für die Gemeinde, Lindner jedoch sieht es positiv: „In den letzten Jahren hat man so viel entwickelt, dass es nicht schlecht ist, wenn es schrittweise passiert.“ In den nächsten Jahren wäre es aber natürlich gut, wenn sich hier etwas tun würde. Er verstehe aber, dass man die Investoren nicht verpflichten könne und in diesem Fall die Gemeinde wohl nur Trittbrettfahrer sei. Eine Bezeichnung, die es für Almberger gut trifft. Es sei in der Vergangenheit nicht immer leicht gewesen, im Zentrum gewisse Einrichtungen anzusiedeln, aber man habe gewusst, dass es vieles einfach braucht. Auch wenn es bedeutete, dass

damit mehr Verkehr ins Zentrum kam. Diesen habe man gut geregelt, meint Lindner dazu. Es seien auch notwendige zentrumsnahe Parkplätze und -garagen entstanden: „Wenn die potentiellen Einkäufer:innen weite Wege ins Zentrum zurücklegen müssen, denken sie sich, wäre ich doch bei meinem Tablet geblieben“, bringt er es auf den Punkt. Für ihn ist Verkehr nicht zwangsläufig etwas Schlechtes.

Dranbleiben

Als notwendige „next Steps“ sieht Lindner das Ausloten von Flächen, die noch genützt oder besser genützt werden können. Es gelte dafür Sorge zu tragen, dass im Zentrum weiterhin Wirtschaftsbereiche mit Arbeitsplätzen entstehen – und dass auch neuer Wohnraum wächst, um so die Bevölkerungsdichte in Stadtnähe zu halten. Das alles sei wichtig, wenn ein Zentrum belebt bleiben soll. Eine große Frage sei auch jene, inwiefern dem Wachstum im Zentrum Grenzen gesetzt sind.

In den nächsten Jahren werde man sich vor allem mit dem „Klausner Areal“ beschäftigen, hier könne ein neuer Ortsteil entstehen, so Almberger. Viel Entwicklungspotential gebe es zudem im Westen nach der Unterflurtrasse bei der Kreuzung Süd Richtung Kitzbühel. Sein Zugang ist dabei ein demütiger: „Wer glaubt, etwas zu sein, hat aufgehört, etwas zu werden“, meint er. Die Zeiten seien nicht einfacher geworden, man müsse sehr überlegt weiterarbeiten und dranbleiben. So gut St. Johann in den letzten Jahrzehnten gearbeitet habe, ausruhen könne man sich nicht auf den Lorbeeren. Das sei allen bewusst.

Doris Martinz

**St. Johanner
Zeitung**

13 Orte
13.200 Stk. Auflage
10x im Jahr
Gratis an alle Haushalte

Spring!

Vom **11. bis 20. Mai**
gehen die Preise baden

Einmalige Saisonkarten-Vorverkaufsaktion in der Panorama Badewelt



**Panorama
Badewelt**

St. Johann in Tirol · Pass-Thurn-Strasse 3 · Tel. 053 52/62 625 · www.badewelt.at

Planung wirkt Wunder.

MIT DER ABTEILUNG „MY FIRST AUFSCHNAITER“ ERMÖGLICHT DER ST. JOHANNER KOMPLETTAUSSTATTER INDIVIDUELLES WOHNEN ZU LEISTBAREN PREISEN.

Wer gerne kocht, weiß, wie wichtig eine individuell ausgestattete Küche ist – mit pflegeleichten Arbeitsflächen zum Schnippeln, genug Stauraum für allerlei Utensilien und kurzen Wegen. Ein Handgriff und man hat das, was man braucht. Gerade in kleinen Wohnungen und verwinkelten Räumen mit Dachsrängen wirkt Planung wahre Wunder. So verwandelt sich selbst die kleinste Küche zum großartigen Mittelpunkt des Lebens. Können Sie kaum glauben? Dann nichts wie hin zu Aufschnaiter!

Das Wunder der Planung

In der Abteilung „My First Aufschnaiter“ steht ein wunderbares Wohnbeispiel, das zeigt, wie großzügig ein begrenztes Platzangebot wirken kann. Begeben Sie sich auf Entdeckungstour durch die charmant präsentierte 80 m² Wohnung, öffnen Sie Schubladen und achten Sie auf die Details. Manches werden Sie erst auf den zweiten Blick entdecken, Stichwort: versteckter Stauraum. „Es kommt ganz entscheidend auf eine durchdachte Planung an, auf clevere Lösungen, die den vorhandenen Platz maximal ausschöpfen.“





Erfrischt und aufgepeppt

Die Wohnwelt „My first Aufschneider“ wurde mit neuen Ideen und originellem Farbkonzept aufgefrischt. Accessoires, Leuchten und Textilien können je nach Stimmung oder Jahreszeit ausgetauscht werden. Das und vieles mehr erwartet Sie bei Aufschneider.

fen. Je intensiver wir uns der Planung widmen können, desto besser das Ergebnis“, betont Hans Aufschneider.

Schauen Sie gerne vorbei und vorab auf www.aufschneider.com



Fotos Aufschneider - bezahlte Einschaltung



Jetzt QR-Code scannen und alle Markenmöbel zum Vorzugspreis entdecken.

Holen Sie sich Ihr neues Lieblingsstück!

Outdoorlounge Ocean, Cane-Line
 € 7.035,00
 € 4.925,00

Pendelleuchte Cosmos, Vibia
 € 2.244,00
 € 1.571,00



Hochlehner mit Hocker, Rolf Benz
 € 5.245,00
 € 3.672,00

Ein Männerausflug mit Folgen

DANK DES VST UND DES „BALANCE“-PHYSIOTHERAPIE-TEAMS KÖNNEN IN KITZBÜHEL MENSCHEN MIT QUERSCHNITTLÄHMUNG NUN MIT DEM EXOSKELETT TRAINIEREN.

Man sei ziemlich aufgeregt, wenn es so weit ist, erzählt Patrik. Der Moment, in dem er fünf Jahre nach dem furchtbaren Unfall den ersten Schritt auf den eigenen Beinen machte, bleibt ihm für immer im Gedächtnis: Es habe sich angefühlt wie ein Tritt ins Leere. „Als würde man schlaftrunken in der Nacht aufstehen und eine Stufe übersehen. Man fängt sich, balanciert sich aus und setzt jeden folgenden Schritt sehr vorsichtig.“

Jede Woche trainiert Patrik Fritzer in der Physiotherapie-Praxis „Balance“ in Kitzbühel mit einem Exoskelett – ein robotisch-bionisches „Gerüst“, das von einem amerikanischen Unternehmen ursprünglich für den Therapieeinsatz bei Kriegsveteranen entwickelt wurde. Heute wird es weltweit in Rehabilitationseinrichtungen genutzt. Das batteriebetriebene System wird über der Kleidung getragen und ermöglicht Nutzer:innen das sichere Stehen und Gehen mittels elektrischer Motoren, die die Beine bewegen. Dass dieses „Hightech-Wunderding“ in Kitzbühel zur Verfügung steht, hängt mit einem „Männerausflug“ im Jahr 2022 zur MotoGP nach Spielberg zusammen: Dort lernen Walter Nothegger, Hannes Diegel, Thomas Culek und Alex Heinzl (die bei-



Die Therapeutinnen bereiten Patrik auf das Training vor.



Patrik legt mit dem Exoskelett in einer Stunde mehr als 400 Schritte zurück, Therapeutin Christina unterstützt ihn dabei.

den letzteren sind Mitglieder des VST Kitzbühel) im KTM-Catering-Zelt Ricarda Trupp aus Neukirchen kennen, die dort einem Freund aushilft. Sie erzählt ihnen von ihrem Bruder Florian Lechner, von seiner Querschnittslähmung nach einem Bergunfall und davon, dass er ein Exoskelett, das einer Privatperson im Zillertal gehört, nützen könne. Walter und seine Freunde lassen das Schicksal des jungen Mannes und der Gedanke an das futuristisch anmutende Trainingsgerät nicht mehr los. Was, wenn man so ein Exoskelett nach Kitzbühel holen würde, um weiteren Menschen die Möglichkeit zu eröffnen, die moderne Technik zu nützen? Außer in Reha-Einrichtungen ist dies bis zu diesem Zeitpunkt nämlich nur bei „tech2people“, einem spezialisierten Institut in

Wien, möglich. Betroffene aus ganz Österreich fahren dorthin, um eine oder zwei Wochen lang mit dem Exoskelett zu trainieren. Aber das können sich längst nicht alle, die es brauchen würden, leisten.

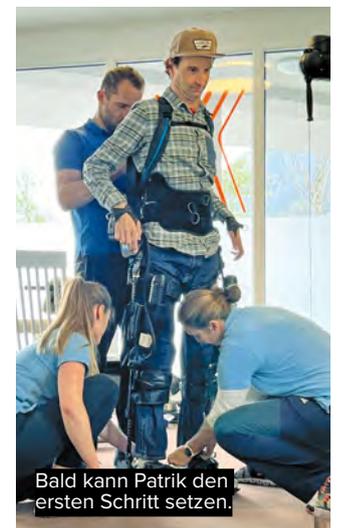
Pilotprojekt

Walter fragt bei „Balance“ in Kitzbühel nach, ob man sich überhaupt vorstellen könne, mit einem Exoskelett zu arbeiten. Man kann. Aber ein großer Punkt sind natürlich die Kosten für Anschaffung und Wartung – der Preis eines neuen Geräts liegt im sechsstelligen Bereich. Nun kommt der VST ins Spiel: Drei Therapeut:innen der Praxis und einige Mitglieder des VST fahren ins Zillertal, um sich das Gerät bei der Privatperson anzusehen. Was sie dort zu sehen bekommen, begeistert alle.

Zwischen der Entscheidung des VST, der Praxis „Balance“ ein Exoskelett zur Verfügung zu stellen und der tatsächlichen Aushändigung des Geräts liegen aber unzählige Telefonate und Gespräche mit Philipp Bruchbacher von „tech2people“ in Wien, die sich über Monate hinziehen. Man ist grundsätzlich bereit, eine Kooperation einzugehen, doch es sind viele Fragen zu klären. „Da so etwas in Österreich noch nie gemacht wurde, wir also ein Pilotprojekt gestartet haben, waren eine Unmenge an Details rund um den Leihvertrag und die Versicherung zu behandeln“, erzählt Thomas Spindler, der die Verhandlungen für den VST führte. Er konnte schließlich alles regeln – auch Dank des Entgegenkommens von Philipp Bruchbacher. Das „Balance“-Team kann nun ein Gerät bis Ende dieses Jahres leihweise nutzen. Möglichst viele Menschen sollen davon profitieren.

Leben im Hier und Jetzt

Die Therapeut:innen Christina Stamp, Gabriele Brucker und Andreas Salvenmoser von „Balance“ haben inzwischen die entsprechende Ausbildung absolviert und arbeiten bereits mit einigen Patienten. Zu ihnen zählen Florian Lechner und Patrik Fritzer.



Bald kann Patrik den ersten Schritt setzen.

Fotos: Nothegger und Seilinger

Beide kennen den Besitzer des Exoskeletts im Zillertal und konnten bislang dort trainieren. „Dass ich das jetzt in Kitzbühel tun kann, macht es mir aber leichter,“ sagt Patrik. Der Unfall beim Motocross-Training, aus dem seine hohe Querschnittslähmung resultiert, liegt nun fast elf Jahre zurück. Dank der Unterstützung durch Familie und



Das Hightech-Gerät wird über einen Bildschirm gesteuert.

Freunde, dank persönlicher Assistent:innen und Steh-Rollstuhl kommt er daheim, in seiner Wohnung in Kössen, gut zurecht. Der 37-Jährige ist gerne draußen in der Natur, er liebt es beispielsweise, an einem See zu sitzen und aufs Wasser zu schauen. „Den Moment auffangen und genießen, im Hier und Jetzt leben, das ist mir total wichtig“, sagt er. Er ist überzeugt davon, dass die Medizin Querschnittslähmungen eines Tages heilen können wird. Aber er wartet nicht darauf, sondern richtet seinen Fokus auf das Jetzt. Der Unfall habe sein Leben von einem Tag auf den anderen völlig umgekrempelt. Es habe drei Jahre gedauert, bis er das Geschehene annehmen und verarbeiten habe können. Aber er sei in sein neues Leben hineingewachsen. „Und ich schaue, dass ich so viele schöne Momente wie möglich sammle.“

Keine Heilung, aber effizientes Training

An dem Tag, an dem ich Patrik bei „Balance“ treffe, macht er in einer Stunde 400 Schritte. Noch begleiten ihn Christina, Gabi und Andreas gemeinsam, später wird er mit einer Therapeutin/einem Therapeuten und der Assistenz klarkommen. Seine Erfahrungen mit dem Gerät in den letzten Jah-

ren kommen dem Team zugute. Das Gehen lockere seine spastischen Krämpfe, erzählt er. Danach fühle er sich immer viel besser. „Das Training mit dem Exoskelett wirkt sich positiv auf Knochen, Muskeln, Sehnen, Gelenke, auf Verdauung und Kreislauf aus“, bestätigt die Therapeutin Christina Stamp. Andreas Salvenmoser weist auf einen weiteren wichtigen Punkt hin: Der Perspektivenwechsel vom dauernden Sitzen zum Stehen und Gehen sei für die mentale Gesundheit ungemein wichtig, sagt er. Beim Exoskelett-Training würden viele Betroffene wieder Kraft und Mut schöpfen. Wiewohl – und das betont Gabriele Brucker mehrfach – das Gerät keine Heilung möglich macht, sondern ausschließlich für Trainingszwecke genutzt wird. Nicht nur Menschen mit einer Querschnittslähmung können davon profitieren, sondern auch Schlaganfall-Patient:innen, Patient:innen, die ein Schädel-Hirn-Trauma erlitten haben und generell alle, die in der Senkrechten mit dem Gehen Probleme haben. Das Gerät kann auf die individuellen Bedürfnisse eingestellt werden. Voraussetzungen, die der Patient/die Patientin mitbrin-



Das Training wirkt sich positiv auf Körper und Psyche aus.

gen muss, sind eine ausreichende Knochendichte, eine gewisse Beweglichkeit und kognitive Fähigkeiten. „Wir müssen mit dem Patienten, mit der Patientin kommunizieren können“, erklärt Andreas Salvenmoser. Da der VST die Kosten für das Gerät übernimmt, kann das „Balance“-Team die Einheiten wie jede andere Physiotherapiestunde verrechnen, die Gesundheitskasse übernimmt einen Teil der Kosten.

Für den Rest des Jahres bleibt das Exoskelett bei „Balance“ im Einsatz, danach wird man evaluieren und entscheiden, ob es dauerhaft angeschafft wird. Es hängt auch davon ab, ob man die notwendige Auslastung erreicht. Betroffene melden sich am besten gleich an:

**Physiotherapie-Praxis
Balance, Kitzbühel,
Tel. 05356 66536**

Doris Martinz



v.l.n.r.: Walter Nothegger, Christina Stamp (Balance), Fidji Fiala (VST), Gabriele Brucker (Balance), Patrik Fritzer, Andreas Salvenmoser, Andrea Salvenmoser (beide Balance), Thomas Spindler und Wulf Kruetschnigg (beide VST)

Tourismusverbände feiern „10 Jahre KAT Walk“

DAS ERFOLGSPROJEKT GEHT MIT VIELEN NEUEN IDEEN IN DIE ZUKUNFT

Leichtfüßig wandern, mit freiem Kopf und kleinem Rucksack, dabei Schritt für Schritt den Reiz der Kitzbüheler Alpen, die charakteristische Landschaft und den enormen Abwechslungsreichtum erleben – das war der Grundgedanke, als der Kitzbüheler Alpen Trail – kurz KAT – vor 10 Jahren als Weitwanderweg von den „Kitzbüheler Alpen“-Tourismusverbänden Hohe Salve, Brixental, St. Johann in Tirol und PillerseeTal sowie dem TVB Kitzbühel angelegt wurde.

Mit seinem Rundum-sorglos-Paket inklusive Übernachtungen und Gepäcktransport, mit persönlicher Beratung und individueller Angebotserstellung, gilt der Weitwanderweg

noch immer als richtungsweisend. Prototyp und Vater aller Laufstege ist der KAT Walk Alpin, der jetzt sein großes Jubiläum feiert.

„Wir freuen uns sehr, dass sich der KAT Walk in den letzten 10 Jahren so gut entwickelt hat und von den Gästen so gut angenommen wird!“, freut sich Sabrina Baumgartner von der Kitzbüheler Alpen Management GmbH, die den KAT Walk betreut, über den langanhaltenden Erfolg dieses Gemeinschaftsprojekts.

Bis zu 1.100 Gäste begeben sich jedes Jahr auf Wandererschaft durch die Kitzbüheler Alpen – eine logistische Herausforderung, wenn man bedenkt, dass für jeden Gast bis zu 7 unterschiedliche Unterkünfte gebucht werden müs-



Mit freiem Kopf und kleinem Rucksack ist man auf dem KAT Weitwanderweg unterwegs.

Foto: Eric Halden

LESBOS
GRIECHENLAND





Foto: © IdealTours

**NATÜRLICHE SCHÖNHEIT
UND HISTORISCHES ERBE**

Auf Lesbos kommen Griechenland-Liebhaber:innen ganz auf ihre Kosten: Die Insel der Gegensätze vereint karg & üppig, lebendig & einsam, Berge & Meer ...

BEISPIEL: 31. Mai – 7. Juni 2024

LEISTUNGEN:

- NEU: Direktflug ab Innsbruck
- Halbpension im Hotel Aelolian Beach Village ****
- inklusive Mietauto
- direkte Strandlage

pro Person (DZ mit Meerblick), 7 Tage, € 1.484,-

NÄHERE INFOS: WWW.DOEDLINGER-TOURISTIK.COM, +43 5354 56206

sen und auch der Gepäcktransport von Unterkunft zu Unterkunft zeitgerecht stattfinden soll. „Bis letzte Saison haben wir die kompletten Buchungen selbst durchgeführt. Diese Saison haben wir die Buchung erstmals ausgelagert, damit wir uns wieder mehr auf die Weiterentwicklung und Vermarktung unserer Produkte konzentrieren können!“, erzählt Sabrina weiter.

Wandern mit der Familie

Neben dem KAT Walk Alpin gibt es nämlich seit 2022 auch den KAT Walk Family, den ersten Weitwanderweg für Familien in Tirol. Auch dieser führt auf 4 Etappen quer durch die Kitzbüheler Alpen. Allerdings können hier Bergbahnen als Abkürzungsmöglichkeit genutzt werden und der Weg führt vorbei an vielen „Bergerlebniswelten“, die für Kinder ein echtes Highlight darstellen. Auch für familiengerechte Unterkünfte und Schlechtwetteralternativen ist bei dieser KAT Walk-Variante gesorgt. Abgerundet werden die „KAT-

Produkte“ der sogenannten „KAM“ (= Kitzbüheler Alpen Management GmbH) übrigens von einem Bike-Angebot... dem KAT-Bike. Auch diese Mehrtagestour für Biker führt in 2 unterschiedlichen Varianten durch die Kitzbüheler Alpen.

Was in den nächsten 10 Jahren KAT Walk geplant ist? Auch diese Frage weiß Sabrina zu beantworten: „Wir haben viele Ideen, die wir in Zukunft noch umsetzen möchten ... das betrifft nicht immer unbedingt Produktneuheiten, sondern auch Qualitätsverbesserungen bei unseren bestehenden Produkten... es bleibt auf jeden Fall spannend – den Tourismusverbänden gehen die Ideen nicht so schnell aus!“

Übrigens: Im Sommer 2023 wurde anlässlich des 10-jährigen Jubiläums vom KAT Walk auch eine Folge von „Land der Berge“ mit Slalomkönigin Marlies Raich gedreht. Diese wurde am 2. Mai auf ORF III erstausgestrahlt und kann jetzt noch in der ORF-Mediathek „nachgeschaut“ werden.

ÖBERIO HOFGENAU

Unser Partner **ÖBERIO Hofgenau** steht für **100 %** regionale, hochwertige und gentechnikfreie Fleischqualität.

Sinnesberger's Markthalle ist das

Grillers PARADISE!

Sensationelle Lebensmittel,
hochmodernes Grill-Equipment
& Experten, die ihr Fachwissen gerne teilen:

**In Sinnesberger's Markthalle wird
der Einkauf zum Erlebnis.**

S

SINNESBERGER
*un*verpackt



**Einfach &
umweltbewusst:**

Kaufe deine gewünschte
Menge an hochwertigen
Bio-Produkten ohne
Plastikverpackung!

Mit unserem innovativen
Waagensystem kannst du in
Sinnesberger's Markthalle ab
sofort **BIO Nüsse, Müsli,
Nudeln, Reis, Körner und
viele mehr** im Papierbeutel
oder in deinem mitgebrachten
Glas individuell abfüllen.

#plastiksparen

#kommindiemarkthalle

Überzeuge dich selbst,
wir freuen uns auf
deinen Besuch!

sinnesbergersmarkthalle.at

S

SINNESBERGER'S
Markt
Halle

„Geld ist nicht immer das Wichtigste“

WOHER KRANKENHAUS-VERBANDSOBMANN PAUL SIEBERER SEINE MOTIVATION BEZIEHT UND MEHR.

Es verblüfft mich selbst, dass ich immer wieder neue Ideen habe. Die bringen es mit sich, dass die Arbeit immer mehr wird. Also kann ich nicht aufhören.“ Eine Logik, die bezieht. Sie stammt vom amtierenden Bürgermeister von Hopfgarten, der zugleich Verbandsobmann* des Bezirkskrankenhauses St. Johann ist. Seit über dreißig Jahren führt Paul Sieberer ersteres Amt aus, seit 16 Jahren das zweite. Von Amtsmüdigkeit keine Spur. Im Gegenteil: Er sprüht vor Tatendrang. Der heute 66-Jährige wächst als Bauernbub auf „Oberstein“ am Salvenberg auf. Schon früh setzt er sich in den Kopf, Lehrer zu werden. Der Umstieg von der Hauptschule in Hopfgarten ins erzbischöfliche Privatgymnasium Borromäum in Salzburg ist schwierig, aber aufgeben war für Paul noch nie eine Option. Nach der Matura besucht er die Pädagogische Akademie („Pädak“) in Innsbruck, wird Lehrer an der Hauptschule und später an der Polytechnischen Schule in Hopfgarten. Er interessiert sich sehr für das öffentliche Leben, vor allem für den Umgang miteinander, „aber ohne ideologische Scheuklappen“. Er wird zuerst Gemeinderat und dann, 1992, zum ersten Mann in der Gemeinde gewählt. „Ich war viele Jahre lang Bürgermeister und habe daneben unterrichtet. Das war eine tolle Zeit, die ich nicht missen möchte“, erinnert sich Paul Sieberer. Er habe die Arbeit mit den Mädchen und Buben geliebt.

Brisantes Projekt

2008 wird Sieberer Verbandsobmann des Bezirkskrankenhauses St. Johann – als Bürgermeister befasst er sich ja schon seit Jahren mit Gesund-



Paul Sieberer bei der Firstfeier zur Erweiterung des Krankenhauses

Claudia Egger Fotografie

heitsthemen. Sein hauptsächliches Ziel: Er will sich dafür einsetzen, dass alle Menschen in der Region Zugang zur bestmöglichen Gesundheitsversorgung haben. Ab dem Beginn seiner Obmannschaft heißt es zunächst jedoch, die Schließung des Krankenhauses Kitzbühel und die Übertragung der Kompetenzen auf das Krankenhaus St. Johann auf Schiene zu bringen – ein politisch hochbrisantes Projekt, das den Verbandsobmann zur Zielscheibe für Anfeindungen macht. „Das hat mich schon persönlich getroffen. Dabei war das natürlich keine Entscheidung, die ich alleine getroffen habe. Inzwischen arbeiten alle zwanzig betroffenen Gemeinden auf einer pragmatischen Ebene sehr gut zusammen“, so Sieberer. Aber die Anfeindungen, die sei er nicht zur Gänze losgeworden. Er lebt damit. Das Bezirkskrankenhaus St. Johann habe sich im letz-

ten Jahrzehnt gut entwickelt, so Sieberer. Im Zug der aktuellen Aufstockung entsteht unter anderem eine Angiographie-Einheit zur Untersuchung und Therapie der Gefäße. „Da tut sich eine ganz neue Qualität auf!“ Es gehe in Richtung Herzkatheter: In Zukunft sollen Patientinnen und Patienten dafür nicht mehr nach Innsbruck fahren müs-

sen. „Alles zu zentralisieren, ist nicht gut. Ich setze mich für eine gute Versorgung im Bezirk ein.“

Qualitätssicherung ist ihm wichtig. Und vor allem der Patient, die Patientin – als Mensch. „Das muss auch den Ärzten klar sein, die Kundenschaft ist der Patient beziehungsweise die Patientin.“ In diesem Zusammenhang sei auch das Beschwerdemanagement von hoher Bedeutung. „Ziel ist, dass man den Menschen ernst nimmt und ihm dieses Gefühl natürlich auch gibt.“

Zukunftsprojekt Personalwohnungen

In den letzten Jahren hat der Gemeindeverband viel investiert, unter anderem in die Sanierung von Küche und Physiotherapie-Abteilung, in den Neubau des Verwaltungsgebäudes und der Pflegeschule, den Medicubus. Ein großes Thema für die Zukunft sind Personalwohnungen. Zirka hundert Einheiten werde es noch brauchen, so Sieberer. Sollte es finanziell irgendwie machbar sein, will man den bestehenden Dienstwohnungs-Altbau in den nächsten Jahren abreißen, neu errichten und erweitern. „Dann



Foto: Albin Ritsch

wären wir für die nächsten dreißig Jahre gut aufgestellt“, meint Sieberer. Allerdings haben es auch die Gemeinden in finanzieller Hinsicht momentan schwer, das weiß er als Bürgermeister selbst nur zu gut. Aber er will in seinen Anstrengungen für das Krankenhaus nicht nachlassen. Dienstmüde? Nein, das ist er nicht. „Das wünschen sich vielleicht andere“, sagt er und lacht. Es ist ihm wichtig, im Bezirk eine gewisse Unabhängigkeit von der Uniklinik zu bewahren. „Nicht nur dort wird gute Arbeit geleistet.“ Es brauche die Zusammenarbeit der Gesundheits-einrichtungen. Dem Gedanken einer Holding, unter deren Dach die Klinik in Innsbruck sowie die Bezirkskrankenhäuser vereint sind, kann er aber nichts abgewinnen.

Die Arbeit geht nie aus

Als Paul Sieberer als junger Mann beschloss, Lehrer zu werden, riet man ihm, lieber einen anderen Job zu wählen, bei dem man mehr verdient. Man sah ihn als „Versicherungsmathematiker“. „Aber das war nichts für mich. Geld ist nicht immer das Wichtigste.“ Ihn hätten immer mehr die Menschen interessiert, so Sieberer. Er gründete eine Familie und hat drei Kinder – darunter Sohn Peter, der mit Trisomie 21, also mit dem Down-Syndrom, lebt. Jahrelang setzte er sich unermüdlich dafür ein, dass Menschen mit besonderen Bedürfnissen, wie Peter sie hat, im Ort eine

Tagesbetreuung und Wohnmöglichkeiten bekommen. Manchmal war es ein Spießrutenlauf, der ihn durch das ganze Land, von einer Behörde zur anderen, führte. Doch der Einsatz lohnte sich. „Letzten Endes habe ich dabei viel gelernt, dafür bin ich sehr dankbar“, sagt Sieberer. Die Diakonie, bei der sein Sohn untergebracht ist, übernimmt zweimal wöchentlich im Sozialzentrum den Kaffeedienst. Auch sein Sohn Peter kommt dabei in direkten Kontakt mit den Bewohnerinnen und Bewohnern und profitiert vom Austausch mit ihnen – und umgekehrt. „Solche Projekte sind es, die wir brauchen. Das ist gelebte Integration.“ Letztes Jahr riefen die Gemeinden Hopfgarten, Itter und Wildschönau gemeinsam ein Standortmarketing ins Leben. Eine der ersten Aktionen der neuen Institution waren die Gesundheits- und Vitalitätswochen im März dieses Jahres. Im Zentrum stand heuer die Wirbelsäule, nächstes Jahr soll es das Thema „psychische Gesundheit“ sein. Dazu ist eine Kooperation mit dem Krankenhaus Kufstein geplant. Wieder so ein Projekt, das Hopfgartens Bürgermeister einiges an Arbeit beschert. Aber wie sagt er so schön? „Arbeiten macht Spaß, ein bisschen mehr arbeiten macht noch mehr Spaß.“

Doris Martinz

* Das Bezirkskrankenhaus St. Johann gehört den 20 Gemeinden im Bezirk, vertreten durch den jeweiligen Bürgermeister/die jeweilige Bürgermeisterin. Aus ihrer Mitte wählt man einen Verbandsobmann/eine Verbandsobfrau, der /die als Eigentümervertreter:in agiert.

Neuaufgabe Gesundheitswegweiser

ST. JOHANN'S
GESUNDHEITSANGEBOT IM
PRAKTISCHEN ÜBERBLICK!



Claudia Egger Fotografie

Das Ortsmarketing St. Johann hat den St. Johanner Gesundheitswegweiser aktualisiert. Darin findet sich eine praktische Übersicht über St. Johanns Ärzt:innen, Therapeut:innen, Gesundheitseinrichtungen und -dienstleistende. Die Einträge beinhalten alles Wissenswerte wie Öffnungszeiten, Kontaktdaten, Spezialisierungen, Abrechnung und Parkmöglichkeiten. Außerdem enthält die Broschüre eine Auflistung der Abteilungen des Bezirkskrankenhau-

ses mit Kontaktdaten. Das Druckwerk mit Lageplan soll allen Generationen einen leichten Zugang zu diesen wichtigen Informationen ermöglichen. Der Gesundheitswegweiser liegt im Ortsmarketing-Büro, Bezirkskrankenhaus, Kaisersaal, in Praxen und Betrieben auf. Eine Übersicht ist auch auf treffpunkt-stjohann.at im Index zu finden. Das Ortsmarketing möchte sich bei allen Anbieter:innen für die produktive Zusammenarbeit bedanken.

Gesund mit Arnika, Lavendel, Thymian und Co.

VORTRAG: MITTWOCH, 8. MAI, 19 UHR WOHN- UND PFLEGEHEIM OBERNDORF

Die Wirkungen unserer heimischen Heilpflanzen sind unbestritten und bringen rasche Linderung bei vielen Wehwehen. An diesem Abend lernen Sie einfache und wirkungsvolle Hausmittel für die ganze Familie kennen. Unter anderem wie Sie eine Pechsalbe oder einen Hustensirup selbst herstellen können.

Referenten:

Brigitte Staffner
freiberufliche Dipl. Gesundheits- und Krankenpflegerin, Volksheilkundliche Kräuterefachberaterin

Christine Eder
freiberufliche Dipl. Gesundheits- und Krankenpflegerin, mobile Hauskrankenpflege und palliative Pflege



Foto: adobestock.com

Mittwoch, 8. Mai um 19 Uhr
Wohn- und Pflegeheim
Oberndorf
Unkostenbeitrag: Euro 16,-
Anmeldung unter:
info@gesund-lebenswert.com
Tel. 0664 5829657

Ups and Downs mit Power und Herz

DER VEREIN GSUND UND LEBENSWERT LEISTET EINEN WICHTIGEN BEITRAG FÜR PFLEGEBEDÜRFTIGE UND DEREN ANGEHÖRIGE.

Unser Treffpunkt in der Cubo Skylounge hätte nicht passender sein können – wie das kunterbunte Interieur treffe ich auf sechs ganz unterschiedliche Persönlichkeiten. Was sie alle verbindet? Die Liebe zum Menschen und der Wunsch, einen Beitrag für ein gesundes und lebenswertes Leben in der Bevölkerung zu leisten. Ich freue mich über ein spannendes Gespräch mit Christine Eder, Brigitte Staffner, Natascha Fritz, Karina Plattner, Brigitte Koidl und Valentin Mayr.

Ein komplexes Thema

Alles begann 2015, als die Dipl. Gesundheits- und Krankenpflegerin Christine Eder noch im Krankenhaus gearbeitet hat. Ihr ist aufgefallen, dass das Wissen in der Bevölkerung rund um das Thema Pflege generell eher gering ist, und dass es durch den Personalmangel in der Pflegebranche zu immer längeren Wartezeiten kommt, bis man eine Unterstützung zu Hause erhält – was wiederum zu längeren Krankenhausaufenthalten als nötig führt. Sie startete damit, ihr Metier auch mobil auszuüben und gründete den Verein Gsund und Lebenswert. Im Laufe der Jahre kamen immer mehr Gleichgesinnte dazu, und mittlerweile besteht der Verein aus Gesundheitsexperten aus verschiedenen Berufen, die gemeinsam ein breites Spektrum an Themen abdecken können.

„Wir möchten den Menschen eine Plattform bereitstellen, wo sie mit Fragen rund um das komplexe Thema Pflege und ein gesundes und lebenswertes Leben auf uns zukommen können. Wir bieten sowohl Beratung als auch buchbare Leistungen, Work-

shops und vieles mehr an,“ erklärt Christine. „Jeder Fall ist einzigartig und muss individuell betrachtet werden. Nach einem informativen Gespräch können wir in sehr vielen verschiedenen Bereichen helfen: angefangen bei der

am 8. Mai“ sowie „Was steht mir zu – Pflegegeld, finanzielle Förderungen für Pflege, Angebote für Angehörige“ am 19. Juni und „Gsunde Gelenke mit gesunder Ernährung“ am 3. Juli. Tipp: Die Events können auch im Onlinekalender der

We run because we care

Christine erzählt mir, dass sie und Valentin das letzte Jahr zum ersten Mal eine besondere Spendenaktion initiiert haben, die sie auch heuer wieder verfolgen werden: die Teilnahme am Racing The



Beim Treffen in der Cubo Skylounge: v.l.: Karina, Valentin, Natascha, Brigitte (Koidl), Christine und Brigitte (Staffner)

Foto: St. Johanner Zeitung

mobilen Pflege wo wir auch Schulungen zu Hause machen, über Gesundheitsmediation, Tagesunterhaltung, Psycho-soziale Beratung, Kräuterexpertise und vieles mehr,“ so Christine stolz.

Auf der Website www.gsund-lebenswert.com erhält man eine schöne Übersicht von allen Mitgliedern und deren Spezialisierung.

Selbst aktiv werden

Zuständig für die Gestaltung von der Online- und Printpräsenz des Vereins ist Christines Partner Valentin. Aus der „Überraschungsbox“, die auf dem Tisch bereit steht, zaubert er die von ihm schön gestalteten Flyer von den nächsten Workshops des Vereins hervor: „Gsund mit Arnika, Lavendel, Thymian und Co

Vereinshomepage eingesehen werden. „Wir möchten Leute mit Veranstaltungen wie diesen dazu animieren, selbst aktiv zu werden und sich im besten Fall schon vor einem Unfall oder ähnliches Fragen zu stellen wie: ‚Steht mir eine finanzielle Unterstützung zu?‘, ‚Was für Therapien gibt es?‘“, spricht Brigitte Staffner an. Ein wichtiges Thema ist dem Verein auch, dass – wenn pflegebedürftige Menschen medizinisch bereits gut versorgt sind – die Angehörigen nicht zu kurz kommen dürfen und „im Eifer des Gefechtes“ verlernen, auf sich selbst auch zu achten. Christine: „Unser Ziel ist es, die Situation der Leute bei einem Pflegefall zu Hause zu stabilisieren und das Bewusstsein der Bevölkerung zu stärken, denn es kann jeden treffen.“

Planet – ein 250-km-Etappenlauf durch die Wüste Jordaniens. „Das Leben in der Pflege – egal ob als Pflegebedürftiger oder Angehöriger – fühlt sich auch oftmals so an: man tut und tut und tut, und wenn man glaubt, man hätte das Schwierigste schon hinter sich, kommt wieder ein Anstieg, wieder ein Berg, den man erneut bewältigen muss“, so Christine. Sie freuen sich schon jetzt auf die intensive Zeit voller Ups and Downs, Lachen und Zähne zusammenbeißen. Begleiten kann man die beiden auf ihrer Facebook-Seite, und wer Christine und die Mitglieder vom Verein Gsund und Lebenswert gerne unterstützen möchte, findet die verschiedenen Optionen auf ihrer Homepage www.gsund-lebenswert.com.

Viktoria Defranca-Klabischnig

Frischer Wind bei Kirchmair – Alles Wohnen

BEVORSTEHENDE ÜBERNAHME DURCH JUNIORCHEF ING. LUKAS KIRCHMAIR



Hat viel vor:
Juniorchef Lukas Kirchmair

In St. Johann in Tirol steht eine aufregende Veränderung an, denn die Übernahme von Kirchmair – Alles Wohnen durch den Juniorchef Ing. Lukas Kirchmair steht bevor.

Erfahrung und innovative Ideen

Mit seiner langjährigen Erfahrung im Unternehmen und einer klaren Vision für die Zukunft steht Lukas bereit, in die Fußstapfen seines Vaters

zu treten und neue Standards in der Wohnkultur zu setzen. Unterstützt von einem eingespielten Team von Fachleuten strebt Lukas danach, den erstklassigen Kundenservice fortzusetzen und gleichzeitig innovative Ideen einzubringen, um die individuellen Wohnträume zu verwirklichen.

Eine feste Größe

Kirchmair – Alles Wohnen ist seit vielen Jahren eine feste Größe in St. Johann in Tirol

und darüber hinaus. Als Anbieter von Gesamtkonzepten, hochwertigen Möbeln und Einrichtungsgegenständen hat sich das Unternehmen einen Namen für Qualität, Design und Funktionalität gemacht. Mit einem breiten Sortiment von renommierten Herstellern sowie eigenen maßgeschneiderten Lösungen wird Kirchmair – Alles Wohnen, das Zuhause seiner Kunden in eine Oase der Schönheit und des Komforts verwandeln.

Der anstehende Wechsel verspricht eine aufregende Zukunft für das 20-jährige Bestehen des Unternehmens.

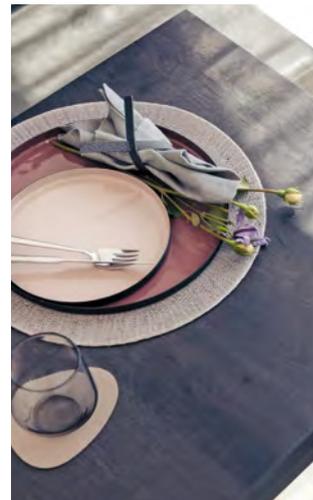
Besuchen Sie Kirchmair und erleben Sie die nächste Generation von Wohnkultur, die Kunden begeistert und Wohnträume wahr werden lässt.

Kuchlhoagascht

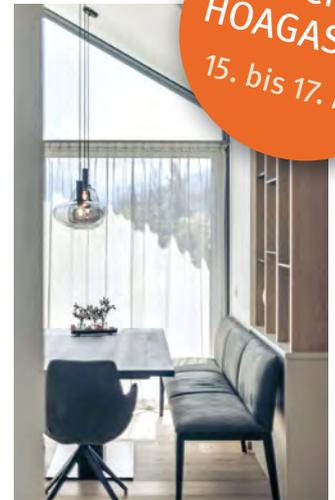
Zu dieser Feierlichkeit haben sich die Wohnraumversteher ein besonderes Schmankerl einfallen lassen.

Von **Mittwoch, den 15. Mai** bis **Freitag, den 17. Mai 2024** gibt es wieder den beliebten Kuchlhoagascht für alle die ihren Küchentraum endlich verwirklichen wollen.

Anmeldungen sind ab sofort direkt auf unserer Homepage unter www.kirchmair-wohnen.at/kuchlhoagascht möglich.



KUCHL-
HOAGASCHT
15. bis 17. Mai



Fotos: Lisa Lederer, bezahlte Einschaltung



kirchmair
alles wohnen

Salzburger Straße 23a
6380 St. Johann in Tirol
Tel. 05352 61351
www.kirchmair-wohnen.at

Gemeinsam wachsen

DAS EKIZ STELLT SEIN BUNTES PROGRAMM VOR UND FREUT SICH AUF MÜTTER, KINDER UND ELTERN

Es hat sich einiges rund um das EKIZ getan, seitdem wir in der Septemberausgabe 2023 der St. Johanner Zeitung erstmals über den Verein berichtet haben. Das Team um Miriam Steiger hat sich neu formiert und sie begrüßt mich herzlich in ihrem neu eingerichteten Büro im Weltraum.

Ein Raum voller Welten

„Es ist einfach super hier, so zentral gelegen und flexibel,“ strahlt Miriam. Sie führt mich durch den stylisch möblierten Co-Working Space und erzählt mir, dass sie die Option liebt, je nach Bedarf bestimmte Räumlichkeiten buchen zu können und freut sich auch über die Zusammenarbeit mit dem JUZ und der Homebase, wo bestimmte Veranstaltungen des EKIZ abgehalten wer-



Miriam Steiger (vierte von links) bei der Generalversammlung aller Eltern-Kind-Zentren in Tirol.

Foto: Plattform Eltern-Kind-Zentren Tirol

den. „Wir möchten gerne ein Begegnungsort für Schwangere, Mütter, Kinder und Eltern sein,“ erklärt mir Miriam. Sie selbst hat das am eigenen Leib

erfahren, wie es ist, in einem neuen Umfeld als werdende Mama neue Wurzeln zu schlagen. Dabei habe ihr damals das EKIZ in Axams, wo sie

früher für eine Zeit lang gewohnt hat, sehr geholfen. Als sie ihren Lebensmittelpunkt wieder nach St. Johann in Tirol verlegte und feststellte, dass es hier noch kein EKIZ gab, gründete sie den Verein. Mittlerweile ist beispielsweise das Baby-Café in der Homebase ein beliebter Treffpunkt für Mamas und Papas mit deren Sprösslingen. Es stehen noch viele weitere Veranstaltungen an, wie beispielsweise „Babys in Bewegung“, „Die Welt entdecken für Kleinkinder“, „Beckenbodentraining“ und vieles mehr, mit denen Miriam und ihre Kolleg:innen die Elternbildung und den Austausch untereinander fördern möchten. Das komplette Veranstaltungs- und Kursprogramm ist über die EKIZ Website ersichtlich: ekiz-st-johann.tirol/
In den kommenden Ausgaben der St. Johanner Zeitung werden wir über verschiedene spannende Themen rund um Schwangerschaft, Eltern, Babys und Kinder berichten, die uns Miriam und ihre Kolleg:innen vorstellen werden.

Im Wandel der Zeit

Was Miriam im Allgemeinen sehr stark wahrnehmen kann, ist, dass wir uns in einer Wan-

Veranstaltungen im EKIZ

Eltern-Baby-Angebote

Babys in Bewegung	jeden Di 9–10 Uhr	JUZ
Offene Treffen – 4. Montag in Monat	Mo 27.5., 9–11 Uhr	Weltraum
Bindung durch Berührung und Schmetterlingsmassage	Do 16.5. und 23.5., 10–12 Uhr	JUZ

Eltern-Kind-Angebote

Babycafe 11–24 Monate	Do 16.5., 9–11 Uhr	Homebase
Die Welt entdecken für Kleinkinder	2. und 4. Do	JUZ
Offene Treffen – Freitag Nachmittag	Fr 10.5., 15–16:30 Uhr	Weltraum
Lese-Kreativzeit „Es wird Frühling kleiner Bär“ (ab 3 J)	Mi 22.5., 14:00 Uhr	Mediathek
Lesenachmittag	Mo 27.5., 14:00 Uhr	Mediathek

Für Mamas...

Fit mit Baby	immer Di 10:30–11:30 Uhr	JUZ
Beckenbodentraining (6 x 1 h)	Mo 13.5., 17:30–18:30 Uhr	Volksschule

Für Schwangere

Offene Treffen für Schwangere	Ab 6.5. immer Mo 19–21 Uhr	Homebase
Geburtsvorbereitungskurs	10. und 11.5., je 9–14 Uhr	Bei Anmeldung

Kurse/Vorträge/weiteres ...

Entspannen und mehr in Energie kommen – Martina Kurz	Mi 15.5., 17 Uhr	Weltraum und online/Zoom
Groove Dance	jeden Di 18:30–20 Uhr	Alte Gerberei
Schreiben Malen – Graphomotorik von einer Ergotherapeutin erklärt	Fr 31.05., 15–17 Uhr	Weltraum und online/Zoom

Coworking Weltraum, Hauptplatz 11, St. Johann. Anmeldung: per Mail kurs@ekiz-st-johann.tirol oder telefonisch 0676/6779041, Details: www.ekiz-st-johann.tirol.
Bürozeiten: Mo–Fr: 9–12 und Mo/Di: 13–16 Uhr

delzeit befinden, in der die verschiedenen Generationen aufeinanderprallen. Strukturen und Muster die uns oft ein Leben lang prägen werden schon sehr früh gebildet. Als junges Elternteil erhält man auf einmal sehr viele, „gut gemeinte“ Ratschläge von außen. Viele davon enthalten jedoch oft Glaubenssätze und Mythen, deren Ursprung noch von früher kommt und die sich hartnäckig halten. So gewinnt in der heutigen Zeit die bedürfnisorientierte Erziehung immer mehr an Bedeutung, in der die Eltern mit dem Kind interagieren. Sprüche wie: „Trage das Kind nicht so viel“, „Du verwöhnst es zu sehr“ und ähnliches können da stark verunsichern und bis zur Überforderung führen. Viele werdende und junge Eltern bekommen schon sehr früh ein Bild von bestimmten Dingen, „wie sie zu sein



EKIZ-Geschäftsführerin
Miriam Steiger

haben“ übergestülpt. Denken wir beispielsweise an ein Baby, stellen wir es uns automatisch mit gut gepolsterten, weißen Windeln vor. Dass eine Geburt auch außerhalb ei-

nes Krankenhauses (gewollt) stattfindet, lässt wahrscheinlich die meisten von uns überrascht die Stirn runzeln. Dass diese Bilder jedoch nicht in Stein gemeißelt sein müssen, sondern sich auch verändern können, dürfen und sollen, weiß Miriam mittlerweile selbst am besten. Sie erzählt mir von einem Erlebnis während einem mehrmonatigen Aufenthalt in Afrika, das sie zum Nachdenken brachte: „Ich saß im Bus und eine Frau mit Baby bat den Busfahrer, anzuhalten. Als der Bus stillstand, hob die Frau das Baby einfach kurz aus der Türe und ließ es Wasser lassen – danach ging die Fahrt wieder weiter.“ Viele glauben, dass nur noch Urvölker den starken Instinkt haben und wissen, was ihrem Baby wann gut tut. Jede Mutter trägt das Wissen jedoch in sich und es ist wichtig, seinen eigenen Weg zu finden, womit man/frau sich am wohlsten fühlt – sei es in der Schwangerschaft, der Geburt oder Erziehung. Man/Frau muss jetzt vielleicht nicht unbedingt einen Bus zum Stillhalten bringen, wenn das Baby auf die Toilette muss, aber man kann sehr wohl mit viel Übung und Feingefühl schon relativ bald ohne Windeln auskommen, wenn man das möchte. Wie die Welt sind auch wir als Menschen, als Kinder und Eltern im stetigen Wandel. Das EKIZ möchte hierbei ansetzen und über verschiedene Themen informieren, Möglichkeit beleuchten und Raum für den Austausch bieten.

Viktoria Defranco-Klabischnig



Marie-Christine Chiodo
Sommelière Vinothek

**GLEICH
ZUGREIFEN!**
Solange
der Vorrat
reicht

6+6 oder 5+1?

Das Ergebnis ist immer
mmmh.

6+6:

Grüner Veltliner

2023, Weingut Rockabilly
1 Liter

€ 11,90 pro Flasche

Beim Kauf von 6 Flaschen
gibt's 6 Flaschen
GRATIS dazu (1+1 Karton)

5+1:

Sauvignon Blanc

2023, Weingut Rockabilly
0,75 Liter

€ 11,90 pro Flasche

Beim Kauf von 5 Flaschen
gibt's 1 Flasche
GRATIS dazu

5+1:

Gelber Muskateller

2023, Weingut Rockabilly
0,75 Liter

€ 11,90 pro Flasche

Beim Kauf von 5 Flaschen
gibt's 1 Flasche
GRATIS dazu

**FLIESEN
SCHNEIDER**
FLIESENLEGERMEISTER

ST. JOHANN/TIROL TEL. 05352/63642

Großer Schauraum ♦ Kompetente Beratung
Fachgerechte Verlegung

Dorf 48 • 6352 Ellmau • +43 5358 45050 • +43 664 5408214
wein@wohnraum-ellmau.at • www.wohnraum-ellmau.at

Wie selbstbewusst und klug dürfen Frauen sein?

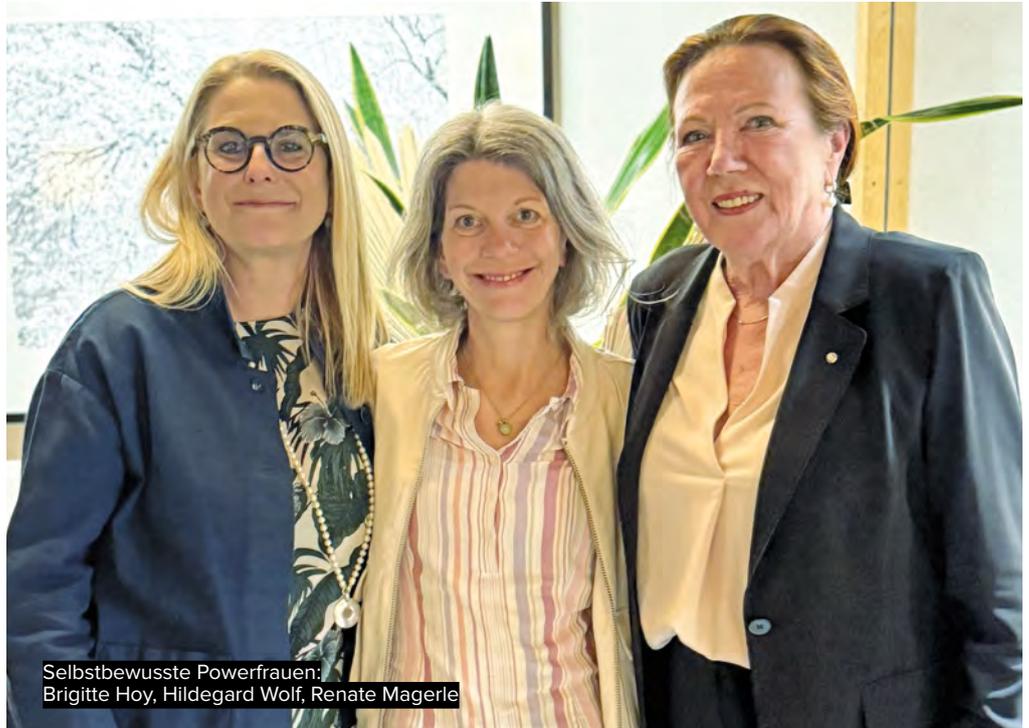
DER VERSUCH EINER ANTWORT IM GESPRÄCH MIT DEN POWER-LADIES RENATE, BRIGITTE UND HILDEGARD.

Immer mehr gut ausgebildete Frauen beklagen sich darüber, so las ich in einem Journal, dass es schwierig für sie sei, einen Partner zu finden. Diese Nachricht passt zur Erfahrung, die ich in meinem eigenen, persönlichen Umfeld mache: Ich kenne mittlerweile viele intelligente Single-Damen, besonders viele jüngere. Was ist da los? In diesem Zusammenhang drängen sich gleich mehrere Fragen auf. Zum Beispiel jene: Ich bin verheiratet. Bin ich blöd?

Um der Sache auf den Grund zu gehen, lade ich drei hoch gebildete Power-Frauen aus der Region zum Gespräch: Renate Magerle, Obfrau des Mädchen- und Frauenberatungszentrums in St. Johann, unermüdliche Kämpferin für Frauenbelange; weiters Brigitte Hoy, St. Johann, Unternehmerin; sowie Hildegard Wolf, ebenfalls aus St. Johann und Unternehmerin – alle drei sind deklarierte Feministinnen, aber immerhin zwei davon – Brigitte und Hildegard – verheiratet. Wir treffen uns in der „Weinkiste“, die Hildegard mit ihrem Mann Josef führt, und verziehen uns in den hinteren Bereich, ins „Separee“. Renate, Hildegard und ich sind schon seit ein paar Minuten da und unterhalten uns angeregt, als Brigitte zur Tür hereinkommt. „Gehörst du auch zu ‚denen‘?“, fragt sie ein Gast mit einem gewissen Unterton. Genau. Auch darum geht es.

Unterschiedliche Erfahrungen

Zu Anfang unseres Gesprächs formuliere ich nochmal das Thema unseres Treffens: Haben es kluge, gut ausgebildete Frauen schwerer, den Mann



Selbstbewusste Powerfrauen: Brigitte Hoy, Hildegard Wolf, Renate Magerle

Foto: privat

fürs Leben zu finden? Hildegard winkt gleich ab: Sie ist mit zwei Brüdern aufgewachsen, hatte in ihrer Heimat, der Steiermark, in einem von Männern dominierten Konzern die kaufmännische Leitung über und nie das Gefühl, als Frau für die Männerwelt deshalb weniger attraktiv zu sein.

Brigitte hingegen machte bereits einschlägige Erfahrung mit der Thematik: Eine Beziehung in jungen Jahren zerbrach, weil sie sich beruflich sehr gut entwickelte und entsprechend stark und selbstbewusst auftrat. „Das war so, damit ist mein damaliger Freund einfach nicht klargekommen“, sagt sie. Danach sei es schwierig gewesen, einen ebenbürtigen Partner zu finden. Schließlich traf sie ihren Mann – ihm sei es egal gewesen, ob sie erfolgreich war oder nicht. Für Brigitte steht fest: „Viele Männer fühlen sich nicht wohl an der Seite einer starken, erfolgreichen Frau.

Das gibt ihnen das Gefühl, geringer und weniger wert zu sein.“ Hildegard kennt diese Erfahrung nicht. Wiewohl sie meint: „Meinen Mann nannte man einen ‚Frauerversteher‘. So richtig wertschätzend war und ist das wohl nicht gemeint.“ Auch Renate hat am eigenen Leib erfahren, wie es ist, wenn sich Frauen bilden: „Als ich mein Studium begann, war mir klar, dass es mich meine Ehe kosten würde. So war es dann auch.“

Frauen an der Spitze?

Frauen sind inzwischen also oft besser ausgebildet als Männer. In den Führungsetagen der Unternehmen spiegelt sich dieser Umstand nicht, hier dominieren immer noch die Männer. Woran liegt's? „Auch an den Frauen“, meint Brigitte. „Weil sie weniger Selbstvertrauen und keine Lust und Zeit auf Machtkämpfe an der männerdominierten Spitze haben.“ Frauen sind auch keine

schlechteren Netzwerkerinnen, ihnen fehlt schlicht und ergreifend die Zeit durch die Doppelbelastung von Beruf und Familie. „Aber wenn sie sich durchsetzen und einmal harte Töne anschlagen oder sogar jemanden verbal angreifen, dann sind sie für die Öffentlichkeit gleich ein Monster“, weiß Renate. Wenn eine Frau dominant – eben wie ein Mann – auftritt, werde sie oft als unsympathisch und anstrengend abgestempelt. „Mit der möchte ich nicht verheiratet sein, hört man dann.“ „Viele Männer mögen keine Frauen, die auch einmal laut und selbstbewusst sind. Da heißt es gleich: Diese Weiber ...“, so Brigitte.

„Es ist aber zu einfach gefasst, allein die Männer für alles verantwortlich zu machen“, ist Hildegards Meinung. „Es liegt an der Gesellschaft, und dazu gehören nun einmal zu 50 Prozent auch die Frauen.“ Sie bekomme aber einen dicken Hals, wenn sie lese, dass

in Bayern das Gendern wieder verboten sei, so die Wahl-St. Johannerin. „Es geht um gedankenbildendes Lesen, wir brauchen das. Schlimm, dass auch der österreichische Kanzler laut über ein Verbot nachdenkt. Und dass wir eine Frauenministerin haben, die keine Feministin ist.“ Brigitte und Renate stimmen ihr zu.

Brigitte erzählt, dass sie von ihrer Tochter, 20 Jahre alt, immer wieder TikTok-Videos zu sehen bekomme, in denen junge Frauen in Rollenmuster wie in den 50er Jahren zurückfallen: Sie präsentieren sich als glückliches Hausmütterchen inmitten einer Kinderschar – auf den Mann und Ernährer wartend, der abends rechtschaffen müde vom Job nach Hause kommt. „Ist das noch immer nicht durchgedrungen, dass diese glücklichen Weibchen keine Pension bekommen, wenn sie nicht arbeiten gehen?“, fragt Renate. Warum fallen junge Frauen zurück in überwunden geglaubte Rollenbilder? „Vielleicht, weil sie Angst haben vor der Welt da draußen, die zunehmend unberechenbar wird“, mutmaßt Brigitte. Frauen brauchen mehr Selbstvertrauen, so der einhellige Tenor. Es gebe noch viel zu tun in der Erziehung – bei Mädchen und Buben. Und

da seien wieder alle gefragt: Frauen und Männer, Mütter und Väter.

Erziehen, vorleben

Mädchen und Frauen sollten gestärkt werden – ja, immer noch. Buben und Männer jedoch sollten wissen, dass sie auch einmal schwach sein dürfen, dass sie weinen und sich anlehnen dürfen, so Renate. „Dann müssen sie später nicht über ihrer Partnerin stehen, um sich gut zu fühlen.“ Es müsse auch normal sein beziehungsweise sogar Pflicht, dass Männer in Karenz gehen. „Da braucht es auch bei den Arbeitgebenden noch viel Umdenken“, weiß Brigitte aus eigener Erfahrung. Best Practice Beispiele gebe es zu Genüge, man müsse nur nach Skandinavien schauen. „Die Finninnen und Finnen sind laut einer Studie die glücklichsten Menschen auf der Welt. Dass Männer und Frauen dort gleichermaßen die Obsorge für die Kinder übernehmen, ist vielleicht kein Zufall“, meint Brigitte.

Femizide: Ausdruck der Veränderung?

Als Obfrau des Mädchen- und Frauenberatungszentrums ist Renate viel zu oft – auch in unserer Region – mit Gewalt an Frauen befasst. Dass

die Fälle stark zunehmen, ist eine Tatsache. Renate ortet einen möglichen Grund auch darin, dass Frauen selbstbewusster und gebildeter werden und immer weniger bereit sind, sich von ihrem Partner bevormunden und einschränken zu lassen. Dass Männer völlig überfordert mit dieser Situation sind, könne keine Entschuldigung sein, so Renate. Nur entsprechende Erziehung, nur entsprechendes Vorleben durch uns alle könne Abhilfe schaffen.

Fazit: Selbstbewusste Frauen geben ihrem Partner nicht das Gefühl, dass sie beschützt werden müssen und dass es ohne „ihn“ nicht geht. Sie wollen sich nicht verbiegen und anpassen, wie es Generationen vor ihnen gemacht haben. „Von Männern erwartet man das ja auch nicht“, so Brigitte. Noch viel mehr Männer müssen lernen, mit starken Frauen zu leben, so Hildegard. „Sie werden feststellen, dass es guttut, nicht die ganze Verantwortung tragen zu müssen und sich auch einmal an die Partnerin anzulehnen. Ich bin voller Hoffnung, dass wir uns in die richtige Richtung weiterentwickeln. Aber es braucht uns alle dazu.“

Doris Martinz

Reisetipp

des Monats!



Mag. Michael Ladurner,
Die Profiuurlauber

MEXIKO – Karibik und Kultur

Wollen Sie dem Winter entfliehen? Dann ist die **Riviera Maya** – der bekannte Küstenabschnitt von Cancun über Playa del Carmen bis zur Mayastätte Tulum – genau das Richtige. Wassersportler, Kulturinteressierte und Sonnenanbeter kommen voll auf ihre Kosten. Erleben Sie weiße Sandstrände, türkisblaues Meer, bunte Korallenriffe, gehen Sie mit Delfinen schwimmen oder besuchen Sie Chichen Itzá – eines der Sieben Weltwunder. Genießen Sie traumhafte Tage unter Palmen! Ich habe in Yucatan studiert und gelebt und kenne Land, Leute und die schönsten Plätze.

„Für mich ist Mexiko eines der tollsten Länder der Welt!“

Flüge

Von Österreich und Deutschland nach Cancun.

NEU ab 12. Dezember 2024: von Salzburg mit nur 1 Stopp zum Flughafen Tulum.

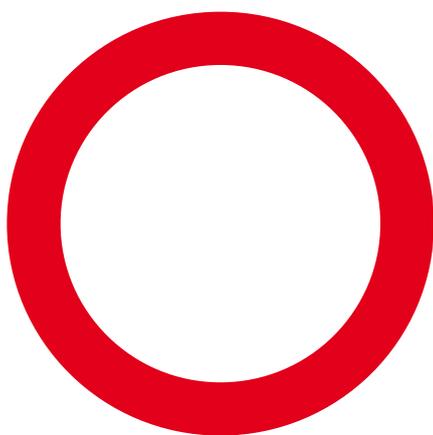
Für alle, die Yucatan schon kennen und Mexico noch weiter entdecken wollen, habe ich eine tolle Neuigkeit: Ab November '24 fliegt Condor nonstop nach **Los Cabos** an der Südspitze des mexikanischen Bundesstaates Baja California Sur. Nos vemos!

Mehr Flüge, größere Hotelauswahl – jetzt schon für den Winter buchen!



Gleich Termin vereinbaren oder direkt anrufen: 05352 21600

Reisebüro Die Profiuurlauber
St. Johann i. T., Hinterkaiserweg 1
www.dieprofiuurlauber.at



Neues Fahrverbot

IN ST. JOHANN

Auf Grund von Gutachten für weitere verkehrsberuhigende Maßnahmen gibt es nun in der Speckbacherstraße vom Café Rainer bis zum Jagglbäck ein neues Fahrverbot. Ab sofort ist das Rechtsabbiegen von der Poststraße in

die Speckbacherstraße an der Ecke beim Café Rainer verboten. Die Autos müssen also von der Poststraße geradeaus zwischen Gurschler-Haus (Billla) und Raiffeisenbank zum Brauweg fahren. Von Süden her bleibt die Zufahrt zum

Jagglbäck-Parkplatz über den Brauweg bzw. die Speckbacherstraße weiterhin bestehen. Die neue Regelung wird während der nächsten Monate im Probebetrieb getestet.

Neue Führung im Unternehmensnetzwerk

DAS BNI CHAPTER WILDER KAISER MIT NEUEM „KOPF“ UND BEWÄHRTEM MOTTO



Das neue Führungsteam: Chapterdirektor Andreas Haider (Adlerblick Altbausanierung, Mitte), Daniel Schöpf (Akupunkturpraxis Kitzbühel, links) und Albert Wex (aristid Personalberatung).

© BNI Chapter Wilder Kaiser

Das Unternehmensnetzwerk BNI Chapter Wilder Kaiser bewegte im vergangenen Jahr 3,12 Millionen Euro. Andreas Haider ist neuer Chapterdirektor. Alexander Lechner (Hager &

Braito Strahltechnik) übergab am Dienstag, 26. März, die Leitung des Unternehmensnetzwerkes BNI Chapter Wilder Kaiser an Andreas Haider (Adlerblick Altbausanierung). Ihm zur Seite stehen Daniel Schöpf

(Akupunkturpraxis Kitzbühel) als Mitgliederkoordinator und Albert Wex (aristid Personalberatung) als Schatzmeister.

Unternehmenserfolg durch Empfehlungen

Seit dem Gründungsjahr 2018 treffen sich jeden Dienstag um 6:30 Uhr Unternehmerinnen und Unternehmer aus dem Bezirk Kitzbühel und dem angrenzenden Pinzgau zum BNI-Netzwerkfrühstück. Egal, ob Ein-Personen-Unternehmen oder Großbetrieb, die 37 Mitglieder eint das Ziel, die Art und Weise zu verändern, wie miteinander Geschäfte gemacht werden. Unter dem Motto „Wer gibt, gewinnt“ wurden allein im letzten Jahr ein Umsatz von 3,12 Millionen durch Empfehlungen bewegt. Eine Weiterempfehlung von den bes-

ten Unternehmer:innen ihrer Branche mit Handschlagqualität ist unbezahlbare Werbung. „Ich bin seit 9 Jahren im BNI aktiv und konnte dadurch Aufträge lukrieren, die ich sonst nie bekommen hätte – durch solche Netzwerke können Unternehmen gesund wachsen“, verdeutlicht der neue Chapterdirektor Andreas Haider.

Weltweites Unternehmensnetzwerk

Das BNI-Netzwerk ist weltweit tätig. In Tirol gibt es mittlerweile in allen Bezirken Chapter. Ein Erfolgsfaktor ist neben dem Zusammenhalt der Unternehmergruppe auch die Branchenexklusivität. Weitere Informationen zum BNI-Netzwerk unter www.bni.at oder bei Chapterdirektor Andreas Haider Tel. 0664 4372220



Egal, ob Ein-Personen-Unternehmen oder Großbetrieb, die Mitglieder des BNI Chapter Wilder Kaiser eint das Ziel, die Art und Weise zu verändern, wie miteinander Geschäfte gemacht werden.

Fotos © BNI Chapter Wilder Kaiser

GXUND
natürlich, ehrlich, gut

FIEBERBRUNN | ST. JOHANN IN TIROL | KITZBÜHEL | SAALFELDEN

NATÜRLICHER UND HOCHWIRKSAMER
SCHUTZ GEGEN ZECKEN

www.gxund.at

[gxund_naturprodukte](https://www.instagram.com/gxund_naturprodukte)

[facebook.gxund.at](https://www.facebook.com/gxund.at)

Bio Planete
KOKOSÖL NATIV
400 ml-Glas

Kokosöl nativ von BIO PLANÈTE ist ein vielseitig einsetzbares Öl, das aus dem Fruchtfleisch reifer Bio-Kokosnüsse gewonnen wird. Es wird kaltgepresst und behält dabei seine natürlichen Eigenschaften.



Naturgut
SCHWARZKÜMMELÖL
100 ml-Flasche

Original ägyptisches Bio-Schwarzkümmelöl, das aus den Samen der Nigella Sativa gewonnen wird und unter höchsten Qualitätsstandards importiert wird. Es zeichnet sich durch einen herrlich würzigen Geschmack aus und ist zu 100% natürlich sowie ohne Zusatzstoffe.



Alen sorgt für Abkühlung

NOCH KEINE KLIMAANLAGE? DER ST. JOHANNER JUNGUNTERNEHMER ALEN SEKULIC SCHAFFT DIE PERFEKTE WOHLFÜHLTEMPERATUR.

Alen Sekulic ist mit seinen 31 Jahren ein cooler Typ. Mit seiner Firma SA-Klimatechnik bringt ihn nichts so schnell ins Schwitzen, denn er ist der Fachmann für angenehme Temperaturen. Egal ob Privathaus, Dachgeschosswohnung, Büro oder Geschäftsräume – getreu seinem Firmenmotto „Make it cooler“ findet Alen für jede Anforderung das passende Klimagerät. „So richtig wohl fühlen wir uns bei Temperaturen zwischen 19 und 23 Grad. Dann sind wir leistungsfähig und bleiben gesund. Manche Elektrogeräte wie Serveranlagen mögen es etwas kühler, aber das schaue ich mir gerne vor Ort an“, erklärt Alen. Professioneller individueller Service, ein faires Preis-Leistungs-Verhältnis und Kundenzufriedenheit stehen dabei für den Jungunternehmer an oberster Stelle.

Raum ist nicht gleich Raum

Dass sich der begeisterte Fußballer einmal auf die Installation, Reparatur und Wartung von Klimaanlage spezialisiert, zeichnete sich in den letzten Jahren immer mehr ab. Als gelernter Käl-

teanlagentechniker sammelte Alen jahrelang Erfahrungen und stellte fest, dass vor allem im Bereich der Klimatechnik mehr Fachwissen gefragt ist. „Es ist ein sehr spezielles Segment, das auch eine andere Herangehensweise erfordert, denn jede Raumsituation muss individuell betrachtet werden und im Gegensatz zur Heizung sollte man eine Klimaanlage möglichst nicht sehen“, erklärt Alen.

Wohlfühlen statt schwitzen

Seit März 2023 sorgt der 31-Jährige mit seiner Firma SA-Klimatechnik für Abkühlung in der Region und ist ständig unterwegs. Was ihm dabei am meisten Freude bereitet? „Wenn ich das Feedback bekomme, dass die Stimmung zu Hause oder im Büro jetzt viel besser ist, weil es angenehm temperiert ist, oder wenn mir Geschäftsleute sagen, dass sie jetzt wieder mehr Kunden haben.“ Und wann darf es bei Alen heiß hergehen? Beim Fußball. Früher selbst aktiver Spieler, ist er heute leidenschaftlicher Sponsor der 1. Mannschaft und des Nachwuchses des SK St. Johann.



Alen Sekulic

Foto: Steffen Wörgetter

Welche Klimaanlage passt?

Für eine effiziente und energiesparende Klimatisierung von Räumen ist es entscheidend, dass sowohl die Geräte als auch der Standort richtig gewählt werden. Alen zeigt Ihnen, welche Möglichkeiten Sie haben, um Ihre Wohlfühltemperatur zu erreichen!

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin mit Alen Sekulic.



SA-Klimatechnik
Speckbacherstraße 42
6380 St. Johann in Tirol
Tel. 0676 9515311
office@sa-klimatechnik.at
www.sa-klimatechnik.at



Fotos: Toshiba, Dariusz Jarzabek, Fotografilia, bezahlte Einschaltung

SA-Klimatechnik Tipp: Handwerkerbonus nutzen!

Mit dem Handwerkerbonus können Sie heuer bis zu 2.000 Euro beim Einbau Ihrer Klimaanlage sparen. Gefördert werden 20 Prozent der Handwerksleistung im privaten Wohn- und Lebensbereich. Der Handwerkerbonus gilt rückwirkend ab 1. März 2024 und kann online unter www.handwerkerbonus.gv.at beantragt werden.

Großer Festakt bei Neumayr

EINWEIHUNG DER NEUEN HALLE UND TAG DER OFFENEN TÜR

Ein großen Schritt in Richtung Zukunft setzt Steinmetz Neumayr mit dem Bau der 600 Quadratmeter großen neuen Halle, die man vor allem als Ausstellungsraum nützt. Beim großen Festakt zur Einweihung und offiziellen Eröffnung im April marschierte die Feller-Schützenkompanie auf, Dekan Erwin Neumayer spendete den Segen. In der neuen Halle befindet sich

auch ein kleines Museum, das die Geschichte des Steinmetz-Handwerks beleuchtet. Der Einladung zum Tag der offenen Tür folgten zahlreiche Besucher:innen, die sich von dem, was Stefan Neumayr und seine Söhne Sebastian und Jakob auf die Füße stellten, beeindruckt zeigten. Mit der neuen Halle ist das Unternehmen nun für die Herausforderungen der Zukunft gerüstet.



Die Feller-Schützenkompanie rückt aus, um mit ihrem Kollegen und Firmenchef Stefan Neumayr zu feiern.



Stefan Neumayr spricht die Grußworte, Dekan Erwin Neumayer nimmt daraufhin die Segnung vor.



Magier Ben Hyven beeindruckte mit seiner feurigen Show.

Foto: Neumayr, St. Johanner Zeitung

Generalversammlung Maschinenring Kitzbühel

UNTERSTÜTZUNG IN ZEITEN STEIGENDER HERAUSFORDERUNGEN

Im Rahmen der Generalversammlung im Maschinenring-Zentrum in St. Johann gaben Obmann Hermann Huber und Geschäftsführer Josef Schaflechner einen umfassenden Einblick über das abgelaufene Geschäftsjahr. Ob Leistungen im Agrarbereich, im Winterdienst, Grünraum, die Personalbereitstellung oder das Geschäftsfeld Photovoltaik – der Maschinenring Kitzbühel präsentiert sich auch im Jahr 2023 als zuverlässiger Partner.

Beständigkeit und Solidarität in turbulenten Zeiten

Die Verantwortlichen setzten sich besonders dafür ein, die regionale Landwirtschaft zu stärken und ihren Mitgliedern in Zeiten sich verändernder Marktbedingungen und steigender Herausforderungen im Agrarsektor Unterstützung zu bieten. Die Bestätigung die-

ses Rückhalts zeigt sich in den Mitgliederzahlen: „Es erfüllt uns mit Stolz zu sagen, dass wir trotz des Rückgangs landwirtschaftlicher Betriebe in unserem Land im vergangenen Jahr einen Zuwachs an Mitgliedern verzeichnen konnten“, erklärte Geschäftsführer Josef Schaflechner. Auch die soziale Betriebshilfe gewinnt kontinuierlich an Bedeutung. Beständigkeit ist auch das Schlagwort, das auf das Team des Maschinenring

Kitzbühel zutrifft. „Wir möchten unseren Mitarbeitern herzlich für ihre langjährige Treue und ihr Engagement danken“, so Schaflechner und Huber unisono.

Starker Fokus auf das Geschäftsfeld Photovoltaik

„Im letzten Geschäftsjahr ist es uns gelungen im Servicebereich, genauer gesagt mit der Errichtung von Photovoltaik-Anlagen, einen Umsatz von knapp 2 Mio. Euro

zu erzielen“, erklärt Ringobmann Hermann Huber. Durch mehrjährige Erfahrung und einem engagierten Team bietet der Maschinenring hier eine zuverlässige und professionelle Lösung für landwirtschaftliche Betriebe, Unternehmen und Private. Auch dem Forst- bzw. Grünraumbereich kommt im Ringgebiet Kitzbühel eine immer wichtigere Rolle zu.

Zukunftsfitte Partnerschaft

Seit vielen Jahren darf sich der Maschinenring über die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit den Jungbauern aus dem Bezirk erfreuen. „Wir möchten die Synergien zwischen Tradition und Innovation nutzen und mit den Jungbauern und der Landjugend gemeinsam an einem Strang ziehen“, erklärt Hermann Huber.



Das Team des Maschinenring Kitzbühel

Foto: Maschinenring

Fenster in die Vergangenheit

AUS DEM ARCHIV VON ERNST STÖCKL

Südtirol kam nach dem 1. Weltkrieg zu Italien. Die Südtiroler hatten damit ein schweres Los zu tragen. 1939 unterzeichneten der Duce Benito Mussolini und Adolf Hitler einen Pakt (Große Option) in dem die Südtiroler vor die tragische Wahl gestellt wurden, entweder alles zurücklassen und bis 1943 in das Deutsche Reich auszuwandern, oder Italiener zu werden. Viele kamen nach Nordtirol, wo sie in den rasch entstehenden Südtiroler Siedlungen notgedrungen ein neues Heim fanden.

Richard Jöchler der in Sterzing ein Fotografengeschäft führte, kam nach St. Johann und kaufte von der Witwe Milleder das Haus auf Leibrente, baute es 1940 um und eröffnete hier sein Fotogeschaft, das er sehr erfolgreich weiterführte.

Nach dem 2. Weltkrieg waren die Franzosen bei uns als Besatzung stationiert und hatten vis-à-vis die Klauservilla beschlagnahmt. Er konnte sich mit ihnen gut arrangieren, da diese natürlich auch gerne fotografiert werden wollten. Die Franzosen hatten auch eine Militärkapelle. Er sollte deren Marsch in der Speckbacherstraße fotografieren und stellte sich im Winter samt Stativ auf die gefrorene Klausnerhecke, wo er just beim Vorbeimarsch der stolz aufspielenden Franzosen samt Stativ einbrach. Schlagfertig sagte er zum Kommandanten, dass sie zu schnell marschiert wären und deshalb das Foto nichts geworden ist. Dieser brüllte seine Mannschaft zusammen und so marschierten sie eben ein zweites Mal herauf und das Foto war im Kasten. Wenn sie allerdings in Scharen im Geschäft die ersten Souvenirs kaufen wollten, schlug



Hier hatte der Schustermeister Karl Milleder links seine Schusterwerkstätte, und rechts beim Rollbalken sein Geschäft.

er sofort Alarm und die Buben Dieter und Sigi mussten aufpassen und melden, wer von den Franzosen was gestohlen hatte. Vor dem Vater hatten sie aber Respekt und rückten das Zeug wieder heraus und bezahlten. Damals wurden auch die Sterbebilder mit den Fotos der Verstorbenen versehen, die mühevoll ausgeschnitten und aufgeklebt wurden. Sein Sohn Dieter Jöchler hat das Geschäft 1972 übernommen und später nochmals umgebaut mit runden Arkadenschaufenstern. Sein Bruder Siegfried Jöchler war als Fotografenmeister für den Ansichtskartenverlag zuständig. Im besten Jahr der Firma Jöchler wurden unglaubliche 2 Millionen Ansichtskarten an Hotels, Pensionen und Geschäfte in 17 Orten im Bezirk Kitzbühel und Kufstein verkauft. Die fortschreitende Digitalisierung führte leider dazu, dass dieser schöne Beruf heute fast ausgestorben ist.

Dieter schloss 2005 sein Geschäft, im Jahr 2011 wurde es abgerissen und ein neues Wohn- und Geschäftshaus errichtet.

SPARKASSE
Kitzbühel

Seit 125 Jahren
glauben wir an dich
und unsere Region.

#glaubanmorgen

SAVE THE DATE
08.06.2024
**Sparkasse
Stadtfest**
im Stadtpark
Kitzbühel

Jetzt Idee einreichen: www.ideenreise.at



IDEENREISE
Preisgelder in
Gesamthöhe von
€ 15.000,-

125
Jahre

„Unser Gehirn ist so groß, damit viele Ängste Platz haben.“

DER INFORMATIKER CHRISTOPH HOLZ ÜBER DEN UMGANG MIT KÜNSTLICHER INTELLIGENZ UND SEINEN EIGENEN WERDEGANG.

Ich lernte ihn bei einem Vortrag bei „Synergie Mensch“ in St. Johann kennen. Und war sofort fasziniert. OK, über die Fliege anstatt der Krawatte könnte man vielleicht diskutieren. Aber was dieser Mann da alles erzählte über die KI, über Chat GPT und Co, das war hochinteressant. Ganz offensichtlich weiß er, wovon er spricht.

Zu unserem Treffen im Café Rainer ein paar Wochen später kommt Christoph Holz ohne „Fliege“, dafür mit dem E-Scooter. Ob das Ding wohl mit KI ausgestattet ist? Schon sind wir mittendrin im Thema. Was ist KI, Künstliche Intelligenz, überhaupt? Viele denken dabei ja an eine Maschine wie zum Beispiel den Schachcomputer „Deep Blue“. Aber so ist es nicht: „KI ist ein philosophischer Begriff“, erklärt Christoph. „Er steht für die Hoffnung der Informatik, dass wir damit das Rätsel unserer menschlichen Intelligenz lösen und den Menschen nachbilden können.“ Immer, wenn der Spezies Mensch ein Schritt in diese Richtung gelinge, erhöhe man einfach den Anspruch, so Christoph.

1997 verlor Schachweltmeister Garri Kasparow beispielsweise zum ersten Mal zwei Partien gegen den Computer. Mit diesem Erfolg gab man sich nicht zufrieden, man entwickelte intensiv weiter. „Was wir jetzt als KI bezeichnen, sind Systeme, die aus ihren eigenen Fehlern lernen“, so Christoph. Als Beispiel nennt er Autos, die sukzessive lernen, wie man fährt und dann autonom unterwegs sind. Dass Maschinen überhaupt imstande sind, neues Wissen zu erwerben, sei eine überraschende Eigenschaft, die man bislang nur dem Menschen und der Tierwelt zugeschrie-



Christoph Holz ist inzwischen vor allem als Keynote-Speaker international im Einsatz.

ben hat. „Hier hat es wirklich Durchbrüche gegeben, und es scheint jetzt möglich, dass wir eine KI haben, die nicht nur als ‚Fachtrottel‘ einzusetzen ist – wie zum Beispiel ein Diagnosecomputer, der exakter arbeitet als jeder Radiologe. Es scheint greifbar zu werden, dass wir einen Algorithmus erschaffen, der so klug ist wie ein Mensch.“

Sollten wir uns fürchten?

Christophs Aussage wirft natürlich Fragen auf, in meinem Gehirn blitzen unwillkürlich Bilder aus den „Terminator“-Filmen auf. Ist es bald so weit, dass uns Maschinen überrollen und uns den Garaus machen? Sollten wir Angst haben vor der Künstlichen Intelligenz? Christoph schmunzelt

in seinen Bart hinein. „Das menschliche Gehirn ist ja deshalb so groß, damit viele Ängste Platz haben“, meint er. Und erklärt, warum er keinen Anlass zur Sorge sieht: „Es gibt keinen Grund zu glauben, dass eine KI über Motivation verfügt oder ein emotionales Ziel erreichen will.“ KI kämpfe nicht um Macht oder Geld, um Land oder schöne Frauen. Menschliche Motivationen seien ihr natürlich völlig fremd. Schön und gut. Aber haben wir die KI nicht schon einmal unterschätzt, als wir glaubten, sie sei nicht lernfähig? Da stimmt mir Christoph zu. Er hat jedoch ein gewichtiges Argument an der Hand, das dagegen spricht, dass sich KI eines Tages zum „Übermenschen“ entwickeln wird:

KI arbeitet auf Basis von Statistik. Es sind Systeme, die ausschließlich auf statistischen Daten beruhen und mit Formeln arbeiten. Sie seien in der Lage, so Christoph, „nach innen“ Lücken zu finden und Verbindungen herzustellen, an die wir vielleicht nicht gedacht haben. Aber sie können nicht „nach außen“ wirken: Es gebe kein System, das in der Lage sei, sich neues Wissen anzueignen oder zu forschen. Keines, das planen kann, strategisch denken oder Schlüsse ziehen. KI kann nur auf Basis der eingegebenen Daten agieren. Deshalb antwortete es auf die Frage, wie viel zwei plus zwei ist, früher auch einmal mit „4,1“. Warum? Weil es Leute gibt, die meinen, zwei plus zwei ist fünf, das System auch falsche Daten verarbeitet und daraus den Durchschnitt errechnet. „Diese einfachen Fehler hat man behoben, aber das Prinzip ist immer noch dasselbe: Das System nimmt das Wahrscheinlichste und nicht das, was stimmt.“ Es gebe keinen Wahrheits-Check, den gibt es in unserem Gehirn übrigens auch nicht: Wir glauben, was wir öfter hören – das erscheint uns plausibler. „Mit dem System lernen wir auch viel über uns. Das muss uns nicht nur gefallen.“ Chat GPT mit all ihren Fähigkeiten und auch Unzulänglichkeiten erinnere ihn an eine Person, die mit ihrer Demenz-Erkrankung relativ gut zurechtkommt, sagt Christoph: Sie könne ihre Defizite lange verbergen und sei in der Lage, das zu sagen, was man von ihr erwarte.

KI als System mit Demenz – mir gefällt dieser Gedanke. Mir gefallen die Lücken, die Schwachstellen. Sie sind hoffentlich größer als meine eigenen.

Der „Nerd“ aus St. Johann

Ein Gegenmittel gegen die Angst vor Künstlicher Intelligenz ist Wissen. Deshalb fürchtet sich Christoph nicht. Er hat Informatik studiert und weiß, wie das läuft mit der KI. Dabei sollte er eigentlich Hotelier werden. Aber der Reihe nach:

Christoph ist ein waschechter Sainihänsler. Durch die ersten acht Schuljahre quält er sich mehr schlecht als recht – er langweilt sich schlicht. Seine Mutter betreibt eine Pension, sein Vater ist einer der Tourismuspioniere im Ort und führt ein Hotel. „Wenn ich es übernommen hätte, hätten wir heute dort drüben keine Grube“, sagt Christoph und deutet in Richtung „Löwengrube“. Als die Sache spruchreif war, hatte er aber bereits sein Studium abgeschlossen und in Innsbruck eine Firma mit 20 Mitarbeiter:innen gegründet. „Ich fühle mich immer noch ein wenig schuldig, dass das Areal brachliegt“, meint er.



Fotos: christophholz.com

Technik ist schon als Kind wichtig für ihn, deshalb besucht er die HTL in Saalfelden. Im Alter von 16 Jahren bekommt er von seinem Stiefvater in München seinen ersten Computer. Als zum ersten Mal das, was er programmiert hat, auf dem Bildschirm erscheint, fährt ein Dopaminstoß durch seinen ganzen Körper, er er-

innert sich noch gut an diesen Moment. Programmieren und gleich anwenden: Die Selbstwirksamkeit sei in keinem Beruf höher, weiß Christoph, sie mache den Reiz in diesem Metier aus. Zum Studium der Informatik in München nimmt er das Nebenfach Maschinenbau, Spezialrichtung Raumfahrttechnik, dazu. „Viel Nut-

zen von all dem Wissen habe ich heute nicht mehr, außer dass ich Ikea-Regale fehlerfrei zusammenbauen kann“, scherzt er. Er besitzt übrigens zwei Staatsbürgerschaften: Seine Oma war die Tante von Toni Sailer, sein Urgroßvater Braumeister bei Löwenbräu in München.

Als Informatiker sei man damals immer „Nerd“ und Außenseiter gewesen. An seinem ersten Arbeitsplatz nach dem Studium – er stieg bei einem Zulieferer von BMW ein – durften er und seine Kollegen quasi nur dann sprechen, wenn sie gefragt wurden, erzählt er und übertreibt damit natürlich ein wenig. Aber: Man sah sie wohl wirklich vor allem als „Kostenfaktoren“. „Ingenieure und Informatiker waren wie Tag und Nacht.“ Das sollte sich mit den Jahren gründlich ändern. Wie Künstliche Intelligenz unsere Arbeitswelt verändern wird und welchen Weg Christoph Holz weiterging, lest ihr in unserer nächsten Ausgabe.

Doris Martinz

Das Bad der Zukunft.



Hauschild
Gebäudetechnik · Badarchitektur

Jetzt Beratungstermin vereinbaren: **053 56/64 585** oder team@hauschild.com

Coming SOON

Musik Kultur St. Johann



© Astrid_Purkert

Do., 9. Mai / 16 Uhr
Youngstar Kinohit
Max und die Wilde 7 – Die Geister-Oma
Eintritt: € 8,-

In der Seniorenresidenz Burg Geroldseck hat der 10-jährige Max endlich richtige, aber alles andere als stinknormale Freunde gefunden ...



© Atsushi_Nishijima

Do., 16. Mai / 20 Uhr
Kino Monoplexx
Poor Things
Eintritt: € 10,-

Von Yorgos Lanthimos und Produzentin Emma Stone kommt die fantastische Geschichte von Bella Baxter, einer jungen Frau, die von dem unorthodoxen Wissenschaftler Dr. Godwin Baxter von den Toten zurück ins Leben geholt wird.



Sa., 25. Mai / 16 Uhr
Figurentheater
Wunderlampe
Eintritt: € 7,-

Das bekannte Märchen von der Wunderlampe aus 1001 Nacht – in rasantem Erzählstil mit Fingerpuppen.



© Caroline-Elder-Ones

Sa., 25. Mai / 20 Uhr
Konzert
Amirtha Kidambi & Elder Ones
Eintritt: € 22,-/€ 10,- (ermäßigt)

Amirtha Kidambi Elder Ones heißt das Band-Projekt, mit dem die in Buffalo/NY geborene Kidambi musikalisch und konzeptionell die größte Freiheit erfährt. Spirituelle und politische Musik, intensiv wie ein glühender Strahl

Info, Reservierungen für alle Veranstaltungen:
Musik Kultur St. Johann
[www.muku.at / tickets@muku.at](http://www.muku.at/tickets@muku.at)

KULTUR 1000 Hochfilzen jubiliert

SCHON JETZT KARTEN RESERVIEREN!



Foto: Lemo/Perframer

JUBILÄUMS-Programm:
Sa. 24.08.24
Sensationskonzert „30 Jahre KULTUR 1000“ mit LEMO & Band

Sa. 28.09.24
Kabarettist Andreas Ferner mit „Stundenwiederholung“

Sa. 05.10.24
Maria Bill singt Edith Piaf

Sa. 12.10.24
Die Steirische Streich – Volksmusikabend

Sa. 19.10.24
BlechReiz BrassQuintett – Blasmusik vom Feinsten

Ein bemerkenswertes Doppeljubiläum feiert heuer der Kulturverein Hochfilzen: 30 Jahre KULTUR 1000 und 30. KULTUR-HERBST Hochfilzen. Gefeierte wird mit folgendem abwechslungsreichen Programm.

Kartenreservierungen

sind bereits möglich unter 0650/4027952 und kultur1000hochfilzen@aon.at. Weitere Infos unter www.kultur1000hochfilzen.at.

GOINGER KOASA FEST



25. MAI 2024 AB 15 UHR

Zahlreiche Goinger Vereine sorgen für das leibliche Wohl ...sowie Kinderprogramm

Laa'G'schatz Musi
Quintett 2000
Jabberwalky





Die Veranstaltung findet nur bei schönem Wetter statt!

17.-19. Mai
Berg- & Talfahrt
zum Kindertarif

Das Angebot gilt nicht in Verbindung mit Aktionen, Kombitickets oder anderen Sondertarifen.

kitzalps.cc/bergerlebnis

St. Johann
in Tirol
Oberndorf · Kirchdorf · Erpfendorf

ZIRKUS
AM BERG

18. Mai, 11.00-15.00 Uhr
Mittelstation der Harschbichlbahn

Akrobaten, Clown Pepe,
Kinderspielstraße,
Yappy Yapadu, uvm.

Region St. Johann in Tirol: kitzalps.cc



Infostand Weltladen am 17. Mai

THEMEN: FAIRER HANDEL, EUROPÄISCHES LIEFERKETTENGESETZ UND MEHR

Fairness entlang der gesamten Wertschöpfungskette als Grundlage für den Fairen Handel der Weltläden muss keine Vision sein. Die Einhaltung der Menschenrechte über ökologische und soziale Nachhaltigkeit bis hin zu einer transparenten Lieferkette steht seit mehr als 40 Jahren im Mittelpunkt der Arbeit der Weltläden. Daher setzen wir unsere Kampagne zum Internationalen World Fair Trade Day am 11. Mai 2024 mit dem Titel „Fairness ist unser Business“ fort.

Die österreichischen Weltläden werden rund um den Weltladentag, bewussten Konsument:innen anhand ausgewählter Produkte und deren Lieferketten, vermitteln was weltweite Fairness bedeutet, und wie das konkret



in der Herstellung und für alle Beteiligten bedeutet.

- handgefertigte Keramikwaren aus Nepal
- auf Pflanzenölen basierte Seifen aus Indien
- aus Loktarinde gewonnene Papierwaren aus Nepal
- stylische Taschen aus einem neuen Material, nämlich aus Plastikabfällen aus Kambodscha
- Bio-Baumwoll-Mode von Anukoo und Kinderbekleidung von Sense Organics aus Indien

Endlich eine gesetzliche Regelung

Nach wochenlangen Debatten hat die Mehrheit der EU-Staaten für ein gemeinsames europäisches Lieferkettengesetz gestimmt. Das Europäische Parlament muss der Vorlage nun ebenso zustimmen. Dies gilt aber als sicher. Der Weltladen St. Johann lädt am 17. Mai 2024 von 10 bis 17 Uhr zum Infostand vor die Raiffeisenbank St. Johann. Zu fairen Köstlichkeiten, Glücksrad uvm. werden die Lieferketten und Details zu den Produktionsbedingungen ausgewählter Produkte anschaulich präsentiert.

Infos und Rückfragen:
Monika Petschar
Weltladen St. Johann
Tel. 0664 3710230



Christina Pirschmoser-Putzer B.rer. nat. Geschäftsführung Gxund, Biologin & Köchin

Natürliche Hausmittel gegen Zecken & Co

Mit den wärmeren Temperaturen geht auch die Saison von Zecken, Stekmücken und Co. wieder los.

Um sich vor diesen auf natürliche Weise zu schützen gibt es einige ganz effektive Methoden:

Kokosöl: die darin enthaltene Laurinsäure hat in klinischen Studien gezeigt, dass Zecken extrem stark darauf reagieren, sprich sie meiden behandelte Körperstellen. Die Anwendung ist denkbar einfach:

einfach sämtliche Körperpartien (vor allem Beine und Arme) mit dem Kokosöl einreiben.

Bei Zimmertemperatur lässt es sich auch sehr gut verstreichen.

Ein zweiter Tipp wäre **Schwarzkümmelöl:** entweder einnehmen oder auch auf die Haut schmieren

– bei der Einnahme hat man zusätzlich noch den Vorteil, dass die positiven Eigenschaften des Öls dem Körper zugutekommen.

So hilft Schwarzkümmelöl bei Allergien und Beschwerden mit der Haut. Auch für Hunde eignet sich Schwarzkümmelöl als Parasitenprophylaxe sehr gut. Bitte nicht bei Katzen anwenden.

Ich wünsche euch einen netten Start in den Frühling – hoffentlich zeckenfrei!

Gxund

St. Johann in Tirol

Speckbacherstraße 26
Tel. 05352 20750

Fieberbrunn

Rosenegg 59
Tel. 05354 52292 12

Kitzbühel

Untere Gänsbachgasse 3
Tel. 05356 20429

Saalfelden

Mühlbachweg 8
Tel. 06582 740420

www.gxund.at

Jahreshauptversammlung des Bienenzüchterzweigvereins

MIT EHRUNGEN, FACHVORTRAG UND „IMKERHOAGASCHT“

Am 23. März 2024 fand die Jahreshauptversammlung des Bienenzüchterzweigvereins St. Johann statt.

Der Obmann Hanspeter Foidl berichtete von den Ereignissen des vergangenen Jahres (monatliche Stammtische, Standschauen, Waldmärchen im Hilscherpark, Filmvorführung „Tagebuch einer Biene“, Vorträge im Verein, Jugendarbeit, Honigprämierungen,...) und gab auch eine Vorschau was für das Jahr 2024 geplant ist.

Dem Bericht des Kassiers, Fritz Soder, konnte entnommen werden, dass der BZZV St. Johann jetzt 90 Mitglieder hat und die Winterverluste an Bienenvölkern gering ausfielen. Die fleißigsten Stammtischgeher durften sich ein Geschenk aus dem Korb aussuchen.

Im Anschluss ehrte Obmann-Stellvertreter Thomas Hauser Josef Brandtner sen. für 50 Jahre treue Mitgliedschaft im Verein.

Das Landesverbandsabzeichen in Bronze wurde an



Obmann Hanspeter Foidl, Josef Brandtner, Obmann Stv. Thomas Hauser

Foto: BZZV

Hubert Unterrader, in Silber an Schriftführer Markus Ritter verliehen. Das Landesverbandsabzeichen in Gold wurde an Gunter Göbl verliehen.

Wir gratulieren den Geehrten und bedanken uns für die langjährige Zugehörigkeit im Verein.

Nach der Jahreshauptversammlung stand noch ein Fachvortrag von Herbert Obermoser zum Thema:

Essigerzeugung und Zubereitung von „Oxymel“ (Mischung aus Honig und Essig) auf dem Programm.

Die Jahreshauptversammlung ließ man bei einem netten „Imkerhoagascht“ ausklingen. In diesem Zusammenhang möchte sich der BZZV St. Johann ganz herzlich bei den Gemeinden Reith, Oberndorf, Going und St. Johann für die Unterstützungen bedanken.

EPILOG ...

HEIMATBÜHNE GOING

... Epilog, etwas hochgestochen oder? Bei der Heimatbühne in Going ging es in diesem Frühjahr aber auch etwas „höher“ zu. Starkoch Andreas Reitmaier bekochte nicht nur Reich und Schön, sondern auch unseren Landtag in einem Kloster! Jetzt wissen wir dass es unser LH Toni Mattele traditionell mag und sein Stv. an Ketchup braucht und warum die St. Johanner Zeitung nicht da war! Aber es gab uns auch einen Einblick hinter die Klostermauern wo es manchmal auch drunter und drüber geht. Bei diesem gelungenen Stück konnten zwei Junge Ta-



Foto: Heimatbühne Going

lente ihr Können zeigen und den harten Kern der Heimatbühne tatkräftig unterstützen. Auch eine junge Truppe zeigte mit „Testosteron pur“ ihr Können auf der Bühne. Schön, wenn alle zur Höchstform auflaufen!

Die Heimatbühne Going sagt ihrem tollen Publikum herzlichen Dank! Weltberühmt in Going und Umgebung, das war das Ziel ... Man hofft, das nächste Stück in ebenso souveräner Manier auf die Bühne zu bringen.

#beeraiffeisenAWARD

DIE HEIMISCHEN RAIFFEISENBANKEN SETZEN SICH FÜR ARTENVIELFALT EIN.

Passend zum Frühling startet die #beeraiffeisen-Kampagne der heimischen Raiffeisenbanken für mehr Artenvielfalt mit dem #beeraiffeisenAWARD.

„Wir bringen Tirol zum Blühen“ – mit diesem Aufruf starteten die heimischen Raiffeisenbanken erstmals vor vier Jahren eine Kampagne für mehr naturnahen Lebensraum und mehr Artenvielfalt in unseren Gärten und lobten dafür mit dem #beeraiffeisenAWARD einen eigenen Preis aus, der auch heuer wieder ausgeschrieben wird. „Mit diesem Preis wollen wir Projekte vor den Vorhang holen, die Wildbienen und anderen Insekten einen entsprechenden Lebensraum bieten. Gleichzeitig möchten wir damit möglichst viele Menschen in unserem Land dazu inspirieren, die eigene Gar-

ten- und Lebensraumgestaltung naturnaher und insektenfreundlicher anzulegen“, so Christian Daxer, Vorstand der Raiffeisenbank Kitzbühel – St. Johann.

Nachhaltigkeit beginnt jetzt.

Wildbienen und andere Insekten sind immens wichtig für die Artenvielfalt und eine intakte Vegetation. Damit sie ihren Job gut machen können, brauchen sie wieder mehr naturnahen Lebensraum. Und sie brauchen vor allen Dingen die richtigen Blumen und Blüten, die sie ernähren.

Wenn wir unseren kostbaren Lebensraum für uns und unsere Kinder gesund und resilient erhalten wollen, müssen wir jetzt handeln. Jede und jeder von uns kann da ihren bzw. seinen Beitrag leisten. Etwa durch kleine Wildblu-



men-„Jausenstationen“ auf Fensterbrettern und Balkonen, die Gestaltung von naturnahen Gärten, durch das Anlegen von Blühstreifen an Wegrändern, durch die Ansiedlung von Wildbienen in Wildbienenhotels.

Mach auch du mit. Bringen wir gemeinsam Tirol neu zum Aufblühen und schaffen wir so wieder mehr Lebensraum für Biodiversität.

Dein Garten ist bereits jetzt eine Schmetterlingsweide, ein Tummelplatz für Insekten? Du engagierst dich schon länger gemeinsam mit anderen für Artenvielfalt und naturnahen Lebensraum – z. B. mit Initiativen in deiner Gemeinde, deiner Schule, deinem Unternehmen? Dann zeig uns dein Projekt und mach mit beim #beeraiffeisenAWARD 2024. Und inspiriere damit auch andere Menschen in unserem Land. Denn jede Blüte mehr ist ein Gewinn an Lebensqualität für uns alle.

Für die Einreichung benötigen wir eine kurze Beschreibung deines oder eures Projekts sowie ein paar Bilder, die du auf unserer Homepage www.beeraiffeisen.at hochladen kannst. Die Einreichfrist für den #beeraiffeisenAWARD 2024 endet am 30. Juni. Mach mit.

REICHT EIN
BIS
30. JUNI 2024



SO BRINGEN WIR TIROL ZUM BLÜHEN.

MACH MIT BEIM
#BEERAIFFEISENAWARD 2024



beeraiffeisen.at

WIR MACHT'S MÖGLICH.



Flo flattert ins Physikbuch

DER ST. JOHANNER FLORIAN LETTNER ERZÄHLT VON SEINEN ERLEBNISSEN ALS „RASENDER REPORTER“ FÜR DEN SENDER PRO7.

Nach Abschluss des Studiums absolvierte der St. Johanner Florian Lettner ein Volontariat als TV-Redakteur und -reporter bei Pro7. In dieser Zeit erlebte er viel Lustiges und Skurrielles und berichtete in den vergangenen Ausgaben darüber. Vor zehn Jahren bekam er zum Beispiel den Auftrag, die höchsten, schnellsten und wildesten Achterbahnen der Welt zu testen. Die schnellste war (und ist wahrscheinlich immer noch) die Ferrari Achterbahn in der „Ferrari World“ auf der Yas-Insel in Abu Dhabi. Also reisten Florian und sein Team in den Wüstenstaat, um sie zu testen und darüber zu berichten. Man setzte sich in die erste Reihe, „da spürt man die Beschleunigung am besten“, platzierte das technische Equipment wie Mikrofon und Kamera – und los ging's. „Eine Art Raketenstartsystem schießt dich dort innerhalb weniger Sekunden auf eine Geschwindigkeit von 240 km/h“, erinnert sich Florian und schüttelt heute noch ungläubig den Kopf. Um die Augen zu schüt-



Dieses Foto von Florian ist in 20 Millionen Schulbüchern abgebildet.

Foto: Privat

zen, bekomme man vor dem Start sogar eine Brille aufgesetzt – für den Fall, dass man während des „teuflischen Ritts“ zum Beispiel mit einem Vogel kollidiert. Die Fahrt fühle sich an, als würde man bei einem Auto, das 240 „Sachen“ fährt, das Dachfenster öffnen und den Kopf rausstrecken. „Da fliegt dir das Gesicht weg.“ Physikalisch ausgedrückt: Die Fliehkräfte, die auf den Körper wirken,

machen das Gesicht „röhrenförmig“, sie drücken die Wangen nach hinten und lassen das gesamte Antlitz „flattern“. Das fühlt sich seltsam an und schaut auf den Bildern, die eine automatische Kamera von allen Fahrgästen macht, nicht gerade sexy aus. Aber sehr lustig – zumindest für die anderen. „Wenn man Humor hat, lacht man selbst mit“, meint Florian. Ihm fehlt es daran nicht. Nach gefühlten unzähligen Fahrten und Videoaufnahmen von allen Blickwinkeln aus hatte man die Story „im Kasten“, alles super, fertig.

Florians Beitrag für die Wissenschaft

Ein halbes Jahr später jedoch meldet sich die Rechtsabteilung von Pro7 bei Florian. Man habe eine Anfrage betreffend der schnellsten Achterbahn der Welt, heißt es. „Auweh“, denkt Florian: „Wir haben hoffentlich nichts kaputtgemacht?“ Nein, alles gut. Es geht um etwas ganz anderes: Mitarbeiter des Deut-

schen Physik-Schulbuchverbands haben das Ferrari-Video auf Pro7 gesehen und sind begeistert. Warum? Es gibt offensichtlich nur ganz wenige gute Aufnahmen davon, wie die Fliehkräfte auf den Menschen wirken – dieses Video liefert sie. Eine Dame vom Schulbuchverband fragt deshalb an, ob man das Bildmaterial verwenden dürfe. Also ob man Florians flatternde Lippen als „Röhrengesicht“ in 20 Millionen deutschen Physikbüchern unter dem Titel „So wirkt Geschwindigkeit“ ablichten dürfe. Zu verdienen ist für Florian dabei nichts, die Rechte der Bilder liegen ja bei Pro7. Um seine Persönlichkeitsrechte zu wahren, braucht es jedoch seine Zustimmung. Er muss damals nicht lange überlegen und sagt: „Drückt mich, das ist für die Ewigkeit!“ Seine große Schwäche seien in der Schule immer die Naturwissenschaften gewesen, verrät Florian. Nie habe er damit gerechnet, als Moderator und Entertainer jemals der Wissenschaft dienen zu können. Oft genug habe er sich in die peinlichsten Situationen begeben, dieses eine Mal wegen Belustigung des Publikums. „Jetzt kann ich meinem Sohn sagen, dass sein Papa sich unter anderem nicht nur als Spiderman verkleidet und zum Affen gemacht, sondern auch einen wichtigen wissenschaftlichen Beitrag geleistet hat.“ Übrigens: Florians Gesicht flattert noch immer in ganz Deutschland im Schulbuch „Physik 1“. Hättet ihr ihn erkannt?

Doris Martinz

marantz

KOIDL
AV | MULTIMEDIA

Almdorf 9 | 6380 St. Johann i.T.
T +43 5352 65062-0
www.koidlavtechnik.at

Zuerst die Seele heilen

MARTINA KURZ HILFT DABEI, GEIST, KÖRPER UND SEELE GESUNDZUHALTEN

*Es ist nicht der RÜCKEN, der schmerzt,
es ist die LAST, die du trägst ...
Willst du den KÖRPER heilen, musst du zuerst die SEELE heilen!
Es ist Zeit für mehr Bewusstsein, Leichtigkeit, Freude,
Loslassen und Entspannen.*

Vielen Menschen ist nicht bewusst, dass der Körper ausdrückt, was die Seele ihm sagen will. Sie sind so viel mit äußeren Dingen beschäftigt, dass der leise Ruf des Herzens nicht vernommen wird. So lange, bis Kopf, Magen oder Rücken schmerzen, sie ständig erkältet sind, die Haare ausgehen, Verspannungen oder andere Symptome ihre Aufmerksamkeit fordern.

Es ist für mich immer wieder faszinierend, mit meinen Klienten zu ergründen, welche Ursache sich hinter vielen psychosomatischen Symptomen verbirgt. Denn wenn wir nur am Symptom arbeiten, den dahinterliegenden Grund jedoch unberücksichtigt lassen,

dann wäre es, wie vertrocknete Blätter einer Blume zu entfernen, sie aber nie zu gießen. Aktuell haben viele Menschen Ängste oder sind orientierungslos. Sie fühlen sich teilweise vom Leben überfordert oder sehnen sich nach einer Veränderung ... doch der Weg ist ihnen nicht klar.

Sie bekommen kein Licht, ins Dunkel. So viele Fragen schießen durch den Kopf und verwirren noch mehr.

Ich biete ein umfassendes Angebot, rund um die natürliche Gesunderhaltung von Geist, Seele und Körper.

Mein Motto lautet: Wenn das Herz zu etwas JA sagt, hat der Verstand Sendepause.



Foto: KreativKöpfe, bezahlte Einschaltung

Martina Kurz
Zertifizierte Prana Vita Energetikerin und Trainerin
Mentaltrainerin & Coach

Wegscheidgasse 1, 6380 St. Johann, +43 670 557 2805,
kontakt@martina-kurz.com, www.martina-kurz.com
Termine nur nach Vereinbarung per Mail oder Telefon

THE
NEW
i5
TOURING



Freude am Fahren. 100% Elektrisch.



UNTERBERGER
// Faszination Auto

Unterberger St. Johann
Anichweg 1, 6380 St. Johann/T.
Telefon 05352/62389

www.unterberger.cc

BMW i5 Touring: 250 kW (340 PS); **Kraftstoffverbrauch** 0,0 l/100 km, CO₂-Emission 0,0 g CO₂/km, **Stromverbrauch** von 16,5 kWh bis 19,3 kWh/100 km. Angegebene Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte ermittelt nach WLTP.

Mit vier Jahren, da fängt der Vorteil an.

DIE VOLKSWAGEN-VORTEILSPAKETE BEI PORSCHE INTER AUTO.

Die Volkswagen-Vorteilspakete für Service und Reparaturen erhalten alle Volkswagenmodelle, die älter als vier Jahre sind. Dabei profitieren Sie von attraktiven Komplettpreisen: günstig, praktisch und transparent. Material und Einbau sind bereits beinhaltet.

Erinnern Sie sich noch an die erste Fahrt mit Ihrem Volkswagen? Jahr für Jahr, Kilometer für Kilometer bringt Ihr Volkswagen Sie seit Beginn überall hin. Wie bei jedem Fahrzeug macht sich nach einiger Zeit die eine oder andere Verschleißerscheinung bemerkbar.

Attraktive Paketpreise für Volkswagen-Modelle älter als vier Jahre

Praktisch, dass die Porsche Inter Auto die fertig geschnürten Volkswagen-Vorteilspakete für seine Kunden bereithält. Die attraktiven Konditionen gelten für Volkswagen-Modelle älter als vier Jahre. Sie sind erhältlich für folgende Service- und Reparaturleistungen:

- Bremsen (Bremsbacken, Brems Scheiben und -klötze)
- Glühkerzen
- Radlager
- Stoßdämpfer
- Wischerblätter
- Zahnriemen inkl. Wasserpumpe
- Inspektion

Vorteilspaket Inspektion inkl. Öl, Ölfilter und Mobilitätsgarantie

Die Vorteilspakete der Inspektion umfassen je nach Fahrzeugalter und Kilometerleistung bis zu 50 Prüfpunkte. Sie beinhalten Öl und Ölfilter und verlängern die Volkswagen-Mobilitätsgarantie: Hilfe rund um die Uhr bei Pannen und Unfällen – auch im Ausland.

Bester Service, beste Teile

Bei den Vorteilspaketen kommen ausschließlich Volkswagen-Economy-Teile bzw. Volkswagen-Original-Teile zum Einsatz. Inkludiert sind natürlich auch das Know-how und die erstklassige Servicequalität der Markenwerkstatt. Das garantiert Ihnen die bes-

te Wartung, damit Ihnen Ihr Volkswagen noch lange treue Dienste leistet – schließlich ist ja nach vier Jahren noch lange nicht Schluss.

Ein passgenaues Vorteilspaket-Angebot speziell für Ihren Volkswagen erhalten Sie bei allen Porsche Inter Auto Standorten:

Porsche St. Johann
Porsche Kufstein
Porsche Wörgl
Porsche Innsbruck Haller Straße
Porsche Innsbruck Mitterweg

oder unter
volkswagen.at/vorteilspakete

Übrigens: Ihren Servicetermin können Sie auch ganz bequem online unter www.porschetirol.at buchen.



Jede gute Beziehung lebt von Beständigkeit!

Auf Ihre **Markenwerkstatt** können Sie sich verlassen.

- › Original Teile und Zubehör für Ihre Sicherheit
- › Preiswerte Reparaturpakete für Fahrzeuge älter als 4 Jahre
- › Erfahrene TechnikerInnen und Spezialwerkzeuge
- › Mobilitätsgarantie rund um die Uhr in Europa
- › Fachgerechte Entsorgung von Altteilen

Wir sind gerne auch für SIE da.

Lust,
unser
Team zu
verstärken?



PORSCHE
INTER AUTO

Porsche Innsbruck-Haller Straße | Tel. +43 505 91173
Porsche Innsbruck Mitterweg | Tel. +43 505 91174
Porsche Wörgl | Tel. +43 50591172
Porsche Kufstein | Tel. +43 50591170
Porsche St. Johann | Tel. +43 50591171
www.porschetirol.at

SKODA



Jetzt bestellbar!

Der neue Octavia.

Symbolfotos. Stand 26.03.2024. Details bei Ihrem Škoda Betrieb oder unter www.skoda.at.
Verbrauch: 4,5–6,6 l/100 km. CO₂-Emission: 112–150 g/km.



PORSCHE
INTER AUTO

Porsche Innsbruck-Haller Strasse | +43 505 91173

Porsche Kufstein | +43 505 91170

Porsche St. Johann | +43 505 91171

www.porschetirol.at

Der neue Opel Astra Electric: sportlich und charmant



WARUM IHR IM NEUEN ASTRA TOTAL ENTSPANNT CRUIST UND WO SEINE STÄRKEN LIEGEN.

Ich weiß es inzwischen ja besser. Und doch: Als Herbert Sparer meinte, unser nächstes Auto sei der Opel Astra, blitzte vor meinem geistigen Auge das Bild eines altmodischen Opel Astras aus den 80ern auf. Den hat unser Nachbar gefahren, in silbergrau. Nicht so sexy. Aber damit hat das neue Modell Null Komma gar Nix zu tun. Schon gar nicht die Electric-Variante, die wir testen durften. Wenn es euch also geht wie mir und ihr euch an die „Klassiker der Kompaktklasse“ erinnert: Vergesst das alles. Und stellt euch auf Sex-Appeal ein.

Für mich bedeutet der neue Opel Astra „Heimvorteil“ – weil ich seit fast 60.000 Kilometern mit meinem Opel E-Mokka unterwegs bin. Und der hat vieles mit dem neuen Opel Astra gemeinsam. Der Astra ist etwas länger, und im Innenbereich ist er noch moderner und komfortabler, aber einiges kenne ich vom Mokka schon. Zum Beispiel die ergonomischen Aktiv-Sitze, die von der „Aktion Gesunder Rücken e.V.“ zertifiziert wurden.



Der neue Opel Astra Electric: ein echter Hingucker

Fotos: Nothegger und Sallinger

Meine Bandscheiben fühlen sich darin rundum wohl. Und ich fahre ziemlich viel.

Analog und digital Hand in Hand

Aber schauen wir uns den Opel Astra zuerst noch einmal von außen an: Das Design ist sportlich, sehr ansprechend.

Unser Testauto verfügt über die Ausstattungslinie GS, also die Design-Ausstattung, ist „Arktis Weiß“ und hat ein schwarzes Panoramaglasdach – sehr cool! In der Werbung setzt man auf Blau, was ich auch sehr gut finde. Autoverkäufer Salvatore Mercuri von Auto Sparer in St. Jo-

hann verweist gleich auf die genialen Matrix-LED-Lichter: Jeder Scheinwerfer verfügt über acht LED-Elemente, die die Länge und Verteilung des Lichtkegels automatisch jeder Verkehrssituation anpassen. Damit in der Nacht unterwegs zu sein, gibt Sicherheit und macht Spaß. Super!



Für ein tolles Raumgefühl sorgt auch das Panoramaglasdach



Top: die Leiste mit den Schnellwahltasten unter dem Screen – digital und analog perfekt vereint.

Im Innenraum viel Ähnlichkeit mit meinem Mokka, aber mit „Update“: Die Innenseiten der Türen und der Cockpit-Bereich fühlen sich sehr gut an und sehen absolut hochwertig aus. Die beiden Screens für Cockpit und Infotainment fügen sich fast nahtlos aneinander, das gibt eine moderne und stylische Optik, gefällt mir auch beim neuen Opel Astra sehr gut. Beide Bildschirme können individuell konfiguriert werden. Die Grafik wurde überarbeitet – sie ist jetzt noch schöner. Wenn man viele Autos und Modelle testet, wie wir es tun, weiß man, dass die Hersteller beziehungsweise Designer hier auch einiges falsch machen können. Ein Auto, bei dem mir die Grafik, also die Darstellung auf den Screens, nicht gefällt, würde ich nicht kaufen.

Gelungen finde ich auch die neue Leiste mit den Direktwahltasten unter den Screens, über die man die Funktionen der Klimaanlage regelt. Darüber eine weitere Leiste mit einigen Funktionen, in der Mitte der Home-Button für die Screens. Dass „analog“ und „digital“ so Hand in Hand gehen, haben wir in dieser Form noch nicht gesehen, cool! Der Home-Button wird bei mir zum Dauerbrenner, weil ich mir ja alles ansehe. Die Bedienung ist völlig intuitiv, es bleiben keine Fragen offen. Apple Car Play und Android Auto sind übrigens schon bei den Basismodellen drin. Der Opel Astra verfügt auch über alle gängigen Assistenz- und



Modernes Design von allen Seiten

Sicherheitssysteme. Und, ein großes Plus: Er piepst nicht. Überhaupt nicht! Weder beim zu schnellen Fahren noch beim Spurwechsel. Ich bin selten so entspannt gecruist ... Was mir ebenfalls spontan sehr gut gefällt, ist die Mittelkonsole mit den drei Fächern, die den Krimskrams, der sich im Alltag ansammelt, einfach wegzaubert. Schaut total aufgeräumt und „clean“ aus. Ein Rollo-Fach versteckt die induktive Ladestation fürs Handy, ein weiteres die Bechhalter. Das dritte öffnet sich durch Antippen. Schön!

Super sparsam

Beim Platzangebot gibt es nichts zu bemängeln. An einem Testtag nehme ich vier Damen mit zum „Mädelsabend“ – auch auf der Rückbank ist viel Platz für lange Beine und hohe Absätze. >



Von 20 auf 80 Prozent lädt der Opel Astra bei einem Schnelllader in 26 Minuten.

Daten und Fakten: Opel Astra

Den neuen Opel Astra gibt es als

Benziner: ab € 25.489,-
1.2 Dreizylinder-Turbo mit 110 PS (Schalter)
1.2 Dreizylinder-Turbo mit 130 PS (Schalter)

Diesel: ab € 32.559,-
1.5 Vierzylinder mit 130 PS (Automatik)

Stronghybrid (Benzin): ab € 29.899,-
1.2 Dreizylinder mit 136 PS (Doppelkupplungsgetriebe)

Plug-In-Hybrid (Benzin, Automatik): ab € 41.569,-
1.6 Turbo Vierzylinder mit 180 PS Systemleistung
1.6 Turbo Vierzylinder mit 225 PS Systemleistung

Vollelektrisch: ab € 41.839,-
156 PS / 115 kW (Automatik)

in den Ausstattungen:

Edition (Basis), GS (Design Ausstattung), Ultimate (Höchste Ausstattung) und GSe (nur als Plug-In-Hybrid mit 225 PS)

Reichweite rein elektrisch: bis zu 418 km lt. WLTP
DC-Aufladung von 20 bis 80 % in 26 Minuten

Ausstattung des Testfahrzeuges Opel Astra Electric, GS-Ausstattung (Auszug):

Geschwindigkeitsbegrenzer (Limiter), ECO-LED-Schweinwerfer, Nebelscheinwerfer, 360° Rückfahrkamera, adaptiver Tempomat, Parkpilot vorn und hinten, Fernlicht-, Berganfahrassistent, Park & Go 360°, Lenkradheizung, Mittelarmlehne mit Ablagefach und Getränkehalter vorn, verschiebbar, schlüsselloses Schließ- und Startsystem, Zentralverriegelung, Digital Audio System, Multimedia Radio + Pure Panel Pro, schwarzes Panoramaglasdach, Hi Gloss Black Ausstattung, Aluminium-Pedale...

inkl. E-Mobilitätsbonus, Finanzierungsbonus und Bundesförderung für E-PKW privat **€ 43.305,-**



Der Opel Astra Electric ist auch als Verbrenner und Hybrid zu haben.

kommt man noch weiter runter und mit der Reichweite hinauf: Bis zu 450 Kilometer lt. WLTP sind dann drin. Aber immer nur Eco fahren, macht keine Freude. Hin und wieder muss es auch der Sport-Modus mit viel Power und Fahrspaß sein. Dann liegt die Reichweite bei zirka 350 Kilometer, auf der Autobahn mit 120 km/h bei nicht ganz 300 Kilometer. Die Ladezeit von 20 bis 80 Prozent Ladestand beträgt bei einem Schnelllader zirka eine halbe Stunde.

Fazit: Ob für die Familie oder als schickes Auto für Singles: Der neue Opel Astra Electric ist ein Auto für alle Fälle, mit dem ihr total entspannt unterwegs seid. Und dabei auch noch richtig gut aussieht.

Doris Martinz

Der Kofferraum ist groß genug für ein paar Kartons Prosecco, die wir ganz zufällig mit dabei haben. Und die Klapp-Boxen für den Wochenendeinkauf finden am Tag darauf auch ganz leicht Platz. Wie fährt sich der Opel As-

tra? Gut, fein, ruhig. Er ist mit 156 PS / 115 kW ausgestattet. Die machen ihn nicht zur Rakete, aber der Elektromotor beschleunigt – im Vergleich zum Verbrenner – unvermittelt und schnell. Wenn man das einmal gewohnt ist,

möchte man nicht mehr umsteigen. Schon gar nicht auf ein Schaltgetriebe.

Richtig gut ist der Opel Astra beim Verbrauch: Er bleibt im Durchschnitt unter 15 kWh auf 100 Kilometer. Wenn man nur im Eco-Modus fährt,

Das Auto wurde uns zur Verfügung gestellt von

Auto Sparer
Innsbrucker Straße 21
6380 St. Johann in Tirol
Tel. 05352 62385
www.auto-sparer.at

bezahlte Einschaltung



OPEL

DER NEUE

ASTRA SPORTS TOURER



JETZT IM
0,99 %
LEASING

Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP: CO₂-Emission in g/km: 126-135. Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100km: 4,9-6,0. Symbolbild Stand 05/2023. Details bei deinem Opel Partner und auf opel.at.

Auto Sparer GmbH

Innsbrucker Straße 21, 6380 St. Johann in Tirol
+43 5352 623 85, auto-sparer.at



**IHR NEUER
CITROËN-
PARTNER**

in allen Belangen

**AUTOHAUS
OBHOLZER**
HARASSER & SPÖGLER OG

CITROËN

VERKAUF+SERVICE: » Peugeot » Citroën » BAIC » Forthing » Peugeot Motorcycles

Salzburger Straße 8, 6382 Kirchdorf in Tirol, T 05352 63166, www.auto-obholzer.at

Foto © Adobe Stock

60 Jahre Opel

JUBILÄUMSFEST BEI AUTO SPARER

Es war ein großes Familienfest, zu dem das Team von Auto Sparer in St. Johann im April anlässlich „60 Jahre Opel bei Sparer“ lud – ein Dankeschön an Kund:innen und Mitarbeiter:innen, ohne die man das Jubiläum nicht feiern könne, wie Herbert Sparer jun. in seiner Ansprache betonte. Mehr als 700 Gäste stellten sich ein, um

eine der bedeutendsten Automarken der letzten Jahrzehnte und mit Gewissheit auch der Zukunft zu feiern. Für lässigen Sound sorgte ein DJ, für das leibliche Wohl war bestens georgt, und auch die Autofahrer:innen von morgen vertrieben sich bei Spiel und Carrera-Rennbahn-„Sport“ die Zeit. 60 Jahre Opel bei Auto Sparer: ein voller Erfolg!



Herbert und Herbert: ein Hoch auf 60 Jahre Opel bei Sparer



Herbert Sparer jun. (vorne rechts) mit dem gesamten Team



Herbert Sparer sen. (Mitte) mit langjährigen Freunden

Faire Preise statt Rabattaktion

AUTO PLETZER PUNKTET DAS GANZE JAHR ÜBER MIT SERVICE UND QUALITÄT.



Fotos: Aufschneider Media, bezahlte Einschaltung

Auto Pletzer Betriebsgelände:
Auto-Werkstatt mit Lackiererei

Speziell im Frühling schießen sie wieder aus dem Boden. Rabattaktionen, soweit das Auge reicht. Unser Ansatz ist anders. Autobesitzerinnen und Autobesitzer bekommen das ganze Jahr über faire Preise für Reparatur- und Servicearbeiten. Eine Werkstatt, für alle Marken mit einer Kalkulation, die überzeugt.

terentwickeln und um individuelle Lösungen für Firmen- und Privatkunden bemüht sind.

Transparente Kommunikation

Als Familienunternehmen sind wir uns der Verantwortung bewusst, die Kundschaft vor der Reparatur über Kosten und Dauer zu informie-

zer eine hohe Affinität. Alle Arbeiten werden nach Herstellervorschriften erledigt mit 100 % Garantieerhalt inkl. digitalem Servicehefteintrag. Auch Elektro-Fahrzeuge wie Tesla etc. sind bei uns herzlich willkommen.

Serviceverliebt

Neben der sauberen Arbeit zum fairen Preis bieten wir

inkl. digitalem Serviceheft etc. Bei Blechschäden, welche in der hauseigenen Lackiererei repariert werden, bieten wir eine Verringerung des Selbstbehaltes um bis zu 50 %. Erkundigen Sie sich am besten nach unseren Versicherungspartnern.

Vergleichen lohnt sich

Nutzen Sie die Chance, lassen Sie sich von unseren Leistungen überzeugen, sparen Sie Geld, vergleichen Sie die Leistungen und Kosten und werden Sie Teil der Auto Pletzer Familie. Immer wieder kommen potenzielle Neukunden zu uns mit Kostenvoranschlägen für Reparaturen oder Servicearbeiten. Zur Zufriedenheit des Kunden stellen wir immer fest, dass wir mehr Leistung für weniger Geld bieten können. Termine können über unsere Website www.autopletzer.at oder bequem per WhatsApp vereinbart werden. Wir freuen uns auf Sie!



Kostenloser Leihwagen bei allen Reparaturen

Gefühl für die Kundschaft

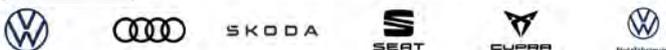
Durch unsere langjährige Erfahrung seit 1962 haben wir ein Gefühl dafür entwickelt, was Autobesitzerinnen und Autobesitzer im Raum Kitzbühel/Kufstein beschäftigt. Kundenzufriedenheit hat bei uns einen hohen Stellenwert, weshalb wir uns laufend wei-

ren, Überraschungen auf der Rechnung gibt es bei uns nicht. Am stärksten vertreten sind in unserer Region die Marken VW, Škoda, Seat, und Audi. Speziell zu diesen, aber auch zu allen anderen Herstellern (BMW, Mercedes, Japaner, Koreaner etc.) herrscht beim Autohaus Plet-

zer eine breite Palette an Zusatzleistungen. Allen voran der kostenlose Leihwagen (auf Wunsch auch elektrisch), den unsere Kundschaft für die Dauer der Reparatur bekommt. Dazu bleibt bei uns die Werksgarantie bei allen Arbeiten zu 100 % erhalten

AUTO
pletzer
GOING
Alle Marken

BaderMainzl BaderMainzl GmbH & Co. KG unser Ersatzteilmpartner für:



info@autopletzer.at, www.autopletzer.at
Facebook: @www.autopletzer.at
Instagram: @auto_pletzer_going
Youtube: www.youtube.com/@autopletzergoing

auto pletzer



Ein MEHR an Service ZUM FAIREN Preis

KFZ-Mechanik & Lackiererei für alle Marken
Kostenloser Leihwagen
100 % Garantierhalt inkl. digitalem Serviceheft
Bis zu 50 % weniger Selbstbehalt*

Termin vereinbaren:



Autohaus Pletzer
Innsbrucker Straße 10
6353 Going
Telefon: +43 5358 3600
Mail: info@autopletzer.at
www.autopletzer.at

*für Helvetia, Allianz, Tiroler Versicherung und HDI Versicherte. Erkundigen Sie sich bzgl. Selbstbehalt, mit uns kann man reden.

AUTO
pletzer
GOING
Alle Marken



Was ich derzeit lese ...

Ich lese ja immer mehrere Bücher gleichzeitig, nein, natürlich nicht gleichzeitig, das geht nicht. Schon hintereinander, aber eben abwechselnd. Durcheinander. Nach Lust, Laune und Stimmung.

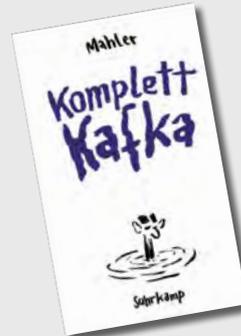


Bei der 800seitigen Schwarze „**Demon Copperhead**“ von **Barbara Kingsolver** hab ich das erste Drittel durch. Worum es da geht? In der Beschreibung des Verlages liest sich das so: Ein Trailer in den Wäldern Virginias. Das Land der Tabakfarmer und Schwarzbrenner, der »Hillbilly-Cadillac«-Stoßstangenaufkleber an rostigen Pick-ups, aufgegeben von sämtlichen Superhelden und dem Rest der Nation. Hier kommt **Demon Copperhead** zur Welt – die Mutter ist noch ein Teenie und frisch auf Entzug, der Vater tot. Ein Junge mit kupferroten Haaren, großer Klappe und einem zähen Überlebenswillen, trotz allem, was das Leben für ihn bereithält: Armut, Pflegefamilien, Drogensucht, erste Liebe und unermesslichen Verlust. Es ist seine Geschichte, erzählt in seinen Worten, unbekümmert, vorwitzig, von übersprudelnder Lebenskraft. Ein mitreißender Roman über ein Leben auf Messers Schneide, in dem in jedem Moment Hoffnung aufscheint. Ich brauchte ein paar Seiten, bis ich in diesen Schreibstil hineinfiel, aber wenn man sich erst einmal eingelesen hat, dann ist dies Vergnügen pur. Bei der Leipziger Buchmesse letzte Woche meinte ein Rezensent: Kaufen sie das Buch nicht gleich. Gehen sie in die Buchhandlung, lesen sie ein paar Seiten. Entweder sie sind begeistert oder es spricht sie

nicht an. Erst dann entscheiden sie sich! Ich halte dies für einen guten Tipp. **Barbara Kingsolver** hat für dieses Werk sowohl den Pulitzerpreis, als auch den Women's Prize for Fiction 2023 erhalten. Ich finde: absolut zu Recht! **Stephen King** meint „Erzählkunst at its best“.



Warum ich dennoch erst bei Seite 293 bin? Weil ich Abwechslung liebe. Und so liegt neben dieser grandiosen Neuerzählung von **Dickens** Klassiker ‚**David Copperfield**‘ die eben erschienene Biografie über **Immanuel Kant**. „**Immanuel Kant. Der Magier der Vernunft**“ Warum Kant? Weil ich neugierig war, wie der renommierte Literaturwissenschaftler **Jürgen Wertheimer** das Werk Kants sieht. In 24 Episoden unternimmt er es, dem Leben Kants nachzuspüren und die Besonderheiten seiner Methode zu erfassen. Da schreibt kein Philosoph über einen angehimelten Lehrer, sondern ein Literat versucht einen essayistischen Zugang. Und der Versuch gelingt. Ich verstehe nicht alles, aber wesentlich mehr als vor der Lektüre.



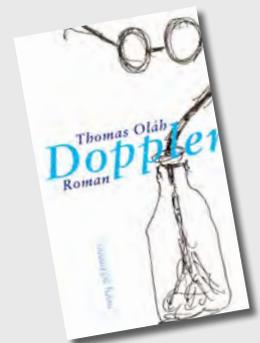
Und zur Belustigung ein kleiner **Kafka** gefällig? Nein, ich bin nicht übergeschnappt. Die Ankündigung des ORF, dass an zwei Tagen eine Miniserie über **Franz Kafka** ausgestrahlt wird, hat mich animiert, **Kafka** nachzulesen. Neben meiner 3-bändigen **Kafka**-Biografie von **Rainer Stach** steht seit Kurzem „**Komplett Kafka**“ von **Nicolas Mahler**, erschienen bei **Suhrkamp**. Ein kleines Buch, eine Comic-Biografie! **Franz Kafka** hat ja auch liebend gerne gezeichnet. Sein Zeichnen hätte ihn einst „mehr befriedigt als irgendetwas“ schrieb er an seine Dauerverlobte **Felice Bauer**.



Nein, ich lese nicht nur hochgeistige Literatur, ich genieße auch zwischendurch einen guten Krimi oder einen intelligenten Roman. Und so freue ich mich schon sehr auf den neuen Roman „**Und alle so still**“ von **Mareike Fallwick**, der im April erschienen ist. Auch, obwohl in der Verlagsankündigung steht, es handle sich „um den großen feministischen

Gesellschaftsroman der Bestsellerautorin von „**Die Wut**“, so werde ich dennoch hineinblättern.

Ihr Roman „**Dunkelgrün**“, fast schwarz“, erschienen 2019, ist etwas vom Besten, das ich seit **Langem** gelesen hatte.



Noch ein Buch liegt auf dem Schreibtisch. „**Doppler**“ Debüt von **Thomas Oláh**, erschienen bei **müry salzmann**. 220 Seiten. Ich bin bei Seite 97 und habe keine einzige Seite bereut. Die **Wiener Zeitung** schreibt darüber: „Wie ein Debüt liest sich hier rein gar nichts – weder Themenwahl noch die selbstbewusste Dramaturgie und schon gar nicht die Sprache, die Szenarien mit spielerischer Ironie ausgestattet und den Figuren Tiefenschärfe gibt.“ Lesenswert!

Hannes
Lego, ergo sum

In jeder guten Buchhandlung oder bei Verlag und Buchversand **Hannes Hofinger**
www.hannes-hofinger.at
info@hannes-hofinger.at

„**Demon Copperhead**“ € 26,-
„**Immanuel Kant**“ € 22,-
„**Komplett Kafka**“ € 18,-
„**Doppler**“ € 24,-
„**Und alle so still**“ € 23,-

Veranstaltungen in der Mediathek

VON COMIC-TAG BIS LESE-KAFFEE

Gratis Comic-Tag Samstag, 11. Mai

Jedes Kind kann sich einen gratis Comic holen. Um 12 Uhr gibt es passend dazu einen Comic-Zeichen-Workshop mit Christine von „Bücher und Kekse“.

Lesen-Kaffee

Dienstag, 28. Mai, 18 Uhr

in der Mediathek St. Johann „Als Andreas Egger in das Tal kommt, in dem er sein Leben verbringen wird, ist er vier Jahre alt, ungefähr – so genau weiß das keiner. Er wächst zu einem gestandenen Hilfsknecht heran und schließt sich als junger Mann einem Arbeitstrupp an, der eine der ersten Bergbahnen baut.“

Was ist das Lesen-Kaffee?

Die Mediathek lädt zum Lesen-Kaffee, jedoch was ist das? Wir besprechen zusammen ein zuvor ausgewähltes Buch und trinken dabei gemütlich Kaffee (Tee oder andere Getränke sind auch in Ordnung ;-)). Wer gerne mitmachen möchte, kann sich das Buch in der Mediathek ausleihen (es sind mehrere Exemplare verfügbar).

Wir besprechen das Buch und wie es uns gefallen hat. Am Ende hören wir gerne Buchempfehlungen von allen Teilnehmern und suchen uns ein Buch für einen der nächsten Termine aus. Mitmachen und mitgestalten ist hier absolut wünschenswert.

Kinder-Lesenachmittag Donnerstag, 6. Juni

um 16 Uhr in der Mediathek St. Johann/Tirol vorgelesen von Andrea Frenz

Lesesommer-Termine

- 6. Juni, 16 Uhr
Vorlesen & Zeichnen mit Andrea Frenz
- 20. Juni, 16 Uhr
Vorlesen mit Kathi Waltl
- 27. Juni, 16 Uhr
Vorlesen & Zeichnen mit Andrea Frenz
- 4. Juli, 16 Uhr
Vorlesen mit Kathi Waltl
- 18. Juli, 16 Uhr
Vorlesen mit Kathi Waltl
- 20. Juli, 13 Uhr
Workshop mit Christiane Pürstl
- 1. August, 16 Uhr
Kinder lesen ihre eigenen Geschichten vor mit Andrea Frenz



Renommierte und repräsentative

Büroeinheit in Kitzbühel

Jochberger Str. 96, zu vermieten.

167 m² Bürofläche
19 m² Lager/Archiv
4 Tiefgaragenstellplätze
Vollmöbliert

Kontakt:
0664/5306072
oder
clemens@firn-architekten.at



TAGEBUCH EINES „IMMO“-PROFIS

Die „verflixten“ Dienstbarkeiten & Co



tens gerade mit einem Klassiker zu tun: Ein Kunde betraute sie mit dem Verkauf einer Wohnung. Sie prüfte alle Unterlagen sorgfältig und schaute sich die Immobilie selbst

vor Ort an. Das machen wir übrigens immer. Eine Besichtigung vor Ort ist bei uns Usus, damit wir die realen, tatsächlichen Gegebenheiten checken können. Christine fand zum Beispiel heraus, dass der Dachraum, der eigentlich Allgemeinfläche ist, zu Wohnraum umgestaltet und vom Wohnungseigentümer auch als solcher genutzt wurde. Der Umbau wurde nicht im Nutzwertgutachten berücksichtigt, außerdem hat man auch keine Zustimmung der übrigen Mit-eigentümer eingeholt. Uups. Die Kundschaft fiel aus allen Wolken. Schließlich hat sie die Wohnung so gekauft, und jetzt ist sie plötzlich um 15 m² kleiner, und der ausgebaute Dachraum gehört dem gesamten Haus. Letzten Endes ist Christine eine Lösung eingefallen. Weil wir nicht nur Immobilienmakler sind, sondern auch Projektentwickler, Bau-träger, Sachverständige, Immobilienverwalter und Treuhänder. Wir machen also wirklich alles rund um Immobilien. Mehr dazu in der nächsten Ausgabe.

Eigentlich, so möchte man meinen, ist es beim Kauf eines Grundstücks, einer Wohnung oder eines Hauses ganz einfach: Wenn der Grund oder das Objekt gefällt und die Finanzierung gesichert ist, kauft man. Und dann nur mehr pures Glück. Leider gibt es auf dem Weg dahin oft Stolpersteine. Dienstbarkeiten zum Beispiel. Noch nie gehört? Wir von der RIT kennen sie nur zu gut, Dienstbarkeiten können bei der Projektabwicklung mitunter nämlich ganz schön herausfordernd sein. Was versteht man eigentlich darunter? Ich sage es mal so: „Eine Dienstbarkeit ist ein beschränktes Nutzungsrecht an einer fremden Sache. Die Eigentümerin/der Eigentümer dieser Sache ist verpflichtet, etwas zu dulden oder zu unterlassen.“

Dienstbarkeiten von Grundstücken sind im Grundbuch vermerkt, deshalb ist der Blick dort hinein für uns oberstes Gebot, wenn unsere Kundschaft vor hat, eine Immobilie zu kaufen oder zu verkaufen. Im Grundbuch kann beispielsweise ein Zufahrtsrecht für den Nachbarn verankert sein, ein Wasserleitungsrecht oder ein Holzbringungsrecht für den Bauern nebenan. Das alles sind Dienstbarkeiten. Auch das ersessene Recht, einen Weg oder ein Teil des benachbarten Grundstücks als Parkplatz zu nutzen, ist im Grundbuch festgehalten.

Dienstbarkeiten können den Wert eines Grundstücks oder einer Immobilie beeinflussen. Deshalb schauen wir ausnahmslos immer ins Grundbuch, wenn wir einen Preis ermitteln sollen. Ein anderer sperriger Begriff, der uns in unserer Arbeit fast täglich begegnet, ist jener des Nutzwertgutachtens. Christine Unterrainer hatte es letz-



Raiffeisen Immobilien



Raiffeisen Immobilien Treuhand Kitzbüheler Alpen GmbH
Bahnhofstraße 5a, 6372 Oberndorf
Te. +43 05352 63326-44881
info@rit.tirol | www.rit.tirol

„Farben sind mein Lebenselixier“

ELISABETH AUFSCHNAITER ÜBER SCHAFFENSDRANG, DUNKLE TAGE UND DIE KRAFT DER FARBEN.

Man kommt aus dem Schauen nicht heraus, wenn man Elisabeths Zuhause in St. Johann betritt. An den Wänden hängen unzählige Gemälde; man bestaunt Fotografien, Skulpturen aus Holz und anderen Materialien sowie farbenfrohe Dekoartikel, die aus den verschiedensten Kulturen rund um den Erdball stammen. Und dann, in der roten Küche: zwei Avocado-Bäume: Sie recken ihre dünnen Stämmchen aus dem Topf in die Höhe. Die wenigen grünen, schmalen Blätter an den kargen Ästchen sind kaum auszumachen unter all den bunten Engeln, Schweinchen, Schmetterlingen und anderen Anhängern. „Die Avocados sind wahlweise mein Christbaum und Osterbaum, der das ganze Jahr über nicht abgeräumt wird“, erklärt Elisabeth mit einem Schmunzeln. Die Bäumchen könnten für sie selbst stehen: Sie treiben die wildesten, buntesten „Blüten“, sind absolut einzigartig und außerhalb jeder Norm. Aber sie tragen nur wenige grüne Blätter ...

Ausbildung zur Ärztin

Elisabeth Aufschneider wird 1961 in eine Jochberger Familie hinein geboren. Ihr Vater ist Wagnermeister, einer der letzten seiner Zunft. Da kaum mehr Holzschlitten und Wagenräder gebraucht werden, arbeitet er später als Tischler und Innenausstatter. Ihr Bruder ist heute noch in diesem Metier tätig. Nach der Volks- und Hauptschule absolviert Elisabeth die Ferrarischule in Innsbruck und



Vieles will über die Kunst in Ausdruck gebracht werden: Elisabeth Aufschneider in ihrem Atelier

lebt fortan dort. In der letzten Schulstufe vor der Matura dann plötzlich, wie aus heiterem Himmel, die Eingebung: Sie möchte Medizin studieren. Vielleicht auch deshalb, weil sie das Unterrichtsfach Psychologie fasziniert. Die Eltern halten wenig von Elisabeths Plänen. „Ich habe das Studium damals definitiv gegen ihren Willen durchgezogen“, erzählt sie. Ein Stipendium hilft ihr, wirtschaftlich über die Runden zu kommen. Während des Studiums zwingen sie psychische Probleme um Haaresbreite zum Aufgeben, doch sie kann die schwierige Phase überwinden. Ein Turnusjahr absolviert sie in den 80er Jahren in Kitzbühel – mit 53-Stunden-Diensten. „Heute wäre das zum Glück ganz undenkbar.“ In der Psychiatrie in Hall beginnt sie später ihre Ausbildung zur Fachärztin. Die Arbeit mit

den Patientinnen und Patienten ist hoch interessant. Doch sie bringt die junge Ärztin auch an die eigenen Grenzen – und darüber hinaus. Sie muss die Ausbildung abbrechen. Was sie aus der Zeit in Hall mitnimmt, ist nicht nur viel Erfahrung, sondern auch die Liebe ihres Lebens: Sie lernt dort ihren Partner, den Psychiater Johannes Wirth, kennen und lieben.

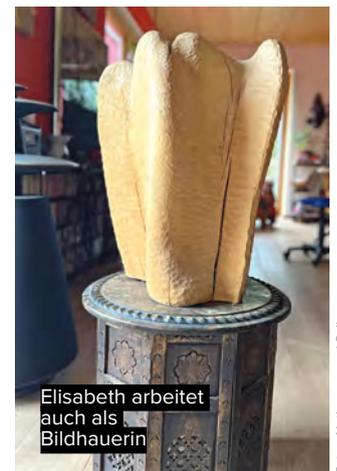
Elisabeth wird Psychotherapeutin

Schon von Kindheit an betätigt sich Elisabeth künstlerisch. Zwar finden ihre Werke in der Familie nicht die erhoffte Anerkennung, ihren Schaffensdrang kann diese Tatsache jedoch nicht bremsen. Sie malt, strickt, häkelt, musiziert auf dem Akkordeon, besucht einen Keramikkurs und drückt sich in mannigfaltiger Weise aus. Nach

dem Abbruch der Ausbildung in Hall lebt sie für einige Jahre als freischaffende Künstlerin. 1999 bekommt Johannes eine Kassenstelle für Psychiatrie in St. Johann, die beiden übersiedeln in die Marktgemeinde. Als ein Kollege, der ursprünglich bei Johannes einsteigen will, kurzfristig absagt, springt Elisabeth als niedergelassene Ärztin ein und absolviert daneben die mehrjährige Ausbildung zur Psychotherapeutin. Warum gerade dieser Bereich? „Es war auch der Versuch der Eigentherapie, das war mir immer bewusst. Ich wollte ein besseres Verständnis und mehr Einblick in diese Thematik haben“, erklärt sie. Das Gespräch mit ihren Patientinnen und Patienten sei immer eines auf Augenhöhe gewesen, erzählt sie. „Wenn man selbst immer wieder betroffen ist, kann man das Leiden anderer noch besser nachvollziehen. Ich denke, meine Patienten und Patientinnen haben immer gespürt, dass ich genau wusste, wovon ich sprach. Man lernt voneinander.“

Kreativer „Output“

Elisabeth lächelt und zupft am Ärmel des kunterbunten, selbstgehäkelten Überwurfs, den sie über dem roten Rollkragenpulli und zu den roten Leggings mit den kleinen Glitzersteinen trägt. An ihren



Elisabeth arbeitet auch als Bildhauerin

Fotos: Notthegger und Sallinger

STEMPEL DINGER
DIE
STEMPEL
Macherinnen
Fieberbrunner Straße 18
(Eingang zweite Seitentür)
6380 St. Johann i.T., T 0664 41 30 537

Ohren baumeln Ohringe mit grün-orangen Filzanhängern. Elisabeth – ein „bunter Vogel“ par excellence. „Bunt ist meine Lieblingsfarbe“, zitiert sie den „Bauhaus“-Gründer Walter Gropius. Farben seien ihr Lebenselixier, sagt sie. „Sie muntern mich auf, halten mich am Leben.“ Dasselbe gelte auch für die Möglichkeit, sich auszudrücken über Malerei, Bildhauerei, Musik, Kunst und Kultur. „Ich brauche das alles, um mein Innerstes nach außen zu transportieren, mich auszudrücken und mein Umfeld zu gestalten.“ „Mainstream“ ist das, was dabei zum Vorschein kommt, meist nicht. Im Gegenteil: Manche ihrer „Outputs“ sind ganz schön schräg, wie zum Beispiel die improvisierte Musik, die sie auf ihrem Akkordeon spielt. „Ich bin einfach ein wenig neben der Norm. Es ist schön dort“, sagt sie und lacht herzlich. Dabei gehe es ihr nicht darum, andere zu provozieren. Sondern nur darum, zu leben, was sie ist: „Die Elisa-

beth ist bunt, innen und außen. Punkt. Rufzeichen!“ 2021 sind sie und Johannes in den Ruhestand gegangen. Seitdem hat Elisabeth mehr Zeit für die ehrenamtliche Mitarbeit in der Alten Gerberei. Seitdem lebt sie auch ihre Kreativität noch mehr aus. „So vieles will in Ausdruck gebracht werden, in allen Techniken, quer durch Kunstformen, Techniken, Musikstile, Handarbeiten. Für mich heißt es jetzt immer schaffen, schaffen, schaffen!“

Dankbar für das Leben

Das Bedürfnis, etwas auszudrücken, müsse ein Urtrieb in ihr sein, mutmaßt sie. Es hielt sie am Leben. Sie habe sich früher manchmal geschämt, so die heute 63-Jährige, wenn ihre Patientinnen und Patienten merkten, dass sie wusste, was es heißt, suicidal zu sein und kurz davor zu stehen, diese Welt aus eigenen Stücken zu verlassen. „Gott sei Dank habe ich nie den letzten Schritt getan. Ich bin so dankbar, dass ich lebe,



dass ich jetzt alles ausleben kann.“ Es habe immer eine innere Stimme gegeben, die ihr sagte, dass sie weiterleben sollte. Vielleicht sei es die Stimme der Muttergottes gewesen oder jene eines Schutzengels, sagt Elisabeth. Sie spüre eine Verbindung in eine andere Welt, mit der katholischen Kirche habe das nichts zu tun. Früher nahm sie Medikamente und Antidepressiva ein, heute kommt sie mit pflanzlichen Präparaten zurecht. Auch deshalb, weil sie

mehr Zeit für sich hat und sich mehr um sich selbst kümmern kann. Ihre Entscheidung gegen die Mutterschaft, die sie als junge Frau traf, bereut sie nicht. „Depressive Phasen bei der Mutter können für Kinder sehr belastend sein“, sagt sie. „Ich wollte das nicht.“

Noch immer kommen alte Themen hoch wie die empfundene Abwertung und Geringschätzung in der Kindheit und ihre Fortsetzung im späteren Leben. Doch Elisabeth hat gelernt, durch ihr „Fegefeuer“, wie sie es nennt, hindurchzugehen. Sie weiß um das große Glück, Johannes an ihrer Seite zu haben. Die beiden helfen sich gegenseitig, heftige Krisen haben sie letztendlich zusammengeschweißt, erzählt sie.

Ihre schönsten Momente erlebe sie, wenn sie in der Alten Gerberei sitze und ein „lässiges“ Konzert erlebe. Oder beim Malen. „Da sitze ich dann da und bin einfach glücklich.“ Und die kargen Ästchen der Avocado-Bäumchen zittern sacht vor Freude ... *Doris Martinz*

le **BASTIAN**
CAFÉ | BAR | BISTRO

WO GESCHMACK
GEMÜTLICHKEIT
TRIFFT

LE BASTIAN
Dechant-Wieshoferstraße 11, 6380 St. Johann in Tirol
Tel. +43 676 553 99 99, bistro@le-bastian.at
www.le-bastian.at

MO - FR
von 10.00 Uhr bis 22.00 Uhr

SA
von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr

SONN- UND FEIERTAGE
geschlossen

ÖFFNUNGSZEITEN



Wein zu Pizza

In Italien trinkt man sehr oft Bier zur Pizza. Für diejenigen unter euch, die nicht auf den Genuss eines Glas Weins verzichten möchten, habe ich ein paar Kombiniertipps.

Allrounder für den italienischen Klassiker sind trockene, nicht zu tanninhaltige Weine.

Bei Rotwein empfiehlt sich z.B. leichter und fruchtbetonter Chianti, Barbera d'Asti, Dolcetto d'Alba, Beaujolais Nouveau oder ein eleganter Pinot Noir.

Oder wie wäre es mit Rosé?

Ganz hervorragend passen Rosés aus der Provence!

Wer Pizza Bianca mag, der ist am besten mit Schaumwein, einen saftig, exotischen Vouvray oder einem kräftigen Pinot Noir aus Burgund bedient.

Zur vegetarischen Pizza trinke ich am liebsten einen salzigen Chablis, einen frischen Sancerre, einen erdigen St. Laurent oder einen saftigen Cabernet Franc. Bei einer scharf-würzigen Pizza mit Pfefferoni oder scharfer Salami bieten sich kräftige Weine an. Zum Beispiel Nero d'Avola, Sangiovese, Primitivo, Chateauf-neuf-du-Pape oder Merlot.

Pizza Tonno harmonisiert gut mit leichten, frischen Weißweinen. Gerne ein fruchtiger Sauvignon Blanc mit guter Säurestruktur.

Zu Pizza Hawaii passt super Chenin Blanc oder ein fruchtiger Riesling.

Komm vorbei und hol dir deine Portion Dolce Vita für Zuhause!

Marie-Christine Chiodo

Sommelière – Vinotheksleitung
Wohnraum Vinothek
Interieur - Design - Café - Vinothek
Dorf 48, 6352 Ellmau
Mobil +43 664 5408214
Tel. +43 5358 45050
www.wohnraum-ellmau.at

Experiment geglückt

KINDER ÜBEN SICH ALS ANGEHENDE STATIKER:INNEN

Im April stand für die Baukids Statik auf dem Programm. Was sich als Thema zunächst trocken anhört wurde ein extrem bunter und abwechslungsreicher Nachmittag. Passend zum Thema wurde Carlo Chiavistrelli von „Hanel Ingenieure“ eingeladen. Zusammen wurde zunächst gelernt was es heißt stabil zu stehen und zu bauen und warum Statik für die Stabilität eines Gebäudes so wichtig ist. Um die Funkti-



Carlo Chiavistrelli von Hanel Ingenieure erklärt, was es mit der Statik auf sich hat.

Foto: homebase

onsweisen von Fundamenten, Stützen und Konstruktionen anzuschauen und zu verstehen hat Carlo die Teilnehmer kurzerhand mit auf seine Baustelle genommen. Hier hat er hautnah und eindrucksvoll die Stabilität eines Gebäudes im Bestand und im Neubau erklären können. Im Anschluss haben sich die Kinder selbst als kleine Sta-

tiker probiert. Aus Spaghetti und Marshmallows sind spannende und außergewöhnliche Türme entstanden die sogar einem „Erdbeben“ Stand gehalten haben. Es war ein bunter und lehrreicher Nachmittag. Die Kids haben die Bedeutung der Statik verstanden und vielleicht konnte auch der eine oder andere für das Thema begeistert werden.

Der Kiwanis Club Kitzbühel hilft bedürftigen Kindern

AKTIVITÄTEN WIE DIE FASCHINGSKRAPFEN-AKTION GREIFEN

Hauptsächlich Kindern aus dem Bezirk Kitzbühel und der nächsten Umgebung bekommen wichtige und notwendige Unterstützungsleistungen aus dem Charity-Pool des Kiwanis Clubs.

Die Mittel dafür werden über Charity-Aktionen aufgebracht. Die Wichtigste davon ist die Faschingskrappen-Aktion. Mehr als 100 Firmen aus dem Bezirk und den umliegenden Regionen sponsern entweder durch Geldleistungen oder den Kauf von Faschingskrappen, die dann an Kindergärten, Schulen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter etc. verteilt werden. Zielgerichtet und bedarfsgerecht werden sodann Projek-

te in Fällen unterstützt, wo das öffentliche Sozialnetz nicht mehr ausreicht. Die Projekte sind vielfältig verteilt – so erfolgen Unterstützungszahlungen für Investitionen in die Bildung von A (Alpenschule) bis hin in den medizinischen Bereich Z (Zahnregulierungen). Sehr erfreulich für alle ist es, wenn sich dann die Erfolge einstellen – z.B. konnte einem 4-jährigen Buben, der an Augenkrebs erkrankte und bereits an einem Auge erblindete, durch eine Spezialoperation das 2. Auge gerettet werden. Aber auch kinderreichen Familien in Kössen konnte nach dem Jahrhundert-Hochwasser rasch und unbürokratisch geholfen werden. Auch

die Warnwesten-Aktion, bei der Kindergarten- und Volksschulkinder kostenlos mit passenden reflektierenden Warnwesten ausgestattet werden, soll nicht unerwähnt bleiben. Weiters wurden auch Betreuungseinrichtungen für Reiththerapien inklusive Beschäftigungsprogrammen finanziell unterstützt.

In kleinerem Umfang werden auch internationale Projekte mitfinanziert bzw. mit Sachspenden bedacht, wie z.B. 2 Waisenheime in der Ukraine und ein Schulbau in Uganda, sowie die Special Olympics. Die Mitglieder des Kiwanis Club Kitzbühel danken allen Gönnern und Sponsoren für die jahrelange großzügige Unterstützung.

Aktuelle Neuigkeiten, die auch den Bezirk betreffen:

Mehr Drogenkontrollen im Straßenverkehr

Durch die teilweise Freigabe des Cannabis-Konsums in Deutschland rechnet man damit, dass sich vermehrt Fahrzeuglenker:innen unter Drogeneinfluss ans Steuer setzen werden – auch in Tirol. Besonders betroffen ist unter anderem der Bezirk Kitzbühel. Der Landtag tritt deshalb an das Innenministerium heran, vermehrt Kontrollen in der Nähe der Landesgrenzen durchzuführen – vor allem im Kaiserwinkl.

HVO 100-Einsatz als „grüner“ Treibstoff

HVO 100 ist ein aus Speisefetten und Ölen sowie biologischen Abfällen hergestellter Treibstoff, der bei herkömmlichen Dieselmotoren eingesetzt werden kann. Initiiert

vom Unternehmen Dödlinger Touristik, das seinen gesamten Fuhrpark umgestellt hat, ist das Pillerseetal im laufenden Jahr eine Pilotregion. Die relativ geringen Mehrkosten übernimmt im öffentlichen Bereich das Land Tirol. Aufgrund des bislang großen Erfolgs soll der Einsatz des grünen Treibstoffs nun ausgeweitet werden.

Einsatz von Feuerwehr bei Veranstaltungen

Bislang waren hier Feuerwehrleute oft nicht versichert, da es sich nicht um einen Feuerwehreinsatz im klassischen Sinne handelt. Jetzt hat die Gemeinde die Möglichkeit, Einsätze bei Veranstaltungen unter dem Titel Feuerwehrbereitschafts- oder Präsenzdienst zu deklarieren, damit sind die Feuerwehrmänner

und -frauen versichert. An dieser Stelle allen Feuerwehrleuten herzlichen Dank für ihren Einsatz!

Mehr Angebote für Kinder und Jugendliche mit Suchterkrankungen

Die therapeutische Versorgung der Betroffenen soll verbessert werden, es werden deshalb mehr Einrichtungen in den Bezirken geschaffen. Auch der Kinderschutz wird ausgebaut.

Bewusstseins- und Informationskampagne im Vorfeld der EU-Wahlen

Die Mitgliedschaft in der EU bringt für Österreich und seine Bevölkerung viele Vorteile mit sich. Eine Kampagne über die Arbeit der EU, insbesondere über jene Bereiche mit direktem Bezug zu Tirol, soll im



Vorfeld der EU-Wahlen darüber aufklären und das Bewusstsein schärfen.

Urnen-Aufbewahrung in Privaträumen

Petitionsausschuss-Antrag mit den Mitgliedern Peter Seiwald und Claudia Hagsteiner aus dem Bezirk Kitzbühel: Es soll eine Möglichkeit geschaffen werden, Urnen in Privaträumlichkeiten aufbewahren zu können. Derzeit ist das noch nicht möglich. Gemeinsam mit der Innung der Wirtschaftskammer und den Bestatter:innen erarbeitet man Lösungen und prüft alternative Bestattungsformen.

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG!

Office Management

(M/W/D)

AUFGABENBEREICH

- Erstellung und Kontrolle von Verkaufsunterlagen
- Wartung aller Internetportale und der hauseigenen Internetauftritte
- Selbstständiges Erledigen aller Sekretariatsarbeiten
- Erstkontakt zu unseren Kund*innen via Telefon und Büroempfang
- Vertretung der Kolleg*innen sowie aktive Mithilfe im Team
- Assistenz der Geschäftsführung
- Ablage, Unterstützung bei der Rechnungslegung

40-Stunden-Woche

Dienstort in unserer Zentrale in Kirchberg in Tirol

Bewerbungen an: ak@aurum-immobilien.com



AURUM
IMMOBILIEN



Aurum Immobilien GmbH & Co KG | Kirchberg · St. Johann in Tirol · Maria Alm | www.aurum-immobilien.com

Ein Leben lang in der weiten Welt zuhause

KONRAD PERNSTICH – GLOBALE BERUFSKARRIERE EINES SAINIHÄNSERS

Ein weiser Spruch lautet: „Das Größte auf dieser Welt ist nicht sosehr wo wir stehen, sondern in welche Richtung wir uns bewegen.“ Für Konrad Pernstich waren es viele Richtungen, die er einschlug und beinahe alle waren groß, sehr groß sogar. Mit Schmunzeln erinnert er sich an seine Schulzeit und die Prophezeiung seines Lehrers, der wegen Konrads mangelndem Lerneifers konstatierte: „Aus dir wird nie etwas!“

1944 ist er wie die meisten Sainihänsler damals im Sanatorium Hohenbalken in Kitzbühel geboren. Nach Pflichtschule, Matura und Studium an der TU Graz (Allgemeiner Maschinenbau) ging es in die weite Welt, beginnend mit Frankreich, folgend Brasilien, Indonesien, Indien und vielen anderen Ländern. Seine berufliche Kompetenz in führenden Positionen war Siemens eine Menge wert und so hinterließ er als Generaldirektor, technischer Direktor, Vorstands-Vorsitzender und Aufsichtsrat vor allem auf den Ebenen des Energiesektors und der Industrie, der Forschung, Entwicklung sowie des Projekt-Managements bleibende Werte.



Konrad Pernstich genießt die Zeit mit seinen Enkelkindern.

Am schönsten ist es daheim

Als technischer Direktor verbrachte er acht Jahre in Rio de Janeiro, fortan fungierte er als Assistent des Vorstandes in Deutschland. Danach leitete er die Vertretung Siemens' in Jakarta, von dort ging es nach Indien als Generaldirektor von Siemens India mit 12.000 Mitarbeitern. Es folgte der Vorstandsvorsitz

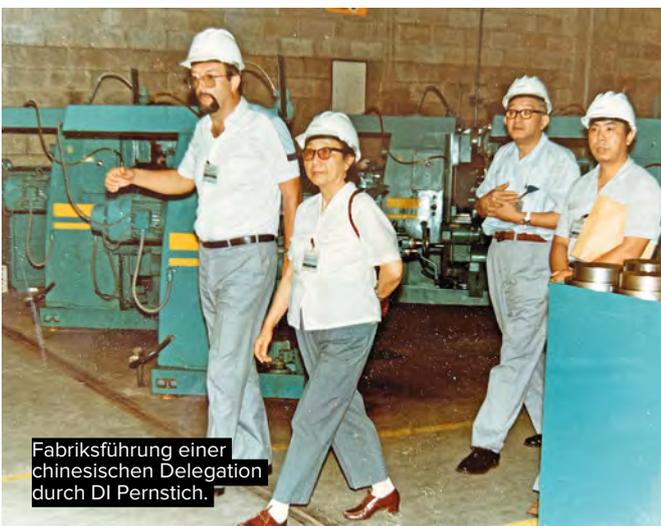
des Bereiches Anlagen und technische Dienstleistungen wiederum in Deutschland. Dieser Bereich von Siemens beschäftigte damals in über 90 Ländern Niederlassungen mit 39.000 Beschäftigten. Zusätzlich bekleidete Pernstich Aufsichtsratspositionen in den USA, Deutschland, Frankreich, Australien und Marokko. Vor seinem Übertritt in den Ruhestand war er noch zuständig für den Geschäftsaufbau in den Nachfolgestaaten Jugoslawiens, Rumänien, Bulgarien und der Slowakei. Schließlich war er noch 6 Jahre Mitglied des Kuratoriums des Europäischen Forums Alpbach.

Heute noch berät Pernstich als Senior Advisor ein Unternehmen im Bereich „Private Equity“ in London. Konrads jahrzehntelange Auslandsaufenthalte brachten für ihn eines zutage: Nirgends war und ist die Lebensqualität so groß wie in Österreich. In den 1990er Jahren kam es zum Bau eines Eigenheims in

St. Johann, dessen Herzstück eine große, wertvolle Bibliothek ist.

Konrads Familienname „Pernstich“ entspringt der Bedeutung „Bärenjagd“. Bären jagt er in seinem wohlverdienten Ruhestand zwar keine, aber sollten diese ähnlich wie der Wolf überhand nehmen, wird er wohl auch diesbezüglich zu Rate gezogen werden.

W. Mitterer



Fabriksführung einer chinesischen Delegation durch DI Pernstich.



Pernstich auf dem Titelblatt eines indischen Business-Magazins.

schnittlinie

HAARE & MAKE-UP



Simone

Christine

Gabi

Termine sind wieder spontan und flexibel möglich.
Einfach anrufen, Tel. 0676 7447000

Wir freuen uns auf euch!

Christine Putz, Buchenweg 1, 6382 Kirchdorf
www.schnittlinie.cc

Von der Planung über die Materialauswahl bis zur Ausführung bietet Adlerblick Altbausanierung den Komplettservice.



ADLERBLICK
 ALTBAUSANIERUNG

Barrierefreies Bad – ein Badezimmer für Generationen



Vorher/Nachher:
 Eine bodengleiche, rutschfeste Dusche bietet Komfort für Generationen.



Fotos: Adlerblick Altbausanierung - bezahlte Einschaltung

Vortrag über Demenz

ERFAHRUNGEN EINES BETROFFENEN

Großes Interesse fand der Vortrag „Gefühle werden nicht dement!“ im Feuerwehrhaus Erpfendorf. Zu dieser oft versteckten Krankheit gab es vom Referenten DI Manfred Fischer viele wertvolle Informationen, die er während der 13-jährigen Pflege seiner geliebten demenzkranken Frau gesammelt hat. In dieser Zeit entwickelte er 21 Therapieformen. Zu den Wichtigsten zählen für ihn viel Bewegung und

Schlaf, die richtige Ernährung und soziale Kompetenz. Dass „in den Schuhen des anderen zu gehen“ für die Pflegenden sehr viel Liebe und Kraft erfordert, zeigte sich auch in seinen berührenden Gedichten. ES-Leiterin Maria Danzl und Thomas Schwaiger freuten sich über den großen Anklang dieser gemeinsamen Veranstaltung von Erwachsenenschule und Katholischem Bildungswerk Kirchdorf.



Thomas Schwaiger (KBW), Maria Danzl (ES) und Referent DI Manfred Fischer beim Vortragsabend „Gefühle werden nicht dement!“

Text & Foto: Gernot Schwaiger

Ob veränderte Lebenssituation oder altersgerechter Umbau – mit einem barrierefreien Badezimmer sorgen Sie für die Zukunft vor.

Bei einer anstehenden Renovierung ist es sinnvoll, an Barrierefreiheit zu denken. Ein barrierefreies Bad – auch Generationenbad genannt – ermöglicht ein möglichst langes selbstbestimmtes Leben. Manchmal ist kein kompletter Umbau nötig, vielleicht reicht eine neue Dusche oder ein höhenverstellbares Waschbecken.

Funktion und Ästhetik vereint

Denken Sie dabei nicht an Krankenhausbäder. Funktionalität und Ästhetik lassen sich heute mit Barrierefreiheit problemlos verbinden. Haltegriffe geben Sicherheit. Eine bodengleiche, rutschfeste Dusche oder eine Badewanne mit Tür bieten Komfort. Abgerundete Keramik vermindert die Verletzungsgefahr.

Fördermittel nutzen

Da es viele Formen körperlicher Einschränkungen gibt, muss individuell geplant werden – mit Erfahrung, Fachwissen und Fingerspitzengefühl. Die Profis von Adlerblick Altbausanierung wissen, welche Ausstattung ein Generationenbad braucht. Von der Planung über die Materialauswahl bis hin zur Ausführung inklusive Elektro-, Fliesen- und Malerarbeiten sowie der Beantragung von Fördermitteln wird ein Komplettservice angeboten.

Alte Werte – neue Wege.

Adlerblick Altbausanierung GmbH

Kehlbach 44, 5760 Saalfelden,
 Tel. +43 6582 70789, www.adlerblick.com

Mitglied bei



Über den Wolken, auf glitzernden Loipen

GÜNTER WERTH ERZÄHLT ÜBER SEIN BEWEGTES LEBEN ALS ALLROUNDSPORTLER UND MUSIKER.

Es ist ein herrlich sonniger Tag, an dem ich mich mit Günter treffe. Er ist sportlich gekleidet und sein helles Haar ist noch ein ganz klein wenig feucht von der Wassergymnastikstunde, die er kurz zuvor Senioren gegeben hat. Jetzt sitzt er mir gegenüber im Café Rainer und blickt mich fröhlich mit seinen blitzblauen Augen an. „So Vicky, was kann ich dir sagen?“ Er muss nicht lange überlegen, und fängt sogleich an, aus seinem Leben zu erzählen.

Fit wie ein Turnschuh

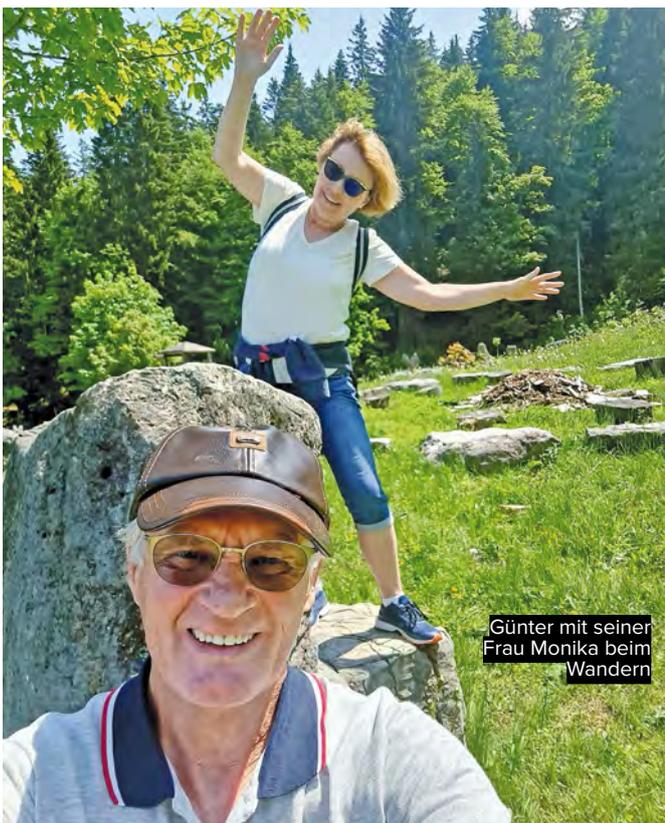
Günter feierte im Oktober 2023 seinen 70. Geburtstag, wobei er sich ganz und gar nicht so „alt“ fühlt: „Ich weiß natürlich nicht, wie es anderen in meinem Alter geht, aber ich fühl mich super!“ Seine Lebensweise sei dabei ausschlaggebend, und dass Sport eine

besonders wichtige Rolle in seinem Leben spielt, erkennt man unschwer an seiner agilen Statur. Die Freude an der Bewegung hatte er von klein auf. „Meine jüngere Schwester und ich sind in St. Jakob aufgewachsen,“ erinnert sich Günter. Er hat seine Kindheit sehr genossen, half viel auf dem Bauernhof seiner Freunde mit und war ständig im Freien. Er denkt noch heute gern an die Zeit zurück, als es noch keinen Lift in St. Jakob gab und das Flachtreten des Schnees – also Bio-Pistenpräparierung – einfach zum Skifahren dazu gehörte: „Ich bin davon überzeugt, dass das die Jugend von heute auch machen würde, würde sie müssen. Aber wenn man etwas nicht braucht, warum soll man das dann machen?“ Waren die selbstgeplätteten Pisten einmal fertig, sind Günter und seine Freunde liebend



Fit und happy in Sportgastein

Fotos: Privat



Günter mit seiner Frau Monika beim Wandern

gerne Rennen gefahren. „Um einen Almdudler und ein Skiwachs – das war unser Ding,“ so Günter schmunzelnd.

Im Sommer faszinierten ihn besonders die Segelflieger, die vom Kalkstein kommend, auf den Feldern in St. Jakob landeten, wenn sie keinen Aufwind mehr hatten. „Meine Mama hat mir dann eines Tages einen Motorflug mit Fritz Reiter zum Geburtstag geschenkt – das war der Wahnsinn.“

Luft und Loipen

Nach der Volksschule und der Hauptschule folgte eine Lehre als Elektriker beim Astlinger in St. Johann in Tirol. Kaum war er damit fertig, ging es auch schon zum Militär – Zivildienst gab es damals so weit er sich erinnern kann, nicht. Günter: „Ich war 15 Monate bei der UNO in Syrien – mit dem Verdienst dort konnte

ich mir mein erstes Auto leisten.“ Wieder retour im Lande, machte er den heiß ersehnten Segel- und später den Motorflugschein. Am Flugplatz in St. Johann in Tirol war es dann auch, wo er den Skischulleiter von Kirchdorf, Sepp Bichler, kennen lernte. Dieser bot Günter eine Stelle in der Skischule an, und Günter dachte sich, warum denn nicht? Er machte über die Skischule in weiterer Folge die zur damaligen Zeit etwas ungewöhnliche Ausbildung zum Langlauflehrer und war dort ganz in seinem Element.

„Einmal kam der Winter, wo wir so wie jetzt, bereits Ende Februar schon keinen Schnee mehr hatten,“ so Günter. „Sepp sagte zu mir, komm Günter, wir fahren jetzt zum Flugplatz und Fliegen eine Runde.“ Dort trafen sie auf Leo Horst, den damals stellvertretenden Betriebsleiter

vom Flugplatz in St. Johann in Tirol. „Wir kamen so ins Reden und auf einmal fragte er mich: ‚Günter, möchtest du nicht meinen Job übernehmen?‘“

Günter haderte nicht lange und ergriff die Gelegenheit beim Schopf – so kam es, dass er Betriebsleiterstellvertreter von Reinhard Haggenmüller vom St. Johanner Flugplatz wurde und im Winter weiterhin in der Gesellschaft der Kirchdorfer Skischule Langlauf unterrichtete. „Reinhard Haggenmüller war mir immer ein großes Vorbild, eine Person, die ich noch heute sehr schätze,“ erzählt Günter.



Günter bei der Schlager-Hitparade in Deutschland

Nachdem Reinhard in Pension ging, übernahm Günter die Stelle als Hauptbetriebsleiter. Diese neue Position zog aber nicht nur Freu(n)de mit sich. „Es gab damals sehr viele Flugplatz-Gegner, das war nicht immer einfach,“ erklärt Günter. Ihm war es dennoch immer wichtig, den Dialog zu suchen und soweit es möglich war, auf einen gemeinsamen Nenner zu kommen.

Biathlon für Jedermann

„Ich war dem Langlauf immer verfallen, aber irgendwann wurde mir das alleine zu langweilig und darum machte ich Biathlon noch dazu,“ erzählt Günter. ‚Biathlon für Jedermann‘ war und ist nach wie vor eine Besonderheit in der Region, wo man die Möglichkeit hat, in diese faszinierende Sportart einzutauchen. Als Günter damit begann gab es weit und breit nichts Vergleichbares.

Spannender Tipp: Biathlon kann auch ohne Schnee als tolles Gruppenevent ausgeführt werden.

Heute noch hilft er beim Kids Biathlon liebend gern mit. Seine Firma „Biathlon Events“ hat er mittlerweile an Franz Puckl übergeben.

Streichelwind

„Das mit der Musik hab ich nur zur Gaudi gemacht,“ antwortet Günter auf meine Frage, wie er bei all seinen Projekten noch zum professionellen Singen kam und nach wie vor kommt. Er erzählt mir, wie er durch Zufall den bekannten Komponisten Willy Klüter in München kennengelernt hat. Dieser arbeitete gerade mit dem deutschen Liedtexter Dr. Bernd Meinunger an einem neuen Lied, für den sie noch einen Sänger suchten. „Sie haben mich gefragt, ob ich es nicht einmal probieren möchte.“ Günter hat den Text wie ihm der „Schnabel“ gewachsen ist frei zur Musik reingesungen. Das hat super gepasst und der Song „Streichelwind“ war ein voller Erfolg. Es folgten weitere Aufnahmen, unter anderem mit der bekannten Stina Gabriell sowie Auftritte bei der Schlagerhitparade und Seeleuchten in St. Ulrich.

Keep on moving!

„Ich bin super zufrieden mit meinem Leben, ich hatte viel Glück,“ sagt Günter auf sein bisheriges Leben zurückblickend. Er hat nach dem Spruch „Ein guter Pilot bist du dann, wenn du lange lebst“ darauf geachtet, bei sämtlichen Sportarten nie zu überstreben, sondern besonnen zu sein. „Ich hatte immer das Glück, meine Hobbys mit dem Beruf verbinden zu können, und das ohne, dass ich es je so geplant hätte,“ sagt Günter. Er betont, dass ihm der familiäre Rückhalt dabei immer die nötige Sicherheit gegeben hat und ist seiner Frau und drei Kindern sehr dankbar. Heute ist er dreifacher Opa und kann seinen Enkeln bestimmt viel von seiner Begeisterung für den Sport und Bewegung generell mitgeben.

Viktoria Defranco-Klabischnig

Tirol im Geiste.

Schönen Muttertag!

Edelbrände · Schnäpse · Liköre
6380 St. Johann in Tirol

Aggstein

www.aggstein.co.at

Installation für Heizung u. Sanitäre
Lüftungs- und Klimatechnik

Ihr 1a-
Installateur
für ein
Mehr an
Service.

Foto: AdobeStock

Bahnhofstraße 13 – 6380 St. Johann in Tirol
T: 05352/62238 – www.brunnschmid.at

BRUNNSCHMID

1a
Installateur



St. Johann in Tirol

April:

Öffnungszeiten

Mi. und Do. 18–21 Uhr:

Fr. und Sa. 17–21 Uhr:

Offener Treff ab 12 Jahren

Achtung: Das JUZ ist am 01., 09., 18., 24., und 30. Mai geschlossen

Veranstaltung

Samstag, 18.05. von 8 bis 13 Uhr

MötznTreff

für Mädels ab 11 Jahren

Samstag, 25.05. ab 17 Uhr

JUZ-Küche

Kindernachmittag

mittwochs, 15:30 bis 18 Uhr,

für Schüler:innen der Volksschule

(3./4. Schulstufe)

08.05. **Muttertagsbasteln**15.05. **Pizza backen**22.05. **Ballspiele**29.05. **Gartenprojekt**

JugendTreff

donnerstags, 15:30 bis 18 Uhr

Schüler:innen der Mittelschule und

des Gymnasiums 1. bis 3. Klasse

16.05. **Pizza backen**23.05. **Ballspiele**

Anmeldung, Infos und Kontakt:

Leiterin: Gudrun Krepper

Salzburger Straße 17b

6380 St. Johann in Tirol

Tel. 0676 88690490

www.st.johann.tirol/jugendzentrum

Beratung im JUZ

- Familienberatung, dienstags, 15–19 Uhr und nach Vereinbarung, Tel. 0660 8282691, fbz@a1.net

- Sozialberatung mit Simone Faller, 1. Montag im Monat, Tel. 0677 64852246, fbz@a1.net

- Mütter-Eltern-Beratung mit Hebamme Sieglinde Koidl, 1. u. 3. Donnerstag, 13:30–15:30 Uhr

- Jugendcoaching mit Lisa Als, Tel. 0676 7216797

WORD Rap

mit Vanessa Leiter

24, aus St. Johann

arbeitet bei der Lebenshilfe Tirol, Ausbildung Sozialpädagogik in Stams

Was gefällt dir in unserer Region am besten, was würdest du dir wünschen?

Ich spiele im Sommer sehr gerne Volleyball und finde es schön, dass es in der näheren Umgebung mehrere Badeplätze und Seen mit Volleyballplätzen gibt. Wünschen würde ich mir, dass es mehr Ausgehmöglichkeiten gibt, und einen Hundepark.

Welche Eigenschaft magst du am liebsten an dir?

Dass ich mich ehrlich für Menschen interessiere und gut zuhören kann. Außerdem lache ich gerne, bin offen und humorvoll.

Was ist deine Schwäche

Ich sehe stets das Gute im Menschen – und das in manchen Fällen etwas zu lange.

Wann hast du das letzte Mal herzlich gelacht?

Erst vor Kurzem, als die Katze von meinem Exfreund und mir zum Sprung auf die Fensterbank aus einer optimistisch gewählten Entfernung ansetzte und dabei leider kläglich, aber zuckersüß, scheiterte.

Was macht dich glücklich

Tiere im Allgemeinen, Musik, Freunde, Familie und gute Gespräche.

Hast du ein Lieblingszitat oder Spruch?

Liedtext von den Ärzten „Lasse redn“: Lass die Leute reden, denn sie haben ja nichts Besseres zu tun (...)

Wenn du Kinder hast bzw. hättest, welchen Rat würdest du ihnen für ihr Leben geben?

Dass man nicht alles kontrollieren kann und dass das Leben seine Gründe hat, warum gewisse Dinge so geschehen, wie sie es tun. Und, dass sie auf ihr Herz hören sollen.

Gibt es ein Tier, das dir etwas bedeutet?

Meine Haustier-Hündin Daisy und Kätzchen Ginny.

Was wünschst du dir, was soll noch kommen in deinem Leben?

Was ist dein nächstes Projekt?

Als nächstes möchte ich die Ausbildung zur Sozialpädagogin in Stams abschließen. Im Rahmen der Ausbildung steht ein großes Projekt bevor, nämlich die Planung einer Veranstaltung in Innsbruck. Ich möchte auch gerne nochmal ins Ausland gehen und später einen eigenen Hund und eine Katze haben.

Wie viel Geld möchtest du besitzen?

So viel, dass ich ohne finanzielle Sorgen leben kann. Reich zu sein steht nicht auf meiner To-Do-Liste, aber es wäre schön, wenn noch genug übrigbleibt, um eine wohltätige Organisation zu unterstützen.

Was erfüllt dich mit Hoffnung?

Für mich ist ein zwar langsames, aber dennoch spürbares soziales Umdenken erkennbar. Die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung und deren Wunsch nach Integration und der Ausübung einer Arbeit wird ernster genommen. Auch, dass psychische Krankheiten nicht mehr so tabuisiert werden und das Tierwohl wieder mehr in den Fokus rückt, empfinde ich als sehr positiv.

Die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung und deren Wunsch nach Integration und der Ausübung einer Arbeit wird ernster genommen. Auch, dass psychische Krankheiten nicht mehr so tabuisiert werden und das Tierwohl wieder mehr in den Fokus rückt, empfinde ich als sehr positiv.

Wofür bist du dankbar?

Für meine Gesundheit, Haustiere, Freunde und Familie sowie Menschen, die genauer hinschauen, respektvoll sind und wertschätzend leben.

Viktoria Defrancq-Klabischnig



Foto: privat

Erfolge Karate Union

BEI DER 9. LANDESLIGA IN BRUCK



Foto: Karate Union Shotokan

Am 13. April 2024 fuhr die Karate Union Shotokan Tirol zur 9. Landesliga nach Bruck an der Großglocknerstraße. Dieses Jahr war unser Verein mit 50 Sportlern sowie 7 Kampfrichtern dabei und erkämpfte sich insgesamt 83 Medaillen, davon 21 x Gold, 29 x Silber und 33 x Bronze. Das Turnier bot vor allem neuen Mitgliedern eine gute Möglichkeit, erste Erfahrungen

im Kata und Kumite Bereich bei Meisterschaften zu sammeln. Trainer Predrag und Deni Juric gratulieren allen Sportlern herzlich zu den Erfolgen. Das Turnier war auch eine gute Vorbereitung für den anstehenden Eurocup im Mai. Der Verein lädt alle Karate-Begeisterten zum kostenlosen Schnupper-Training ein. Weitere Infos: www.karatetirol.at

Selbstgemachtes Schlemmerfilet à la Bordelaise



Zutaten für 2 Personen:

2 Fischfilets (am besten frischen Kabeljau)
100 g weiche Butter
50 g geriebener Parmesan
30 g Panko-Brösel
2 EL gemischte Kräuter (TK)
Salz, Pfeffer
Saft und Zesten einer halben Zitrone
2 EL Sauce Hollandaise (Fertigprodukt oder selbstgemacht)

Beilagenempfehlung:

Dillkartoffeln und Frühlingsgemüse



Foto: Küchenhexe

Zubereitung:

Zuerst den Backofen auf Heißluft 200 °C vorheizen. Die Fischfilets auf beiden Seiten mit Salz und Pfeffer würzen. Für die Kruste die weiche Butter mit dem Mixer cremig aufrühren, alle restlichen Zutaten ebenfalls gut einrühren. Nun diese Masse großzügig auf die Fischfilets auftragen und leicht andrücken. In einer Auflaufform etwas Butter schmelzen, den Fisch darauf setzen und im vorgeheizten Backrohr ca. 15 – 20 Minuten, je nach Größe, backen. Für das Frühlingsgemüse z.B. Spargel, Radieschen und Fenchel in beliebige Stücke schneiden und in wenig Wasser oder Gemüsefond leicht dämpfen, mit Salz, Pfeffer, Zitronenzesten und -saft würzen. Die Kartoffeln schälen, nach Belieben schneiden und weich kochen, diese in Butter und Dill schwenken. Das knusprig gebackene Fischfilet mit den Beilagen fein anrichten und eventuell noch etwas Sauce Hollandaise dazugeben.

Ich wünsche euch viel Spaß beim Kochen und gutes Gelingen
Eure Küchenhexe Anni



Herzsportgruppen Tirol

BEZIRK KITZBÜHEL –
ST. JOHANN I.T.

Aktivitäten:

Das höchste Gut ist die Gesundheit. Wer rechtzeitig handelt, kann länger leben. Darum schenken wir unserem Körper, um fit zu bleiben, mehr Achtsamkeit mit Gymnastik.

Wann: Jeden Montag (außer Feiertag und schulfreie Tage)
Ort: Turnsaal Mittelschule 1, St. Johann in Tirol
Zeit: 18 bis 19 Uhr
Ansprechpartner: Georg Treffer, Kirchdorf i.T.
Tel. 0664 2600756
Neue Mitglieder willkommen!

Vereinsmeisterschaft

13 MEDAILLEN FÜR TAEKWONDOKAS



Foto: Taekwondoverein

Bei der diesjährigen Vereinsmeisterschaft der Taekwondo Vereine St. Johann, Söll und Saalfelden mit 70 Teilnehmern in Söll konnte sich der St. Johanner Verein 5 x Gold, 5 x Silber und 3 x Bronze erkämpfen.

Sehr gerne können alle Interessierten zum kostenlosen Training kommen. Trainiert wird immer Montag und Mittwoch.

Das Video zum Rezept findet ihr über den QR-Code oder auf www.youtube.com



Kastrationspflicht von Katzen

DAS TEAM DER SAMTPFOTENSTUBE INFORMIERT

Die Zeit der kleinen Babykatzen ist bereits wieder in vollem Gange. Viele unkastrierte Freigänger-Katzen haben bereits ihre Babys geboren oder sind hochträchtig. Kleine Babykatzen sind natürlich süß anzuschauen und jeder möchte so eine Babykatze gerne streicheln und im Arm halten. Doch auch hier in Tirol durchleiden Katzenmütter und ihre Babys unfassbares Leid. Katzennachwuchs, den es durch das österreichische Kastrationsgesetz nicht geben dürfte.

In der Samtpfotenstube werden jedes Jahr Katzenbabys aufgenommen, die bereits in einem solch kritischen Zustand sind und nur noch per Hand aufgezogen werden können.

So wie der kleine Leon und seine Schwester Nala. Ihre Atemwege waren entzündet, die Augen eitrig. Sie bekamen keine Luft mehr, um trinken zu können. Über drei Wochen hinweg verbrachte Martina Reichenfelser Tag und Nacht

damit, die beiden mit winzigen Milchmahlzeiten aus kleinen Spritzen tropfenweise zu ernähren. Außerdem musste der sich ständig neu bildende Eiter aus den Augen entfernt und die Atemwege durch Inhalation freigehalten werden. Für Leon und Nala war es wochenlang ungewiss, ob sie überleben würden. Doch Gottseidank haben sie ihren Kampf gewonnen und sind inzwischen zu kräftigen gesunden Katzen herangewachsen. Doch bei weitem nicht alle Katzenbabys gewinnen den Kampf.

Bereits seit 2005 ist es nach dem österreichischen Tierschutzrecht verpflichtend, Freigänger-Katzen kastrieren zu lassen. Seit 2016 müssen auch die vorher ausgenommenen Tiere in „bäuerlicher Haltung“ – auch zugelaufene Streunerkatzen – kastriert werden.

Leider ist die Anzahl der Bauern, die auf den Gesundheitszustand der Katzen achten, sie füttern und auch tierärztlich behandeln lassen, be-



Foto: Privat

denklich gering. Denn Katzen sind keine Nutztiere, sollen gefälligst Mäuse fangen und das war's dann auch.

Apropos „Mäuse fangen“: Der Mythos, dass kastrierte Katzen keine Jäger mehr sind, ist immer noch bei vielen verankert. Es wird nur selten bedacht, dass bei einer großen Population von Streunerkatzen das Risiko der Übertragung von Krankheiten oder Parasiten auf Nutztiere und

sogar Menschen unaufhaltsam ist.

Wer verwilderte oder zugelaufene Katzen sieht, kann seine Beobachtungen bei den Tierschutzvereinen oder Tierärzten melden und sich informieren. Wegschauen ist keine Lösung! Helfen Sie Tierleid zu verringern und denken Sie an die Folgen für sich selbst überlassene Katzenmütter und ihren Nachwuchs.

www.samtpfotenstube.at

Wie Bäuerinnen und Bauern Leben retten können

DROHNEN SPÜREN REHKITZE IM HOHEN GRAS AUF

In den Monaten Mai/Juni werden mehrheitlich die Rehkitze gesetzt. Ihr gepunktetes Fell, kombiniert mit ihrem natürlichen Verhalten sich ins hohe Gras zu ducken, macht die Kitze nahezu unsichtbar für Fressfeinde. Diese Strategie des Rehwildes ist aber leider nicht für den Landwirt mit seinem Mähwerk ausgelegt.

Da die erste Mahd in derselben Zeit ist wie die Setzzeit, fallen laut Schätzungen jährlich bis zu 25.000 Rehkitze in Österreich den Mähwerken zum Opfer. Um den Mahdverlust so gering wie möglich zu halten, gibt es vielerlei einfache und praktikable Techniken. Sehr bewährt hat sich der



Foto: adobestock.com

Einsatz von Drohnen. Neben diesen einfachen Maßnahmen ist die Zusammenarbeit zwischen Jägern und Landwirten von großer Bedeutung. Bereits vor einigen Jahren

wurde damit begonnen Drohnen mit Wärmebildkameras zur Rettung von Rehkitzen einzusetzen. Diese Methode ist sehr effizient und ermöglicht ein schnelles und

zuverlässiges Absuchen von Wiesen, welche anschließend gemäht werden können. Viele Jäger und Landwirte möchten diese Technik zum Schutz von Rehkitzen einsetzen, nur ist es oft schwierig Drohnenpiloten in der Nähe zu finden. Um diese Lücke zu schließen und die Kommunikation zwischen den Interessengruppen zu vereinfachen, hat der Tiroler Jägerverband die Plattform „Rehkitzrettung – gemeinsam gegen den MähTod“ erstellt.

Alle Infos hier: rehkitzrettung.at



Ersitzung – was ist das?

Ersitzung bedeutet den Erwerb eines Rechtes. Bei diesem Recht kann es sich beispielsweise um ein Eigentumsrecht oder um eine Dienstbarkeit wie ein Geh- oder Fahrrecht handeln. Durch jahrelanges ungehindertes, redliches Ausüben dieses Rechtes erwirbt man es, man wird zB. Eigentümer einer Sache. Je nachdem, ob dieses Recht durch eine natürliche Person oder juristische Person (zB. GmbH) ausgeübt wird, gibt es unterschiedliche Fristen, über deren Zeitraum man das Recht ausüben muss. Und je nachdem um welche Sache es sich handelt, gelten ebenso unterschiedliche Zeiträume. Bei natürlichen Personen sind die Ersitzungsfristen 3 Jahre bei beweglichen Sachen bzw. 30 Jahre bei unbeweglichen Sachen und bei juristischen Personen 6 (beweglich) bzw. 40 (unbeweglich) Jahre. Wichtig bei der Ausübung dieses Rechtes ist es, dass es im guten Glauben ausgeübt wird. Man

muss daher davon überzeugt sein, dass man über dieses Recht bereits verfügt. Ist man nicht im guten Glauben, so kann man das Recht nicht ersitzen. Dazu hat der Oberste Gerichtshof (OGH) aktuell eine interessante Entscheidung gefällt (10 Ob 20/23y vom 13.02.2024). Hier wurde ein Wohnungseigentumsobjekt, eine Garage, durch Ersitzung erworben. Im Jahre 1990 wurde eine Wohnung und eine Garage verkauft. Im Grundbuch wurde der neue Eigentümer jedoch nur bei der Wohnung eingetragen, nicht jedoch bei der Garage. In weiterer Folge wurde die Wohnung mitsamt der Garage noch viermal verkauft und keiner der neuen Eigentümer wurde im Grundbuch bei der Garage eingetragen. Alle gingen davon aus, dass die Garage Zubehör zur Wohnung sei, und waren im guten Glauben, dass die Garage ihnen gehört. Alle haben auch die vorgeschriebenen Betriebskosten und Annu-

täten über die Jahre bezahlt. Der letzte Eigentümer bemerkte den Fehler und hat den ursprünglichen Verkäufer auf Übertragung des Eigentums geklagt und Recht bekommen. Der OGH hat entschieden, dass man ohne Verdachtsmomente nicht verpflichtet ist, im Grundbuch den Stand abzufragen und daher war die Ersitzung rechtmäßig. Ein ersessenes Recht kann aber auch wieder erlöschen. Wenn beispielsweise ein Fahrrecht ersessen wurde, der Eigentümer des belasteten Grundstückes aber die Ausübung dieser Dienstbarkeit durch Absperren



des Weges verhindert und der Berechtigte vor Ablauf von drei Jahren keine Klage dagegen bei Gericht einbringt, dann hat er sein ersessenes Fahrrecht wieder verloren.

Für vertiefende rechtliche Fragen rund um das Thema Ersitzung steht Ihnen die Advocatur Böhler gerne zur Verfügung.



ADVOCATUR BÖHLER
Dr. Theresa Böhler

Dr. Theresa Böhler

Bahnhofplatz 6
6300 Wörgl
E-Mail: kanzlei@ad.voc.at
www.ad.voc.at

Tel.: 05332 70 271
Fax: 05332 70 271-4

Beratungsgespräche auch möglich in St. Johann, Kirchdorf, Kitzbühel

Foto: Katja Zarella-Kux • bezahlte Einschaltung



Alles, was Recht ist.
Wir haben den Überblick.

JB

ÖFFENTLICHER NOTAR

MAG. JOSEF BEIHAMMER



Brauweg 14 | Kashaus
6380 St. Johann in Tirol
Tel.: +43 5352 90448
www.beihammer.com
notariat@beihammer.com

Der mobile hölzlCUBE



OFFICE-HÄUSER

aus Massivholzplatten Fichte
Innenmaß: 4 x 2 m (Standardmaß)

Fichte natur gehobelt innen & außen
1 Stk. versperrbare Qualitätstüre

€ 12.480,-
exkl. 20% MwSt.

Fichte natur gehobelt innen
1 Stk. versperrbare Qualitätstüre
Altholz- oder Lärchenverkleidung,
senkrecht außen

€ 15.480,-
exkl. 20% MwSt.

Aufzahlung pro Fenster
(Holz/Alu)

€ 1.000,-
exkl. 20% MwSt.

Vorteile:

- sofort nutzbar
- keine Aufbaukosten
- inkl. Spenglerarbeiten
- 100% Fichte Massivholz
- Lieferung mittels eigenem LKW
- individuell ausführbar
- nachhaltig

Nutzbar als:

- Garten-/Spiel-/Grillhaus
- Fahrräder/Golfboxen
- Lager/Gartengerätehaus
- Home Office
- Sperrboxen für Hotels
- Sauna und vieles mehr...

holzbau
hölzl

Familienbetrieb seit über 50 Jahren



ZIMMEREI - SÄGEWERK - HOBELWERK - HOLZTROCKNUNG - LOHNABBUND
6370 Reith - Kitzbühel Tel. 05356/65247 info@holzbau-hoelzl.at

www.holzbau-hoelzl.at

In der Kaiser-Gemeinde Going ist noch viel ursprüngliches Flair erhalten und so überrascht es kaum, dass hier bereits seit über einem Vierteljahrhundert eine ganz besondere Tradition gepflegt wird:

Der Handwerkskunstmarkt

An fünf Freitagabenden im Sommer erwachen auf dem Kirchplatz von Going ab 17:00 Uhr fast vergessene Fertigkeiten zu neuem Leben:

14. Juni 2024

05. Juli 2024

02. August 2024

23. August 2024

06. September 2024

Ab 20:00 Uhr zieht dann die **Bundesmusikkapelle Going** auf dem Marktplatz ein und gibt im Pavillon ein musikalisch anspruchsvolles Programm zum Besten.

GOING stärkt

Dein Kaiser - Sommer 2024

Auf der Goinger Freiluftbühne am Kirchplatz, wird mit Blick auf den Wilden Kaiser immer für ein besonderes Abendprogramm gesorgt. Mit dabei sind Künstler aus nah und fern bei unseren Kaiserabenden 2024:

GOING live

10. Mai (Fr)	20:00 Uhr	The Shakin Suits
16. Mai	20:00 Uhr	Ebbser Kaiserklang
23. Mai	20:00 Uhr	Earcatcher
31. Mai (Fr)	20:00 Uhr	Take TWO
06. Juni	20:00 Uhr	Moe's Eleven
20. Juni	20:00 Uhr	KitzBöhmische
27. Juni	20:00 Uhr	Lisa Mauracher
11. Juli	20:00 Uhr	Freiklang & Julia Anna
18. Juli	20:00 Uhr	Mairas Welt
25. Juli	20:00 Uhr	Gemischter Satz
08. August	20:00 Uhr	Quintett 2000
16. August (Fr)	19:30 Uhr	Kinderliedermacher Bernhard Fibich
29. August	20:00 Uhr	Rock'n'Roll & Petticoats
12. September	19:30 Uhr	The Western Country Band

Ob beim Pop- & Rock, Country, Blues, Rock'n'Roll, Austropop oder Chansons - für kaiserliche Freiluft-Unterhaltung ist gesorgt.

